

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER
ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& D^R. IOS. MEDER.
WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

Bd IV / 7



GETTY CENTER LIBRARY

3 3125 00453 7375



HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER
ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

VIERTER BAND.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& D^r. IOS. MEDER.
WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNISS

DES

IV. BANDES.

	Blatt- Nr.	Blatt- Nr.
DEUTSCHLAND.		
ALTDORFER, ALBRECHT (ca. 1480—1538).		
<i>Tod der Lucretia</i> in einer Halle mit Kreuzgewölbe, um die zusammenbrechende Frau mehrere Zuschauer. Federzeichnung auf braun grundirtem Papier, weiss gehöht. Unten von später Hand: Hans Burckmaier von Augspurg. <small>Nach Friedländer (Albrecht Altdorfer, pag. 155) fällt das Blatt um 1516. Albertina, Inv.-Nr. 3206. 21'7: 14'3 cm</small>	421	
ALTDORFER (SCHULE).		
<i>Anbetung der Hirten.</i> In einem mittelalterlichen Hofe unter zwei mächtigen Bäumen ruht das Christuskind, von Maria, Josef und zwei Engeln umgeben. Vor ihm knien zwei Hirten. Im Hintergrunde neben der Treppe die Kuh und der Esel. Federzeichnung auf braun grundirtem Papier, weiss gehöht. <small>Oben die Jahreszahl 1514. Bei Friedländer noch nicht verzeichnet. Fürst Liechtenstein, Feldsberg. Orig.-Grösse</small>	382	
BEHAM, HANS SEBALD (1500—1550).		
<i>Brustbild eines Unbekannten.</i> Oben die merkwürdige Schreibung der Altersangabe: XLXV für LV. Kreide, rechts signirt mit dem echten P-Monogramme. <small>A. Rosenberg, Schild und Bathel Beham, pag. 92, Nr. 12. Albertina, Inv.-Nr. 17551. 31: 20 cm</small>	412	
CRANACH, LUCAS d. A. (1472—1553).		
<i>Porträt eines jungen Mannes</i> mit Kappe, Brustbild, fast en face mit einer Halskette. Kreidezeichnung, mit Pastellstiften leicht colorirt, ohne jede Bezeichnung. <small>Albertina, Inv.-Nr. 3204. 23: 18 cm</small>	400	
ALBRECHT DÜRER (1471—1528).		
<i>Trockensteg in Nürnberg.</i> Gedeckte Holzbrücke über die Pegnitz, welche hier unter der Frohnfeste mit dem links sichtbaren, heute aber nicht mehr vorhandenen Schleierthurm aus der Stadt austritt. Wasserfarbenmalerei auf weissem Papiere mit dem Wasserzeichen der Wage im Kreise. <small>Th. I, 126. — Ephr. 107, 364. Albertina, Inv.-Nr. 3065. 16: 32'3 cm</small>	385	
a) <i>Studien zu Adam und Eva.</i> (Vorderseiten zweier getrennter Blätter.) <i>Adam</i> fast genau wie auf dem Kupferstiche (B. 1), der Körper ganz von vorne gesehen, der Kopf aber nach rechts gewendet. Mit seiner Rechten hält er sich an den Ast eines an der linken Zeichnungsseite befindlichen Bäumchens. In seiner Linken hält er den Apfel. Der Hintergrund ist mit Bister voll angelegt. Rechts unten ein kleines Monogramm, das in dieser Form seltsam erscheint. Links der Trockenstempel der Sammlung Fries. Auf dem Papiere eine Spur von Wasserzeichen.		
b) <i>Eva.</i> Das Seitenstück zu Adam, indess dem schon erwähnten Stich bei Bartsch kaum ähnlich. Mit ihrer Rechten erfasst sie ebenfalls den Ast eines an der linken Zeichnungsseite befindlichen Baumes. Ihre Linke hat sie hoch erhoben und hält wie triumphirend den Apfel empor. Rechts unten dasselbe Monogramm wie bei Adam. Bisterfederzeichnung auf weissem Papiere	363	
<i>Proportionsstudien zu Adam und Eva (Rückseiten).</i> Man sieht hier den Bister der Vorderseiten durchs Papier vollständig durchgedrungen, so zwar, dass man alle Theile		
der Körper ohne jede Vorzeichnung erkennt. Dürer hat nun in diese Facsimiles nachträglich seine Constructionen, gewissermassen als Beweis seiner Proportionslehre hineingezeichnet. Technische Gründe stehen der Meinung Thausing's entgegen: dass diese Figuren bloß nach den Proportionsregeln allein constructirt worden wären. <small>Th. I, 315. — Ephr. 70. — Spr. 167. Albertina, Inv.-Nr. 3080—3081. 26'5: 16'7 cm</small>		364
<i>Verklärung Christi auf dem Berge Tabor.</i> Auf dem Gipfel des Berges steht Christus, mit der erhobenen Rechten segnend; in der linken Hand hält er den Globus; oben links und rechts Moses und Elias; unten die drei Jünger, von der Erscheinung des Erlösers geblendet und auf dem Boden hingekauert. Links im Vordergrunde das Monogramm und die Jahrzahl 1507. Tuschzeichnung mit Pinsel und Feder auf blauem Papiere und fein mit weiss gehöht. <small>Th. u. Ephr. nicht erwähnt. Albertina, Inv.-Nr. 3109. 19'6: 15 cm</small>		450
<i>Auferstehung Christi.</i> In dem oberen Theile der Zeichnung, welche eine oben halb abgerundete Umrahmung zeigt, schwebt der Heiland, mit einem flatternden Mantel angethan, aus dem offenen Grabe empor, in der Linken die Osterfahne (vexillum) haltend. Unter der Engelsglorie ruhen die zum Theile schlafenden Wächter. — Im mittleren Theile der Zeichnung ist das leere Grab mit der Platte, auf welcher Christus ruhte, dargestellt. In den beiden Ecken weinende Teufelchen. — In der untersten Partie liegen links und rechts Delphine als decorativer Sockelschmuck, auf denen Engelkinder reiten und gleichzeitig an Ringen die Inschrifttafel halten: Albertus Durer, Norenbergensis Faciebat. Post Virginis Partum. 1510 und das Monogramm. Dieses Blatt bildet ein Gegenstück zu der im Berliner Cabinet befindlichen Zeichnung: Samson erschlägt die Philister. Ehemals waren beide Stücke in der Wiener Bildergalerie vereinigt, wie der Katalog von Mechel aus dem Jahre 1783, pag. 231, Nr. 6, ausweist: »Von Albrecht Dürer zwo sehr fleissig ausgeführte Zeichnungen auf grau Papier, mit weiss gehöht in einer Rahme unter Glas.« Tuschfederzeichnung und Lavierung auf schwarzgrau grundirtem Papier. <small>Th. II, 57—60. — Ephr. 163—165, 358, 361. — Spr. 74, 118, 174. — Lippmann, Dürerzeichnungen Nr. 220. Albertina, Inv.-Nr. 3126. 32: 16'8 cm</small>		377
<i>Adam und Eva (Sündenfall).</i> Das erste Elternpaar in aufrechter Stellung hält sich mit den Armen umschlungen, wobei Eva ganz vom Rücken und Adam mehr im Profil gesehen ist. Auf dem Baume die Schlange, die in eine weibliche bekrönte Büste endend, zu dem ersten Elternpaare zu sprechen scheint. Auf dem Stamme das echte Monogramm des Künstlers und darüber die Jahrzahl 1510. Links im Mittelgrunde ein liegender Hirsch gegenüber einem Löwen. Die Zeichnung ist auf feinem, weissem Papiere mit Feder und blassem Bister ausgeführt. Die Zeichnung der Eva ist mit etwas derberen Strichen überarbeitet. Dies Blatt bildet eine Vorstudie zu dem gleichnamigen Holzschnitte, B. Nr. 17. <small>Th. II, 49. — Ephr. 195. — Springer 169. Albertina, Inv.-Nr. 3124. 30: 22'2 cm</small>		410

Deutscher Bannerträger (Fahنشwinger). Ein mit Federbarett bedeckter Krieger schwingt eine kurzstielige Fahne in seiner Rechten und schreitet wie zum Sturme von der Linken zur Rechten aus. Der rechte Unterschenkel ist unbedeckt, während man am linken eine Art Strumpf gewahrt. Unten in der Mitte 1513 und darunter das Monogramm. Federzeichnung mit Tusch lavirt auf grün grundirtem Papier und mit Weiss gehöht. Bei Ephrussi und Thausing nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 3134. 28'8:19'1 cm 380

Andreas Dürer, Bruder des Künstlers. »Also was Endres Dürer gestalt, do er treysig Jor alt ward zalt (gezählt).« Mit dieser Inschrift ist das Bildniß des Bruders unseres Künstlers bezeichnet. Es ist ein nach links gewandtes Brustbild, der Kopf ist mit einer Netzhaube bedeckt. Ueber dem Haupte das Monogramm und die Jahrzahl 1514. Gelbbraunliche Silberstiftzeichnung auf grauweiss grundirtem Papiere, schlecht erhalten.

Albertina, Inv.-Nr. 3137. 30:21 cm 375

a) *Der Entwurf zum Triumphwagen des Kaisers*

Max I. aus dem Jahre 1514—1515, auch der kleine Triumphwagen genannt. Ein vierräderiger Wagen, von vier galoppirenden Pferden gezogen, ist in reichen Prunkformen gehalten und von einem prächtigen Baldachin überdeckt. Der Kaiser in reichem Ornate, mit Scepter und Palmzweig in den Händen, sitzt unter dem Baldachin, die Füsse auf ein Kissen gestellt, das von zwei sammengekauerten Löwen getragen wird. Auf dem vorderen Sitze Philipp der Schöne, seine Gemahlin Jobanna und seine Schwester Margaretha, alle bekrönt und mit Sceptern in den Händen. Noch weiter vorne die Erzherzoge Karl und Ferdinand; vor diesen auf dem ersten Sitze ihre vier Schwestern, die bekrönt sind, jedoch keine Machtzeichen halten. Ueber der Wagendeichsel halten zwei Greife das kaiserliche Wappen mit dem Doppeladler. Unter dem Löwen das Künstlermonogramm, eine unbekante Hand hat die früher vorhandene Jahrzahl ausgekratzt. Bisterfederzeichnung, welche weder bei Dürer noch bei dem Auftraggeber Kaiser Max eine Verwendung fand. Eine noch flüchtigere Skizze, vielleicht die allererste, befindet sich in Dresden in dem Dürer-Manuscripte.

Th. II, 139. — Ephr. 251—253, 365. — Springer 104, 170. — Jahrb. d. Konsts. d. Ab. Kaiserh. IV, II, Th. I, Fol. II. — Mithell, d. Centralcomm. Wien XIII, pag. 135. — Albertina-Public. Jahrg. II, Nr. 22—228.

Albertina, Inv.-Nr. 3140. 16:46'2 cm 401

b) *Der ungerechte Richter (die Verleumdung)*, von

Lucian's Beschreibung etwas abweichend. Composition von 13 Figuren. Rechts sitzt auf dem Richterstuhle der unfähige Richter mit langen Ohren, neben ihm stehen links und rechts weibliche Figuren — überschrieben: Unwissenheit (Ignorantia) und Argwohn (Suspicio). Vor dieser Gruppe auf der Erde knieend der unschuldig Angeklagte (Insons), der von der Verleumdung, welche als fackeltragende Figur und mit den Worten Calumnia = Verkleknus bezeichnet ist, an den Haaren vor den Richterstuhl gezerrt wird. Nun folgen weitere Personificationen in Frauengestalt, die genauer charakterisirt sind als: Fraus = Aufsatz (Arglist), Neid (Invidia), Täuschung (Deceptio); dann nahen Strafe (Pena) mit dem Schwerte, der Irrthum = Error sowie die Eyl = acceleratio, hinter welchen dann eine Trauergestalt folgt, die mit Penitentia überschrieben ist. Ganz zuletzt folgt die Wahrheit (Veritas) mit einem Sonnenanlitz auf einer Schüssel. Am Unterrande der Zeichnung die Jahrzahl 1522. Tuschfederzeichnung auf weissem Papiere.

Th. II, 164—167. — Ephr. 320—322, 365. — P. Walter, A. Dürer, Wandgemälde in Nürnberg, rad. u. herausg. Nürnberg 1869.

Albertina, Inv.-Nr. 3177. 15'3:44'5 cm 401

Apostel Paulus. Der Heilige sitzt auf einer Art Bank, der rechte Arm ist auf das Schwert gestützt, die linke Hand hält ein Buch. Der Kopf des Apostels mit seinem langen Barte und dem gedankenvollen Blicke zeigt einen mächtigen Ausdruck. Tuschfederzeichnung mit Monogramm und der Jahrzahl 1517.

Th. nicht erwähnt. — Ephr. 338.

Albertina, Inv.-Nr. 3153. 29'5:22 cm 431

Felix Hungersperg, ein berühmter Lautenschläger, den Dürer auf seiner niederländischen Reise kennen lernte. Unmittelbar unter der Aufschrift liest man: »Der köstlich vnd vbergerad Lawtenschlechter«. Gegen rechts herab die Notiz: »Das sind dy pesten (Lautenschläger): Felix, Adolff (und) Samario.« Hungersperg ist in ganzer Figur und knieend dargestellt, nach rechts gewendet und mit gefalteten Händen, welche er auf seinen Schild legt, der geviertheilt ist. In den Quartieren 1 und 3 je ein doppelköpfiger Reichsadler. Fällt auf Grund des bereits publicirten Porträts dieses Lautenschlägers ebenfalls in das Jahr 1520. Tuschfederzeichnung auf weissem Papier mit einem dem bei Hausmann Nr. 11 abgebildeten ähnlichen Wasserzeichen.

Th. II, 178. — Ephr. 287. — Albertina-Publication, Jahrg. II, 190.

Albertina, Inv.-Nr. 3163. 28'2:21 cm 429

Akeleistock. Etwa vier verschiedene Pflanzen bilden sammt ihren Wurzelballen eine Art Strauss. Die vornehmste Pflanze darunter ist eine Akelei mit zwei entwickelten violetten Blüten und drei Knospen; daneben ein blühender Grashalm. Rechts unten die Jahrzahl 1526. Zeichnung auf Pergament in natürlichen Farben.

Th. II, 57. — Ephr. 80

Albertina, Inv.-Nr. 3182. 36'3:29'2 cm 447

Schöllkraut (Chelidonium). Eine hochstenglige Pflanze mit gelber Blüthe und den Wurzelballen ist auf weissem Pergament nach der Natur mit Wasserfarben ausgeführt. Unten die Jahrzahl 1526.

Th. II, 57. — Ephr. 80.

Albertina, Inv.-Nr. 3184. 28'8:15 cm 456

Cardinal Matthaeus Lang von Wellenburg. Brustbild im Dreiviertelprofil nach links, mit Piret bedeckt und einem Talare bekleidet; rechts ober der Schulter ein zweifelhaftes Monogramm ohne Jahrzahl. Federzeichnung auf fettigem, braun gewordenen Papiere, wodurch der Federstrich durch das Zusammenlaufen der Tinte auf dem fettigen Untergrunde wie getupft erscheint. Die Bestimmung auf die Persönlichkeit ist strittig. Man vergleiche die Medaille des Cardinals, abgebildet in der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild: Salzburg, pag. 406.

Th. nicht erwähnt. — Ephr. 261—262.

Albertina, Inv.-Nr. 3149. 38'8:27'7 cm 378

ALBRECHT DÜRER (SCHULE).

a) *Madonna mit den hl. Hieronymus und Anton*.

Entwurf des Mittelstückes zu einem Flügelaltare. Die Madonna hält das Jesukind auf dem Schosse, links und rechts St. Hieronymus und St. Antonius. Ersterer knieend, letzterer in einem Buche lesend. Ein Löwe und ein Schwein als Begleitthiere der beiden Heiligen. Aquarellmalerei auf weissem Papiere ohne Datirung. Mit Feder und Tusche in Kraft gesetzt. Wasserzeichen, eine Variante zu Hausmann Nr. 2.

Th. I, 183. — Ephr. 158.

Albertina, Inv.-Nr. 3121. 18'8:18'8 cm 469

b) *Anbetung des Jesukindes mit den hl. Katharina und Barbara*. Entwurf zu einem Flügelaltare, Mittelstück mit der Geburt Christi. Das Kindlein liegt auf einem Stein und wird von seinen Eltern angebetet, desgleichen von Engelnkindern, sowie auch von der hl. Katharina v. Alex. und der hl. Barbara. Im Hintergrund eine heitere Bergland-

schaft. Am Oberande die Jahrszahl 1508 und das gefälschte Monogramm Dürer's. Aquarellmalerei auf weissem Papiere mit Feder und Tusche in Kraft gesetzt.

Th. I, 182-183. — Ephr. 158.

Albertina, Inv.-Nr. 3120. 17'8:17'8 cm 471

c) *Johannes d. T. und Johannes Evang.* als Entwürfe zu den Seitenflügeln des unter Nr. 471 reproducirten und soeben besprochenen Mittelbildes.

d) *St. Sebastian und St. Rochus* als Seitenflügel des unter Nr. 469 reproducirten Mittelbildes. Alle vier Seitenflügel sammt den beiden Haupttafeln hatten jedenfalls die Bestimmung, als Vorlage für ein Triptichongemälde Verwendung zu finden. Leicht in Bister aufpausirt, um dann näher ausgeführt zu werden.

Th. I, 182. — Ephr. 158.

Albertina, Inv.-Nr. 3120-3121. ca. 18'7:8'4 cm 470

GRAF, URS (ca. 1485-1530).

Das Hochgericht. Im Vordergrund eine Enthauptung. Rechts auf dem Rade entweicht die Seele eines Gerechten, welche von einem Engel aufgefangen wird. Links oben entführt der Teufel in Drachengestalt die Seele eines Bösen. Weiter im Hintergrunde ein Galgen mit Cadaverresten. Auf einem abgebrochenen Radpfahle die Worte: LVG EB . . . FVR DIC . . . und darunter das verschlungene Monogramm: V. G. Datirt 1512. Clichéreproduction. Das CM bedeutet jedenfalls eine Sammlermark.

Albertina, Inv.-Nr. 3050. 21'3:21'2 cm 466

GRIEN, HANS BALDUNG (?) † 1545.

Versuchung des hl. Antonius. Links der Heilige, vor ihm eine Alte, welche ein junges Mädchen (Venus) vorführt. In der Mitte ein Baum, neben und hinter welchem ein Schloss mit phantastischen Thürmen und roth erleuchteten Fenstern steht. Eine Leiter führt zum Schlosse empor, auf der kleine Teufel emporklettern. Rechts ein Bock, auf dem Teufel reiten, noch weiter rechts verschiedene phantastische Gestalten. Hintergrunde Berge. Wir bringen hier nur einen Ausschnitt. Wenn auch die Technik nicht mit der H. Baldung's übereinstimmt, so zeigt die Composition doch viel Verwandtes mit diesem Meister. In der Zeichnungstechnik selbst möchte man die Hand eines Niederländers erkennen. Auf grünschwarz grundirtem Papier mit Feder gezeichnet und mit Weiss und Roth gehöht. Eine Wiederholung der linken Hälfte in Paris im Louvre.

Vgl. Tietze, Hans Baldung Grien-Zeichnungen. Tafel 203.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 39'5:51'5 cm 361

HIRSCHVOGEL, AUGUSTIN (ca. 1503-1569).

Naturstudie, eine mittelalterliche Burg mit beiden Brückenthürmen darstellend. Federzeichnung in Tusche auf weissem Papiere, ohne Monogramm und Jahrszahl. Cliché.

Albertina, Inv.-Nr. 3270. 15'3:22'3 cm 384

HOLBEIN, HANS d. J. (1497-1543).

Frauenbildniss im Dreiviertelprofile, nach rechts gewendet mit Schleier und Perlenhalsband. Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier, links signirt HH.

Woltmann, Holbein und seine Zeit, Bd. II, 154, Nr. 258. — Zahn, Jahrbücher V, pag. 208, Nr. 316, sehr zweifelhaft, eher niederländisch.

Albertina, Inv.-Nr. 4833. 18'2:11'5 cm 468

HUBER, WOLF (ca. 1480-1549).

St. Hubertus vor dem Hirschwunder. Hintergrunde reiche Landschaft. Oben die Jahrszahl 1530. Links davon das gefälschte Monogramm Dürer's. Federzeichnung in Tusche auf gelblichem Papiere. Wahrscheinlich Pendant zu dem Holzschnitte des Meisters: St. Georg von 1520, welcher dieselbe Grösse und ähnliche Landschaft zeigt; doch ist von unserer Zeichnung bis jetzt noch kein Holzschnitt nach-

weisbar. Eine schwache Copie der Zeichnung befindet sich in dem Dresdener Kupferstichcabinet.

Wörmann, Dresdener Handszeichnungen. Mappe II, Tafel 16.

Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn, Nr. 15. 597.

Originalgrösse 395

Mädchenkopf im Dreiviertelprofile nach links gewendet. Links oben die Jahrszahl 1544, rechts in der Mitte die Signatur. W. H. Früher unbekannt. Röthel auf vergilbtem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3016. 24:18'4 cm 371

Golgotha. In der Mitte auf einem steilen Hügel das bereits leere Kreuz Christi, hinter welchem von allen Seiten Wolken sich zusammenziehen und die untergehende Sonne zu verdunkeln suchen. Rechts im Vordergrunde ein Haus mit einem gewölbtem Durchgange. Links im Hintergrunde eine Stadtmauer mit Thürmen. Rechts oben die Jahrszahl 1502 oder 1512. Tuschfederzeichnung. Cliché.

Budapest, Nationalgallerie 384

KIRBERGER, NICOLAUS von München (um 1519).

Die Enthauptung Johannes d. T. Dieses seltene Blatt trägt auf der Rückseite in alter Schrift den Namen des fast soviel wie unbekanntes Meisters: Nicolas Kirberger v. munché — als Erklärung der echten Signatur auf der Vorderseite: NK 19. In der Handschriftensammlung des Stuttgarter Cabinettes befindet sich ein Blatt: Madonna das Kind anbetend, mit derselben Signatur und der Jahrszahl 1519 auf braun grundirtem Papier, doch einen anderen Styl aufweisend. Wahrscheinlich haben wir es dort mit einer Copie nach H. Baldung zu thun. Federzeichnung in Tusche auf gelbbraun grundirtem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3247. 20:14'5 cm 417

MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS oberdeutscher Schule.

Christus am Kreuze. Vor demselben links die Gruppe der Frauen, rechts die würfelnden Krieger. Feine Federzeichnung mit Tusche lavirt und feinem Pinsel in Weiss gehöht. Die Gesichter sind alle fleischfarbig angelegt und mit rothen Strichelchen auf Wangen und Mund belebt. Christus ist ganz fleischfarbig, das Blut in gelbem Roth hervorgehoben.

Frankfurt a. M., Städelsches Institut, 624.

27'9:19'4 cm 478

MEISTER um 1450-1470.

Cavalier und Edeldame nach mittelalterlicher Sitte auf einem Pferde reitend. Links oben ein Spruchband, doch ohne Schrift. Federzeichnung auf ockergelb grundirtem Papier, weiss gehöht, stark verschritten. Ein ähnliches Reiterpaar finden wir bei dem Meister von 1480 (Boland Tafel 24). Ebenso auf einer Dürer-Zeichnung in Berlin (Lippmann 6). — Zasinger, B. VI, 380, 19.

Wien, Graf Lanckorowski, Originalgrösse 370

MEISTER um 1514 OBERDEUTSCHER SCHULE.

Entführung der Helena. Die Bezeichnung des Gegenstandes, welche von J. Schönbrunner herrührt, lässt sich nur vermuthen. Braune Federzeichnung auf terracottaroth grundirtem Papier mit weissen Lichtern. Unten die Jahrszahl 1514. Von später Hand links unten das Monogramm: Nagler, Monogrammist IV, pag. 699, Nr. 2234 hinzugefügt.

Albertina, Inv.-Nr. 3013. 21'8:13'5 cm 402

MEISTER um 1518 OBERDEUTSCHER SCHULE.

St. Georg den Drachen tödtend. Links im Hintergrunde die Prinzessin. Der Meister zeigt Verwandtschaft mit Hans Dürer. Tuschfederzeichnung auf orangegelb grundirtem Papier, weiss gehöht. Oben die Jahrszahl 1518. Monogramm wahrscheinlich abgeschnitten, da die Zeichnung

an allen vier Seiten stark zugestutzt ist. Im Inventar als Lucas Cranach.

Budapest, Nationalgalerie 14, 27. 20,5:16,5 cm . . .

MEISTER um 1520.

a) *Herzogin Maria von Braunschweig*, geb. 1496 als Herzogin zu Württemberg, seit 1515 Gemahlin des Herzogs Heinrich von Braunschweig, gest. 1541. Die Zeichnung fällt demnach zwischen 1515 und 1541 und kommt durch ihre dem Lucas Cranach verwandten Styeigentümlichkeiten einem sächsischen Maler zu. Kreidezeichnung, ausgeschnitten. Schrift von später Hand.

b) *Herzogin Sabine von Württemberg*, geb. 1492 als Herzogin von Baiern, seit 1511 die unglückliche Gemahlin des Herzogs Ulrich I. von Württemberg, der 1515 Hans von Hutten wegen Verdachtes eines unerlaubten Verhältnisses mit seiner Gemahlin ermordete, dadurch den Adel und durch Sabinens Misshandlung deren Brüder gegen sich aufbrachte, so dass gegen ihn die Reichsacht ausgesprochen wurde. Sabine starb 1564. Von derselben Hand wie das vorhergehende Blatt. Kreidezeichnung, ausgeschnitten, auf gelbem Papier. Schrift von später Hand.

Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn, Nr. 15, 631—82, Höhe 29,3 und 31,5 cm

MEISTER, UNBEKANNTER DEUTSCHER.

St. Christoph. Nach dieser Zeichnung existirt ein Holzschnitt (Heller 1827, Pass. 161, 105, B. 103) mit dem später hinzugefügten Monogramme Dürer's und dem Datum 1525. Der erste Zustand desselben zeigt noch keine Füsse, dagegen wurde im zweiten eine Platte mit den Füßen angefügt. Von derselben Hand ist jedenfalls auch der Holzschnitt St. Sebastian. (Heller 2027, Pass. 182.) Schwarze Federzeichnung, zart colorirt, der Rock blau, der Mantel roth.

Budapest, Nationalgalerie. 16, 161. 43,1:18,9 cm . . .

RING, HERMAN TOM (1521—1597). Westfälische Schule (Münster).

Das jüngste Gericht in Michelangellesker Weise aufgefasst. Der Kampf der Teufel mit den Bösen steht im Vordergrund. Durch eine kreisrunde Öffnung in dem Himmel sieht man Christus und die Seligen. Signirt mit dem verschlungenen Monogramme HM und dem Ring und datirt 1555. Braun lavirte Federzeichnung. Das in gleicher Grösse gehaltene Gegenstück befindet sich ebenfalls in der Albertina und zeigt: Christus inmitten von Armen, Sündern und Krüppeln. Im Vordergrund Lazarus in einem Steinsarge. Oben der geöffnete Himmel. Ebenfalls signirt. Im erzbischöflichen Museum zu Utrecht existirt ein jüngstes Gericht von Herman tom Ring, welches nach der freundlichen Mittheilung des Herrn Conservators zum grossen Theile mit unserer Zeichnung übereinstimmt, indess doch als eine Neubearbeitung betrachtet werden muss.

Wolmann, Gesch. d. Malerei II, 505. — Nagler, Monogr. Nr. 1277.

Albertina, Inv.-Nr. 3021. 26,5:18,7 cm

FRANKREICH.

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Auf dem Wege zum Markte. Ein Mädchen mit einem Körbchen in der Rechten ist unter einem Baume eingeschlafen, ebenso ein Kind, das neben ihr sitzt. Ein kleiner Hund versucht die Schlafäferin aufzuwecken. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht. Ohne Signatur.

Albertina, Inv.-Nr. 12.159. 22,7:29,5 cm

Blatt-Nr.

FRAGONARD, JEAN-HONORÉ (1732—1806).

Mademoiselle Fragonard in Haltfigur, ein Kästchen haltend, vielleicht die Tochter des Künstlers. Aquarell.

Albertina, Inv.-Nr. 17.543. 26,3:21,5 cm

GELLÉE, CLAUDE, genannt LORRAIN (1600 bis 1683).

Landschaft mit Brücke, hinter welcher sich ein weites Thal öffnet. Rechts ein ruhender Hirt und eine Kuh. Breite Federzeichnung in Bister, mit Tusche lavirt. Mit den Sammlermarken: Graf Fries (links) und Jean Denis Lempereur (rechts unten).

Albertina, Inv.-Nr. 11.623. 19,5:27,5 cm

MOREAU, JEAN-MICHEL LE JEUNE.

Sechs badende Mädchen. Nach der Gruppierung um eine Hauptfigur, welcher die Haare geordnet werden, könnte man an ein Bad der Diana denken. Das nebenan liegende Mädchen, welches umarmt wird, würde Callisto bezeichnen. Rechts unten die echte Signatur: »J. M. Moreau jeune 1762«. Tuschefederzeichnung mit Sepia lavirt.

Albertina, Inv.-Nr. 15.318. 44,3:59,5 cm

NATOIRE, CHARLES-JOSEPH (1700—1777).

Venus auf Wolken mit einer Detailzeichnung der rechten Hand. Röthel. Rechts unten echt signirt: C. Natoire.

Albertina, Inv.-Nr. 12.073. 36:25 cm

PORTAIL, JACQUES-ANDRÉE (ca. 1695—1759).

Zwei Suckerinnen, welchen ein junger Bursche zusieht. Röthelzeichnung und schwarze Kreide.

Ueber die Werthschätzung seiner Zeichnungen von Seite der verschiedensten Sammler vergleiche Chenévères, Gazette d. Beauv-Arts 1858, pag. 326 ff.

Albertina, Inv.-Nr. 12.099. 30,6:29,5 cm

VANLOO, CARLE (1705—1765).

Kopfstudie nach einer jungen Frau en face mit Kopftuch. Kreide und Röthel, weiss gehöht. Links unten signirt: Carle Vanloo.

Albertina, Inv.-Nr. 12.115. 40,3:30,7 cm

WATTEAU, ANTOINE (1684—1721).

Der Violinspieler auf der Steinbank. Die Zeichnung ist in Röthel entworfen, dann mit Braunstein ausgeführt. Hintergrund, Steine, Boden in schwarzer Kreide. Alles weiss gehöht auf lichtgrauem Naturpapier.

Frankfurt a. M., Städelsches Institut, 1042.

24,4:17,8 cm

WILLE, PIERRE ALEXANDRE (1748—1821).

Der öffentliche Schreiber, welchem ein junges Mädchen die Punkte ihrer Angelegenheit auseinandersetzt. Aquarell. Rechts hinter dem Mädchen die Signatur: P. A. Wille inv. et del. 1770.

Albertina, Inv.-Nr. 15.422. 49,9:40,1 cm

ITALIEN.

BOLOGNESISCHE SCHULE.

DOMENICHINO, DOMENICO ZAMPIERI (1581 bis 1641).

Der Schreiber. Kopfstudie nach links gewendet. Nach Wickhoff für einen Johannes Evangelista bestimmt. Röthelzeichnung, unten alte Schrift: del Zampiere.

Wickhoff, Kat. d. ital. Bz. Sc. Bol. 345 gibt keine Bestimmung an.

Albertina, Inv.-Nr. 17.657. 24,6:19,6 cm

RIMALDI, ORAZIO DA PISA (1598—1630).

Mädchenkopf, nach links blickend. Röthelzeichnung auf bräunlichem Papiere. Unten die alte Schrift: Riminaldo Pisano 1648. Die Ecken angesetzt.

Albertina, Inv.-Nr. 919. 20:16 cm

Blatt-Nr.

440

362

451

365

454

428

409

437

464

475

SCHULE VON FERRARA.

ERCOLE, ROBERTI († 1456).

Reiterfigur, in Rückansicht und Rückseite der Zeichnung mit einer Notiz. Wahrscheinlich nur eine alte Nachzeichnung nach jenem berühmten aber heute vollständig zerstörten Fresko der Garganellikapelle im Dome von Bologna, darstellend die Kreuzigung Christi. Die Zeichnung ist jedenfalls von der Hand eines italienischen Künstlers und hat eine spätere Uebermalung und Ueberzeichnung erfahren, so dass wir heute kaum noch unterscheiden können, was zu Grunde gelegen hat. Der Hintergrund, der Halskragen, das Hosenbein, der Gürtel, sowie die auf der Rückseite stehende Schrift sind in carminroth, Jacke und Stiefelchen gelbgrün colorirt. Stark verschnitten. Die von einem Deutschen 1562 gemachte Notiz der Rückseite lautet:

»† 1562 † Diz Soll gemalt haben Erchol de ferer
Ist für 100 [und] etlich Jaren Ein
kostlicher Maller gewest | hat die Cappelle
gemalt | zu San Piero zu Bologna gemacht
So gestiff haben, das geschlecht di gargan[elli].«
1605 wurden jene Wandgemälde bei dem Umbau der Kirche zum Theile von der Mauer abgesägt und im Palazzo Tanari untergebracht; von hier wurden 1820 einige Bruchstücke in die Akademie von Bologna gegeben, wo sie nach und nach zu Grunde gingen. Eine Copie jener Bruchstücke befindet sich in den Händen Berensons in Fiesole. Das Budapester Blatt war nicht immer, wie Venturi zur Bestätigung des Aufenthaltes Robertis in Ungarn gerne annehmen möchte, in Ungarn, sondern befand sich ehemals im Cabinet Praun [Murr, Cabinet de Praun pag. 45: »Ercole Grandi de ferrare, un homme à cheval«]. Auch im Kupferstichcabinet in München befindet sich eine Zeichnung mit drei Figuren, welche nach den Garganellifresken copirt wurde (Inv.-Nr. 2144). Auf der Rückseite derselben befindet sich ebenfalls eine alte Notiz folgenden Inhalts: »questo è un opera qui nella capella de li Garganelli di mano di Hercole di ferrara; ma questo di segno non credo che sia di sua mano.« (Die Textergänzungen von W. Schmidt.)

Morelli II, pag. 186. — Venturi, Archivio storico II, 1889, pag. 343. — Vasari IV, pag. 248.
Budapest, Nationalgalerie 392

FLORENTINER SCHULE.

BARTOLOMEO, FRA (1475—1517).

Eine Engelstudie zu dem Tafelgemälde; Die Vision des hl. Bernard, welches 1507 für die Capelle in der Badia in Florenz gemalt wurde, heute aber sich in der Akademie in Florenz befindet. Unsere Kreidezeichnung bildete eine Vorzeichnung für einen der Engel im Vordergrund, welche die von links heranschwebende Madonna umgeben. Kreidezeichnung, weiss gehöht auf bräunlichem Papier. Seinerzeit war dieselbe mit dem bereits publicirten Blatte Nr. 61: Katharina von Siena zu einem Tableau vereinigt, welches irthümlicher Weise eine Maria Verkündigung darstellen sollte.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 117.
Albertina, Inv.-Nr. 4876. 297:203 cm 453

BARTOLOMEO, SCHULE.

Studie zu einer Madonna, welche auf einer Steinbank sitzt und das neben ihr stehende Kind zärtlich um-

fasst. Kreide auf bräunlichem Papier. Mit der Sammlermarke von Mariette.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 113: Eigenhändige Zeichnung des Domenico Peilgo.
Albertina, Inv.-Nr. 4877. 291:206 cm 373

GARBO, RAFFAELLINO DEL (1470—1524).

Studie zu einem Engelkopf nach rechts geneigt. Metallstift auf gelb grundirtem Papier, weiss gehöht. Aus der Sammlung Vasari und Mariette.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 512: eigenhändig.
Albertina, Inv.-Nr. 17620. 193:192 cm 494

GHIRLANDAJO, SCHULE.

Draperiestudien für zwei männliche Figuren, von denen jede einen Stab hält. (Vorderseite.) Metallstiftzeichnung auf blau grundirtem Papiere, weiss gehöht. Figurenstudie (Rückseite): Links eine knieende Figur, rechts ein sitzender Mann im Costüm eines Propheten. Die gleiche Technik. Beide Zeichnungen im Inventar der Albertina dem Alessio Baldovinetti zugeschrieben.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 25: Florentinisch vom Ende des XV. Jahrhunderts.
Albertina, Inv.-Nr. 22. 207:284 cm 477

PONTORMO (JACOPO CARUCCI, 1494—1557).

Gruppe von vier Sängern, welche aus einem Notenhefte singen. Die Verwendung des Entwurfes konnte nicht eruiert werden. Im Kataloge des Budapester Cabinetes als Andrea del Sarto verzeichnet. Bestimmung auf Pontormo von Dr. Meder. Röthelzeichnung. Links die Sammlermarke: Sir Joshua Reynolds, rechts die des Grafen Niclas Esterhazy.

Budapest, Nationalgalerie 473

MAILÄNDISCHE SCHULE.

LIONARDO DA VINCI (SCHULE).

Kopf eines weinbebräunten Mädchens. Bräunliche Silberstiftzeichnung auf grundirtem Papier. In Venedig als Leonardo da Vinci verzeichnet; publicirt in der Ausgabe: Raccolta di 120 disegni nella R. Accademia di B. A. in Venezia. Nr. 26: Leonardo, Testa di giovanetta coronata di foglie di vite. Negativ von D. Anderson in Rom.
Venedig, Akademie. Originalgr. 379

MEISTER, MAILÄNDISCHER DES XVI. JAHRHUNDERTS.

Weibliches Porträt im Dreiviertelprofil nach links gewendet, mit Stirnband und Perlenschnur. Grauschwarze Kreide auf gebräuntem Naturpapier, schon sehr beschädigt.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 227:185 cm 426

SODOMA, GIOVANNI-ANTONIO BAZZI (1477 bis 1549).

Italienischer Edelmann mit Barett. Porträt in Lebensgrösse im Dreiviertelprofile nach links. Im Inventar der Albertina als Leonardo da Vinci verzeichnet, von Morelli aber als Sodoma erkannt. Kreidezeichnung auf braunem Naturpapier, weiss gehöht.

Morelli, II, 108, 109. — Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 69.
Albertina, Inv.-Nr. 17630. 406:311 cm 479

RÖMISCHE SCHULE.

CESARI, GIUSEPPE GEN. CAVALIERE D'ARPINO (1568—1640).

Tausendes Mädchen, welches mit beiden Händen das fliegende Gewand an sich zieht. Fast alle Zeichnungen dieses Meisters sind mit Kreide entworfen, dann noch mit Röthel, besonders in den Fleischpartien belebt. Unten die alte Schrift: Conte Giuseppe d'Arpino und die Sammlermarke Niclas Esterhazy.

Budapest, Nationalgalerie 497

Blatt-Nr.

Blatt-Nr.

MARATTA, CARLO (1625—1713).

Madonnenstudie. Die Madonna auf einem Baldachin-throne sitzend, hält das segnende Christuskind auf dem Schoosse. Neben ihr eine Vase mit Blumen. Röthelzeichnung.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 1166: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1054. 25'3:16'8 cm 399

MICHELANGELO, BUONAROTI (1475—1564).

a) *Studie zur Madonnenstatue*, welche sich in unvollendetem Zustande in der Grabkapelle der Mediceer in S. Lorenzo zu Florenz befindet. »Die Mutter, von auffallend milder Anmuth der Züge, hat hier noch nicht die Beine gekreuzt wie im Marmorbilde, neigt den Kopf tiefer zum Kinde herab; dieses, von der Madonna mit der linken Hand gehalten, zeigt bereits die Stellung, welche es in der ausgeführten Gruppe einnimmt, nur erscheint die Wendung leichter, gefälliger — natürlicher.« Springer, Vorderseite. Federzeichnung in Bister. Auf der Rückseite:

b) *Männlicher Act* stehend in Rückansicht; zeigt die charakteristische enge Kreuzlage in der Strichführung. Federzeichnung in Bister.

Springer, Raph. u. Michelangelo, pag. 407. Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 157.

Albertina, Inv.-Nr. 118. 39'2:19'2 cm 360

RAFFAELLO, SANTI (1485—1520).

Entwürfe zu der Mutter Gottes unter dem Kreuze und zu einem Crucifixus in dreifacher Auffassung für das Gemälde: Christus am Kreuz mit vier Heiligen im Besitze des Herrn Ludwig Mond in London; zwar noch in strenger Anlehnung an Perugino, doch nicht, wie Morelli meint, eine Entlehnung aus dem Gemälde in S. Maria Maddalena dei Pazzi in Florenz. Wozu hätte dann Raphael, wie das vorliegende Blatt zeigt, drei verschiedene Entwürfe gezeichnet? Er verwendete davon für sein Gemälde die am meisten ausgeführte Figur der Maria (rechts), die beiden anderen Skizzen blieben unberücksichtigt. Auch der flüchtige Entwurf für die Christusfigur soll nach Morelli dem Peruginobilde in der Calza in Florenz entnommen sein. Die Entstehungszeit des kleinen Londonerbildes, somit auch der Zeichnung fällt ungefähr in die Zeit von 1501—1502. Die weiteren Zeichnungen, welche noch zu diesem Bilde gehören, zählt Morelli in seinem III. Bande, pag. 268 auf.

Litzow, Graph. K. 1888, pag. 62. — Koopmann, Z. f. b. K. XXII, XXIV, — Seydlitz, Rep. XIV, 1891, pag. 6. — Morelli, III, 223, 228, Note 2, 258, Note 2. Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 230.

Albertina, Inv.-Nr. 196. 27:21'5 cm 366

Sechs Madonnenstudien, welche Motive für einzelne Madonnen enthalten. Die Skizze oben links in Röthel ist mit der Colonnadonna in Berlin verwandt, die darunter befindliche Federzeichnung mit der Madonna Niccolini, noch weiter unten eine Skizze, welche an die Madonna Orleans erinnert, Feder und Röthel.

Crowe u. Cav. Raph. I, 277. — Litzow, Graph. K. 1888, S. 64. — Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 250: nicht Raphael, sondern zeitgenössisch. — Koopmann, Raph. Studien, pag. XVII Fischl, Raphael's Zeichn. pag. 25, Nr. 46.

Albertina, Inv.-Nr. 209. 26'3:19'3 cm 459

a) *Die Muse Euterpe* nach links mit erhobenem Arme, der die Trompete halten soll. Beeinflusst von der vaticanischen Ariadne und verwendet für die Muse links von Apollo in dem Fresko: der Parnass (Stanza della Segnatura). Federzeichnung in Bister mit der Sammlermarken Prince de Ligne. Auf der Rückseite eine Gewandstudie zu der vom Rücken gesehenen stehenden Muse desselben Gemäldes.

Albertina, Inv.-Nr. 219. 24'7:22 cm 374

b) *Die Muse Erato*. Ebenfalls Studie zu dem Parnass für die rechts von Apollo sitzende Muse, doch von dem ausgeführten Fresko dadurch abweichend, dass sie hier in der Zeichnung mit der linken Hand noch nicht die Lyra

hält, sondern ihr emporgezogenes Knie umfasst. Von Morelli als Giulio Romano bezeichnet. Eine dritte Zeichnung »Melpomene« befindet sich in Oxford. Federzeichnung in Bister mit der Sammlermarken: Prince de Ligne. Weitere Zeichnungen zu demselben Fresko befinden sich in Lille: Der Apollo, Gewandstudie zu Homer, drei Füsse für Ovid und Horaz, Gewand und Hände zu Homer; in Windsor: Köpfe des Homer, Dante und Virgil und das Gewand Dante's; im British-Museum: Gewand und Hände des Horaz und ein stehender Mann.

Passav. II, pag. 438, Nr. 202 und 203. — Müntz, Gaz. d. b. A. XXII, 1880, pag. 312. — Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 262 und 263: eigenhändig. — Morelli, K. Chr. 1897—1892, pag. 573. — Lübke, ital. Malerei: II, pag. 267. — Springer, Raph. u. Michelangelo, I, 231.

Albertina, Inv.-Nr. 220. 24'7:21'9 cm 444

Drei Krieger, den Angriff erwartend. Diese drei Figuren kommen auch auf einer Louvrezeichnung vor, welche zwei Gruppen von anstürmenden und schießenden Kriegern darstellt und die Belagerung von Perugia genannt wird (Br. 274). Die Rückenfigur begegnet uns noch einmal doch im umgekehrten Sinne in der Alexanderschlacht im ersten Drittel links. Das Blatt ist stark verschnitten. Rückseite von der bereits unter Nr. 27 publicierten Raphaelzeichnung.

Morelli, K. Chr. 1891—1892, pag. 573. — Wickhoff, Kat. S. R. 216. — Koopmann, Raphael's Handzeichnungen, pag. 101, Nr. 30 u. Z. f. b. K. XXIV, 1889, pag. 63.

Albertina, Inv.-Nr. 206. 20'3:26 cm 472

RAFFAELLO-SCHULE.

Die Eroten des Philostratus. Vier scherzende Kinderpaare, oben einzelne Körpertheile. Kreideentwurf, darüber Federzeichnung in gelb gewordenem Bister auf der Vorderseite; die Rückseite enthält eine Skizze zu dem sogenannten »Tod des Adonis«. Wickhoff nennt das Blatt eigenhändig. Nach Fischl Copie einer Zeichnung in Chatsworth (Br. 75). Aus der Sammlung: Crozat, Marquis de Gouvernet, Julien de Parme und Prince de Ligne.

Ruland, pag. 199, A. VII, Nr. 1. — Passav., II, pag. 241, Nr. 522. — Mor. Kunstchr. 1861—1892 »ohne Werth«. — Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 802. — Koopmann, Raphael's Handz. 1897, pag. 108, Nr. 39. — Fischl, pag. 187, Nr. 491.

Albertina, Inv.-Nr. 246. 22:37'7 cm 476

ROMANO, GIULIO PIPPI (1492—1546).

Der durch Pandarus verwundete Diomedes wird von Pallas Athene getödtet. Iliade V. 95—132. Stenelos zieht ihm den Pfeil aus den Schultern, während die Genossen den anstürmenden Pandarus, der nach einem weiteren Pfeile greift, abwehren. Entwurf zu dem Gemälde in Mantua in der Sala della guerra, welches links den Kampf des Ideus und Phegeus, rechts die Verwundung des Diomedes darstellt. Lichte Bisterzeichnung, stark verschnitten. Stich von Bramati, Tafel 39.

Wickhoff (Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 420) gibt irrtümlich eine unrichtige Erklärung der Darstellung.

Albertina, Inv.-Nr. 14.196. 41'2:57'2 cm 441

Venus von Adonis geschmeichelt. Venus ruht im Schoosse des auf der Erde sitzenden Adonis, der seine Hand streichelnd unter das Kinn der Venus hält. Das Blatt der Albertina bildet nur einen Theil des Cartons, welcher nach Dr. Dollmayr für das Fresko in der Villa Mills (Spada) bestimmt war. Cartonzeichnung in Kreide auf vergilbtem Papiere. Stich der ganzen Composition von Marcanton (B. 484 Angélique et Médor).

Dollmayr, Archiv. Stor. III, 1890, pag. 280: Giulio Romano für d. Villa Lante. — Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Rom. 299. — Crowe u. Cav. Raph., II, pag. 270: Cartonfragment für die Villa Palatina im Style Giulio Romano's.

Albertina, Inv.-Nr. 17.633. 37:24'4 cm 394

VOLTERRA, DANIELE DA, GEN. RICCIARELLI (1509—1566).

Venus und Amor, sich umarmend und küssend. Kreidezeichnung, welche ehemals so wie fast alle Ricciarelli-

Blatt-Nr.

Blatt-Nr.

zeichnungen dem Michelangelo zugeschrieben wurde. Sammlermarken des Poggi in Paris und des Nicolaus Grafen Esterhazy.

Budapest, Nationalgalerie, 10, 9

UMBRISCHE SCHULE.

PERUGINO, PIETRO (1446—1523).

Taufe Christi. Entwurf zu dem Gemälde in der Chiesa di S. Agostino in Perugia aus dem Jahre 1502. Gelbe Bisterzeichnung. Auf der Rückseite die bereits publicirte Zeichnung des Eusebio di S. Giorgio: St. Martin (Albertina-Publication Nr. 294). Aus den Sammlungen des Grafen Baglioni (Perugia), dann Lawrence, dann König Wilhelm II. in den Niederlanden, wo das Blatt überall Raphael zugeschrieben war.

Eine Variante dieser Composition, doch nur eine Schulzeichnung, befindet sich im Louvre (Br. 297). Morelli, der beide kannte, doch die Sammlungen verwechselte, publicirt zwar das Frankfurter Blatt als das Perugino-Original (III, 266), doch irrtümlich als im Louvre befindlich, während er im Texte (III, 227) es als Copie bezeichnet. Thatsächlich ist aber das Louvreblatt die Copie!

Frankfurt a. M. Städelsches Institut. 378.

27 3/4 : 20 9 cm

VENEZIANISCHE SCHULE.

CARPACCIO, VITTORE (ca. 1490—1522).

Jüngling und Knabe (Vorderseite). Studien zu dem Gemälde: Heilung eines Besessenen, welches sich ursprünglich in der Scuola S. Giovanni Evangelista befand und durch den nothwendig gewordenen Durchbruch einer Thüre unten abgeschnitten wurde. Tizian selbst wurde in dieser Angelegenheit um Rath gefragt und gab seine Zustimmung. Auf diese Weise wurden auch dem Jüngling die Beine, dem Knaben drei Viertel des Körpers abgeschnitten. Die Uebereinstimmung der Figuren im Bilde und in der Zeichnung ist noch eine ziemlich grosse. Den Zusammenhang der Zeichnung mit dem Gemälde entdeckte Dr. Ludwig in Venedig, der gleichzeitig auch den archaischen Beleg für die Verstümmelung des Bildes fand. Archivio di Stato in Venezia, Riasunti, pag. 308, Anno 1544. 16 Et perche bisogna far due porte nello Albergo presente, zoè una per banda dello Altar, quale porte per l'Altezza vi v'è e di bisogno tagliar un poco delli Telleri in ditti Capi menato supralocum, el prudente messer Tizian Pietor homo della sperienza che a cadauno è noto consiglio, si dovesse tagliar di chi Telleri da basso de quarta (eine Spanne) una e meza in circa = 30 cm. Bei der Ueberführung des Bildes in die Akademie von Venedig wurde das fehlende Stück wieder ergänzt, der Junge mit einem Mantel übermalt. In unserer Zeichnung zeigen sich noch die ursprünglichen Formen.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Ven. 16: Studien eines venezianischen Meisters vom Ende des XV. Jahrhunderts.

Albertina, Inv.-Nr. 1456. 23 : 27 5 cm

CARPACCIO (SCHULE).

Drei Figurenstudien für Heilige. Wiewohl auf der Rückseite eines Originalblattes befindlich, so stimmt doch die Zeichnungsweise nicht mit der Carpaccio's. Bisterzeichnung auf ungrundirtem Venezianer Papier. Rückseite von Nr. 457.

Wickhoff, Sc. Ven. 16: Studierblatt eines venezianischen Meisters vom Ende des XV. Jahrhunderts.

Albertina, Inv.-Nr. 1456. 23 : 27 5 cm

Blatt-Nr.

461

463

457

455

LIBERI, PIETRO (1605—1687).

Weiblicher Act in Untersicht. Charakteristisch für diesen Meister die Stellung der Beine. Röthel, weiss gehöht.

Bei Wickhoff (Kat. d. ital. H. z. Sc. Ven. 313) irrtümlich unter Paolo Veronesi.

Albertina, Inv.-Nr. 14.346. 54 2/2 : 32 5 cm

MEISTER um 1480.

Weiblicher Studienkopf nach rechts geneigt mit Perlenhalsband. Die Haare oben nach altvenezianischer Sitte glatt um die Stirne frisirt. Wird dem Jac. Bellini zugeschrieben. Pinsel und Metallstift. Auf graugrün grundirtem Papier. Nach einer Photographie D. Anderson's in Rom.

Venedig, Akademie. Originalgr.

MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Zwei Reiter. Jünglinge in venezianischer Tracht zu Pferde; der zur Linken nach vorne, der zur Rechten nach rückwärts gewendet. Die Technik der Zeichnung ist der Jac. Bellini's verwandt. Im Inventar der Albertina als Mantegna. Merkwürdiger Weise kommt der Reiter rechts fast unverändert in dem Carpacciogemälde in der Akademie in Venedig »Ankunft der hl. Ursula in Coln« vor, und zwar in dem Mittelgrunde neben dem Ufer. Doch zeigt die Zeichnung eine andere Kappe und die rechte Hand ohne Hellebarde. Diese Beobachtung verdanken wir Dr. Ludwig in Venedig. Federzeichnung in Bister auf gebräuntem Papier. Ehemals in der Sammlung Prince de Ligne.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Lomb. 11: Zeichnung eines venezianischen Zeitgenossen.

Albertina, Inv.-Nr. 2586. 19 7/2 : 22 cm

MONTAGNA, BARTOLOMEO (SCHULE).

Studie zu einer Auferstehung Christi. Auf den Zusammenhang mit der Münchener Zeichnung, welche denselben knitterigen Paltenwurf und dieselbe Technik auf blaugrauem Naturpapiere zeigt, wurde gleichzeitig von Dr. Ludwig und Dr. Meder hingewiesen. Das Münchener Blatt (publ. v. W. Schmidt, Lfg. VII, Nr. 135) ist bei Morelli ital. Meister, 1880, S. 117, Nr. 20, besprochen. Blaue Pinselzeichnung auf vergühtem Venezianer Papier, Mantel jedoch stark mit ins Violette gehender Farbe übermalt. Sammlermarke William Mayor († 1874), London. Bisher als Boltraffio gegangen.

Kat. Helling, Sammlung J. W. München 1897, Nr. 9. Seit 1897 in Feldsberg, Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 36 5/2 : 23 3 cm

PALMA, JACOPO IL GIOVINE (1544—1628).

Christus am Kreuz, umgeben von Johannes und den heiligen Frauen. Pinselzeichnung in Bister, weiss gehöht.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Ven. 257: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 17.655. 41 3/3 : 26 5 cm

TINTORETTO, JACOPO ROBUSTI (1518—1594).

Mariae Himmelfahrt. Oben Maria von Engeln getragen. Unten bei dem Grabe die Apostel in aufgeregter Verwunderung. Oelfarbenkizze auf geoltem Papier. Die Madonna quadrirt. Die Reproduktion nur in Braun gedruckt.

Wickhoff, Kat. d. ital. H. z. Sc. Ven. 121: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1543. 34 4/4 : 25 7 cm

TIZIANO, VECELLIO (1477—1576).

Zuschauergruppe. Entwurf zu dem Fresko in der Scuola di S. Antonio in Padua: Der hl. Antonius heilt einen Jüngling, der sich den Fuss, mit welchem er nach seiner Mutter gestossen, abgeschnitten hat. Doch wurde die Zeichnung von Tizian in dem Gemälde verändert und gegenseitig verwendet. Federzeichnung in sehr lichtgelbem Bister. Früher Sammlung Dr. Schorn.

Frankfurt a. M., Städelsches Institut. 444.

26 5/2 : 20 7 cm

Blatt-Nr.

420

434

423

433

467

416

398

ZUCCATO, SEBASTIANO, Ende des XV. Jahrhunderts.

St. Sebastian an einen Baumstamm gebunden, vor ihm ein knieender Stifter. Im Inventar der Albertina als Gentile Bellini verzeichnet. Bestimmung von Dr. G. Ludwig auf Grund des echt signirten Gemäldes in Venedig im Museo civico. Aus der Sammlung des Sir Peter Lely. Auf vergilbtem Venezianer Papier in blauer Farbe gezeichnet.

Wickhoff, Kat. d. ital. H., Sz. Ven. 4: nicht von der Hand Gentiles, jedoch von einem gleichzeitigen Oberitaliener.
Albertina, Inv.-Nr. 1419. 26:16 cm 393

VERONESER SCHULE.

BONSIGNORI, FRANCESCO (1455—1519).

Profilporträt eines Unbekannten, nach links gewendet mit Mütze. Der Hintergrund zur Hälfte schwarz gedeckt. Früher Gentile Bellini, von Morelli als Bonsignori bestimmt, was sich durch die Uebereinstimmung mit dem echten bereits publicirten Blatte Nr. 203 bestätigt. Kreide auf gebräuntem Papier.

Wickhoff, Kat. d. ital. H., Sz. Ven. 12: eigenhändige Zeichnung des Franc. Bonsignori.
Albertina, Inv.-Nr. 17612. 41:28½ cm 359

LIGOZZI, JACOPO (ca. 1543—1632).

Allegorie auf die Leidenschaft. Ein junges Weib kniet auf einem Manne und schlägt denselben mit der Faust. Eine Schlange fesselt seine Füsse. Tuschpinselzeichnung auf braunem Naturpapier mit Gold gehöht. Ehemals im Cabinete Braun.

J. T. Prestel: Divers cabinets 1782, Tafel 24. — Wickhoff, Kat. d. ital. H., Sz. Ven. 241.
Albertina, Inv.-Nr. 1658. 31½:23½ cm 396

MEISTER um 1500.

Männliches Porträt im Profil nach links mit langen Haaren und mit Kappe, an welcher sich eine Schnur befindet, wie sie in Verona üblich war. Früher Gentile Bellini, von Morelli als Bonsignori bestimmt, zeigt aber mit den bereits unter Nr. 203 und 359 publicirten echten Bonsignori-Blättern keine Uebereinstimmung, so dass wir an einen anderen Veroneser Meister denken müssen.

Wickhoff, Kat. d. ital. H., Sz. Ven. 8: eigenhändige Zeichnung des Franc. Bonsignori.
Albertina, Inv.-Nr. 1451. 41:27½ cm 367

NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

ALTNIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Die heil. drei Könige, nach links hin gewendet. Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier. Die präzise Ausführung ohne jede Spur von Doppellinien lässt vermuthen, dass die Zeichnung nach einem Gemälde ausgeführt wurde. Im Inventar der Albertina als M. Zasinger verzeichnet.

Albertina, Inv.-Nr. 3200. 27½:17½ cm 424

ALTNIEDERLÄNDISCHER MEISTER.

Bathscha im Bade, rings um sie eine Anzahl Mädchen, welche sie bedienen und unterhalten. Aus einem der Fenster der bizarren Renaissancearchitektur, welche den Hintergrund ausfüllt, blickt König David. War auf Grund der von älterer Hand herrührenden Bezeichnung rechts unten dem Lucas von Leyden zugeschrieben, so wie das stylverwandte, in der Akademie der bildenden Künste in Wien befindliche Temperabild. Beide rühren zwar von einem Meister her, doch jedenfalls nicht von Lucas von Leyden. F. Düllberg schreibt die Zeichnung C. Engebretsz zu. Federzeichnung auf graugrün grundirtem Papier, weiss gehöht.

F. Düllberg, Die Leydener Malerschule, Diss. Berlin 1899, pag. 81.
Albertina, Inv.-Nr. 2996. 31:22 cm 439

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER um 1522.

Unbekannte Darstellung nach einem italienischen Vorbilde. Fünf nackte Männer, welche Stangen mit seltsamen Abzeichen tragen, bilden mit drei ebenfalls nackten Frauen eine Figurengruppe und zwar höchst wahrscheinlich aus einem Triumphzuge. Tuschlavirung auf graugrün grundirtem Papier, weiss gehöht. Ober dem Kopfe der äussersten Figur rechts noch die Jahrzahl 1522 zu lesen.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 29:21½ cm 432

VAN DER WEYDEN, ROGER (1400—1464).

Der Mann mit dem Falken in einem Interieur. Bei Rogier van der Weyden finden wir wie auch auf diesem Blatte häufig die Halsfalte durch eine stark markirte Linie angedeutet. Bräunliche Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. Nr. 725.
187:14½ cm 397

Die sogenannte Gemahlin des Künstlers mit Haube und Schleier. Die Bezeichnung der Persönlichkeit ist unbegründet. Gelblichbraune Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. Nr. 726.
151:12½ cm 388

VLÄMISCHE SCHULE.

BRUEGHEL, PEETER d. A. (ca. 1520—1569).

Allegoric-Darstellung auf die Trägheit und den Müssiggang. In der Mitte die Hauptfigur der Allegorie: die Trägheit (desidia), auf einem Esel ruhend. Rings um sie die Folgen dieser Todsünde: Völlerei, Unzucht, Würfelspiel. Im Hintergrunde die Strafen dieser Laster. Der nach dieser Zeichnung gemachte Stich hat folgende Unterschrift: Segnitas robur frangit, longa ocia nervos und dabei die holländische Uebersetzung: Traechtheyt maect machte loos en verdoocht Die senwen dat de mesch niwers toe en doecht. H. Cock exc. 1558. Woltmann (Geschichte der Malerei III, 64) sagt: »Brueghel wurde der Hauptmeister der phantastischen Spukallegorien mit ausgesprochen moralisirender, oft sprichwörtlicher Nutzenanwendung. Jenes phantastische Element tritt uns am klarsten in den zahlreichen nach seinen Zeichnungen gefertigten Stichen unserer Kupferstichcabinete entgegen (Vlämische Sprichwörter, Tugenden, Laster u. s. w.), oft hässlich in den Formen, derb bis zur Unanständigkeit in den Einzelheiten, aber stets von gesunder Absicht getragen.« Weitere Zeichnungen dieser Suite befinden sich noch in der Albertina und im Berliner Kupferstichcabinet.

Lippmann, Berliner Handzeichnung, Tafel Nr. 106.
Albertina, Inv.-Nr. 7872. 217:30 cm 387

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Eine betende Hirtenfrau mit gekreuzten Händen, nach links gewendet, als Vorstudie zu einer Anbetung der Hirten. (Marseiller Museum.) Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier.

Roozes, Rubens, V, 28, Nr. 14, 1.
Albertina, Inv.-Nr. 8294. 42:29½ cm 406

Rubens' Sohn Niclas als Kind, mit einer Korallenschnur um den Hals, doch wieder erkenntlich an dem langen Scheitel. Verwendet wurde diese Studie zu dem Christuskinde in dem Madonnenbilde der Casseler Gallerie. Eine zweite Kopfstudie nach Niclas Rubens zu demselben Gemälde und aus derselben Zeit, circa 1620, doch mit reiner Profilwendung nach links, wurde bereits im II. Jahrg. Nr. 138 der Albertina-Publication veröffentlicht. Eine weitere Verwendung finden wir noch in dem Gemälde: die

4 Welttheile (Wien). Kreide und Röthel. Unten von einem späteren Besitzer die schlechte Schreibung: P. P. Rubbens.

Roozes, Rubens, V, 271, 1520. — Albertina-Publication, Jahrg. II, 138, Jahrg. III, 245, Jahrg. I, 111.

Albertina, Inv.-Nr. 17.615. 25'5:24'4 cm 435

Maria von Medicis, Königin von Frankreich und Gemahlin Heinrichs IV. im Profil nach links. Eine zweite Zeichnung jedoch en face befindet sich im Louvre. Beide Porträtstudien dienten dem Künstler für die verschiedenen Darstellungen aus dem Leben der Königin Marie in dem grossen aus 21 Gemälden bestehenden Cyklus, welchen sich die verwitwete Königin im Jahre 1621 für das neu-erbaute Palais des Luxembourg bestellte. 1625 war diese ungeheure Leistung beendet. Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier. Unten die alte Schrift: La Reyne Mere . . de France.

Roozes, Rubens, V, 269, 1515.

Albertina, Inv.-Nr. 17.640. 31'5:22 cm 405

Die Herzogin von Buckingham, Gemahlin des George Villiers, Herzogs von Buckingham, dessen Porträt, gleichfalls von Rubens, im Jahrg. II, Nr. 176 der Albertina-Publication veröffentlicht wurde. Oben in alter Schrift: Hertoginne van Bochingem P. P. Rubbens F. Kreide und Röthelzeichnung aus dem Jahre 1625.

Roozes, Rubens, V, 262, 1502.

Albertina, Inv.-Nr. 8257. 37'5:26'5 cm 390

Studienkopf für einen Bacchus, den Rubens wiederholt für seine Gemälde verwendete; so finden wir diesen Kopf auf dem Stiche Bolswerts »Der betrunkene Bacchus« fast genau wiedergegeben, ebenso in dem Eremitagebilde »Der trunke Silen.«, doch mehr im Profil. Kreidezeichnung auf graugrünem Naturpapier, weiss gehöht.

Roozes, Rubens, V. — Schneevogt, pag. 133, Nr. 138 u. 139.

Albertina, Inv.-Nr. 8276. 34'5:26'5 cm 425

Weiblicher Profilkopf nach rechts. Die Verwendung desselben in fast derselben Stellung finden wir in dem Londoner Gemälde »Raub der Sabinerinnen« für eine weibliche Figur in der Mitte des Bildes, welche die Hände ringt; insbesondere aber im Ildesonsaltar der Wiener Gallerie für das links vor der Madonna stehende Mädchen. Röthel und etwas schwarze Kreide.

Albertina, Inv.-Nr. 8271. 25:16 cm 442

Gewandstudie zu einer Dame in dem Gemälde »Der Liebesgarten«, und zwar für das Madrider Exemplar. Kreidezeichnung, Hände und Gesicht in Röthel, auf bräunlichem Naturpapier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. 846.

56'3:31'7 cm 474

TENIERS, DAVID d. J. (1610—1690).

Studie zu einem Bauerntanz. Drei Paare hüpfen im Kreise herum, vor ihnen stehen einige alte Bauern. Unter einem dünnen Baume rechts spielt der Musikant.

Albertina, Inv.-Nr. 17.582. 15'8:22'8 cm 446

VAILLANT, WALLERANT (1623—1677).

Cardinal Jules Mazarin, geb. 1602, Nachfolger des Richelieu von 1642—1661. Die Zeichnung galt in der Albertina bis vor Kurzem als das Porträt des Cardinals Richelieu. Die richtige Bestimmung der Person von Dr. Meder. Ein fast gleiches Bildniss Mazarin's, gemalt von P. Mignard befindet sich im Schlosse Chantilly. Prachtvolle fast lebensgrosse Pastelle, signirt und datirt 1660.

Albertina, Inv.-Nr. 15.252. 58:44'5 cm 386

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BEGA, CORNELIS PIETERZ (1620—1664).

Holländische Bauernfamilie um ein Kind beschäftigt, welches auf dem Schosse der Mutter ruht und in der Rechten einen Vogel hält. Im Hintergrunde ein kosendes Paar. Fein ausgeführte Kreidezeichnung mit scharfer Scheidung von Licht und Schatten. Rechts unten auf einem Holzbalken die echte Signatur: C. bega.

Albertina, Inv.-Nr. 9156. 26'5:24 cm 460

BRAY, JAN DE († 1697).

Waisenhaus. In einem Zimmer sitzen zehn Waisenmädchen und zwei Aufseherinnen im Kreise beisammen. Ein Mädchen hält einen Krug, eine zweite eine Schale in der Hand. Kreidezeichnung. Datirt rechts unten 1663. 27.

Albertina, Inv.-Nr. 9039. 27'5:19'8 cm 413

COSYN, VAN um 1670.

Die Frau mit dem Rommelpot (Brummpot, ein mit einer Blase überspannter Topf als vollstümliches Instrument). Ueber den Künstler wissen wir sehr wenig. Seine Zeichnungen sind selten. Kramm in seinem Lexikon pag. 281 schreibt Folgendes über ihn: Cosyn staat als een Nederlandsch teekenaar vermeld in den Catalogus van J. de Bosch, Amsterdam 1785, Nr. 735: »In een Binnenhuis (Interieur) zitten twee grappige (drollige) Boeren op de kaart te spelen, waarbij een vrouwtje; uitvoerig met potlood (Bleistift) geteekend op perkament, door Cosyn.« Auch das Albertinablatt ist mit Bleistift auf Pergament fein ausgeführt und trägt oben die Signatur: vCosyn Ao. 1670 f. Eine dritte Pergamentzeichnung kam in der Auction der Sammlung Carl Schöffers, Amsterdam 1893 unter Nr. 91 vor: Le buveur, signé: Cosyn f. 1656. 30:20 cm.

Albertina, Inv.-Nr. 10.179. 21:14'9 cm 414

GOYEN, JAN VAN (1596—1656).

Holländische Canallandschaft mit Segelschiffen und Booten zur rechten Seite des Blattes. Kreidezeichnung mit Tuschlavirung. Signirt und datirt auf dem ersten Boote rechts: V G 1656.

Albertina, Inv.-Nr. 8527. 17'7:28'2 cm 415

KONINCK, PHILIPS (1619—1688).

Der Dorfgeiger nach rechts hin vor einem Tische sitzend, auf dem ein Krug steht. Lavirte Federzeichnung in Bister. Rechts unten echt signirt: P-ko. Früher dem Craesbeeck zugeschrieben. Mit der Sammlermarke des Grafen Fries.

Albertina, Inv.-Nr. 9355. 17:16'8 cm 408

METSU, GABRIEL (1630—1667).

Figurenstudie eines Mannes in aufrechter Stellung nach rechts gewendet, einen um seinen Körper geschlagenen Mantel haltend. Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 17.585. 36'8:24'2 cm 427

MOOR, KAREL DE (1656—1738).

Weiblicher Studienkopf. Mädchen mit halbgeschlossenen Augen, nach links abwärts blickend. Links echt signirt: C d Moor f. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 10.373. 23'8:20'5 cm 452

OSTADE, ADRIAAN VAN (1610—1685).

Betrunkene Bauern in einer Schenke, von denen der mittelste in etwas unfähiger Weise den Bierkrug zu füllen versucht, während drei andere den Scherz belachen. Rechts

am Herdfeuer eine Alte. Aquarellirte Federzeichnung. Rechts unten von fremder Hand: Brawer.

Albertina, Inv.-Nr. 9035. 19:29,5 cm 381

Der Bauermusikant in einer Dorfschenke. Dieses wie das vorhergehende Blatt waren in der Albertina unter Brouwer einrangirt, wurden aber im Anschluss an die Bestimmung W. Bode's hier als Jugendarbeiten A. v. Ostade's publicirt, der in seiner ersten Periode die Figuren ebenso caricaturartig behandelt wie Brouwer. Aquarellirte Federzeichnung.

Bode, Graph. Künste, Jahrg. 1, 47.
Albertina, Inv.-Nr. 9036. 17,8:28,9 cm 458

Holländische Kirmess. Auf dem Dorfplatz entwickelt sich vor den Bauernhäusern und den Buden ein lebhaftes Treiben. Links ein Bänkelsänger, rechts im Vordergrund ein tanzendes Paar. Unter demselben die Signatur A. v. O. Daneben die Sammlermarken: Graf Niclas Esterhazy. Nach Bode der Periode nach 1650 angehörend; Figuren mehr gedungen und ohne Verzerrungen. Aquarellirte Federzeichnung.

Bode, Graph. Künste, I, 43; Der Dorfjahrmarkt.
Budapest, Nationalgalerie 369

Die Kegeltwerfer. Fein ausgeführtes Aquarell aus der Blüthezeit und letzten Periode des Künstlers. Signirt: A. v. Ostade 1673. Gegenseitiger Stich in Farben von Janinet 1779. (Port. II, 481, Nr. 78.)

Bode, A. v. Ostade als Zeichner und Maler, Graphische Künste, I, 45.
Albertina, Inv.-Nr. 9127. 26,5:34,8 cm 389

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN (1606 bis 1669).

Eliezer und Rebekka am Brunnen. Eliezer hat getrunken und spricht nun mit Rebekka, welche rechts vor dem Brunnen steht. (Gen. I, 24, 15—21.) Bisterfederzeichnung mit Tusch lavirt.

Albertina, Inv.-Nr. 8768. 18,7:30,1 cm 443

Johannes d. T. Enthauptung. Im Hintergrund naht die Tochter der Herodias, rechts zwei Zuschauer.

Joseph bedient die beiden gefangenen Hoflinge Pharaos. Mos. I, 40, 4. »Und der Oberste der Leibwache ordnete Joseph an, dass er sie bediene. Da fragte er die Hoflinge: Warum ist euer Antlitz heute mürrisch?« Copie nach der im British Museum befindlichen Originalzeichnung, welche bei Lippmann: Rembrandt, unter Nr. 108 publicirt ist.

Rumohr Im Kat. Frenzel Nr. 3609. — Aus der Sammlung Festetics, dann Klinkosch, Kat. 1889, Nr. 721.
Prag, Sammlung Nowak 448

Kreuzerhöhung Christi. Studie zu dem Gemälde in München, wo sich ausserdem noch die Kreuzabnahme, Auferstehung und die Himmelfahrt Christi befinden. Alle diese zu einem Cyklus gehörenden Darstellungen aus dem Leiden Christi wurden 1633 für den Statthalter der Niederlande Prinz Friedrich Heinrich gemalt. Kreidezeichnung mit Tuschlavirung, galt früher als Ferd. Bol, wurde von Dr. Meder als Rembrandt erkannt und mit dem Münchener

Bilde in Zusammenhang gebracht. Die Uebereinstimmung zwischen beiden ist eine ziemlich grosse, doch liess Rembrandt in dem Gemälde einige Figuren weg.

Bode, Studien, pag. 431, 512, 572. — Kat. d. Gemälde-Sammlung in München, pag. 71.
Albertina, Inv.-Nr. 9396. 23,5:19 cm 422

Familien-scene. Die Darstellung zeigt eine holländische Bauernfamilie, könnte aber leicht für einen Entwurf zu einer heiligen Familie aufgefasst werden, insbesondere wenn wir an das Münchener Bild, sowie an die Radirungen B. 58 und 63 denken.

Albertina, Inv.-Nr. 8822. 22,4:19,3 cm 368

Mercur tödtet Argus. Links die Kuh. Jo. Zeus Geliebte, wurde von Juno aus Eifersucht in eine weisse Kuh verwandelt und von dem hundertäugigen Riesen Argos bewacht. Derselbe band das ihm anvertraute Thier an einen Oelbaum. Da erschien aber, von Zeus gesandt, Hermes, schlüpfte durch liebliches Flötenspiel den Argos ein und hieb ihm den Kopf ab, um dann die befreite Jo fortzuführen. Federzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 8812. 19,5:20,2 cm 372

Männlicher Act, sitzend nach rechts. Eine ähnliche Zeichnung, nur in einer gering geänderten Wendung befindet sich in der Sammlung Heseltine. Ueber die Actstudien Rembrandt's aus den Jahren 1646, vgl. Albertina-Publication, Jahrg. II, Text zu Nr. 132.

Lippmann, Rembrandt Nr. 44.
Albertina, Inv.-Nr. 8826. 23,6:18,1 cm 465

a) *Liegende Frau* im Bette mit dem Gesichte gegen den Beschauer gewendet. Feder- und Pinselzeichnung in Bister, etwas vergilbt.

b) *Die Unterredung* einer Frau im Schleier mit einem Manne, der sich ihr aufmerksam zuwendet. Sammlung S. de Festetics und Klinkosch.

Auct. Nat. Klinkosch, 1887, Nr. 724; Der Brautwerber.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 18:15 cm und 15,3:18,7 cm 418

SCHALCKEN (SCHALKEN), GODFRIED (1643 bis 1706).

Kopf einer alten Frau nach rechts hin. Röthelzeichnung, welche in dem Londoner Bilde Nr. 997 Verwendung fand.

Albertina, Inv.-Nr. 10.188. 29:21 cm 430

STEEN, JAN (1626—1679).

Wirthshausgarten. Eine ungewöhnlich kräftige, doch meisterhaft charakterisirte Scene vor einem Wirthshause unter einer Laube zwischen zwei Soldaten und zwei Mädchen. Breit lavierte Federzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 10.140. 20,3:23,2 cm 376

TER BORCH, GERARD (1617—1681).

Die Kartenschlägerin im Profil nach rechts sitzend. Ein Gegenstück zu diesem Blatte wurde im Jahrg. III, Nr. 313 bereits publicirt. Kreidezeichnung. Signirt und datirt: G T Borch nae leven geteekene anno 1669.

Albertina, Inv.-Nr. 17.587. 28,1:19,5 cm 383



ALPHABETISCHES INHALTS-VERZEICHNISS.

	Blatt-Nr.
Aitdorfer, Albert. Tod der Lucretia	421
Altörler (Schule). Anbetung der Hirten	382
Baldung, Hans gen. Grien (?) Versuchung des hl. Antonius	361
Bartolommeo, Fra. Engel	453
Bartolommeo (Schule). Studie zu einer Madonna	373
Bega, Cornelis Pietersz. Holländische Bauernfamilie	460
Beham, Hans Sebald. Brustbild eines Unbekannten	412
Bonsignori, Francesco. Profilporträt eines Unbekannten	403
Boucher, François. Am Wege zum Märkte	443
Bray, Jean de. Weisenhaus	443
Brueghel, Peeter d. A. Allegorie der Trägheit	387
Carpaccio, Vittore. Figurenstudie (Vorderseite)	457
Carpaccio (Schule) Figurenstudie (Rückseite)	455
Carucci, gen. da Pontorno. Vier Sänger	473
Cesari, Giuseppe, gen. Cavaliere d' Arpino. Tanzendes Mädchen	407
Cosyn, van. Rommelpotschlägerin	414
Cranach, Lucas d. A. Porträt eines jungen Mannes	400
Domenichino, Zampieri. Der Schreiber	464
Dürer, Albrecht. Der Trockensteg in Nürnberg	385
Studien zu Adam und Eva (Vorderseite)	363
Adam und Eva (Rückseite)	364
Verklärung Christi	450
Adam und Eva. Sündenfall	410
Auferstehung Christi	377
Deutscher Ranneträger	380
Andreas Dürer	375
Triumphwagen. Erster Entwurf	401
Cardinal Lang von Wellenburg	378
Apostel Paulus	434
Felix Hungersperg	429
Der ungerechte Richter. (Man sehe auch Triumphwagen 401)	401
Schöllkraut	456
Akeleistock	447
Dürer (Schule)	
Anbetung des Jesukindes mit den HH. Katharina und Barbara	471
Die vier Seitenflügel	470
Madonna mit dem HH. Hieronymus und Antonius	469
Erocole de' Roberti. Resterfigur	392
Fragonard, Jean Honoré. Mademoiselle Fragonard	362
Garbo, Raffaellino del. Bengelkopf	404
Gellée, Claude gen. Lorrain. Landschaft mit Brücke	436
Ghirlandajo (Schule). Figurenstudie	411
Draperiestudie (Vorderseite)	477
Goyen, Jan van. Holländische Canallandschaft	415
Graf, Urs. Das Hochgericht	466
Grandi siehe Erocole de' Roberti	
Grien, Hans Baldung, siehe Baldung.	
Hirschvogel, Augustin. Naturstudie	384
Holbein, Hans. Frauenbildniss	468
Huber, Wolf. Mädchenkopf	371
St. Hubertus vor dem Hirschwunder	395
Golgotha	384
Kirberger, Nicolaus. Die Enthauptung Johannes des Täufers	417
Konink, Philips. Der Dorogeiger	408
Liberi, Pietro. Weiblicher Act	420
Ligozzi, Jacopo. Allegorie auf die Leidenschaft	396
Lorrain, siehe Gellée.	
Maratta, Carlo. Madonnenstudie	399
Meister, Altniederl. Figurengruppe nach einem italienischen Vorbilde	432
Bathsaba	439
Die hl. drei Könige	424
Meister, Mailändischer, des XVI. Jhdts. Weibliches Porträt	426
Meister, Oberdeutscher, des XV. Jhdts. Christus am Kreuz	478

	Blatt-Nr.
Meister, Oberdeutscher,	
um 1450—70. Cavalier und Edeldame	379
um 1514. Entführung der Helena	402
um 1518, St. Georg	440
um 1520, Herzogin Sabine von Württemberg	462
um 1520, Herzogin Marie von Braunschweig	445
Heiliger Christoph	428
Meister, Venezianischer, um 1480. Weibliche Kopiestudie	434
Meister, Veroneser, um 1500. Porträt eines Unbekannten	367
Metsu, Gabriel. Figurenstudie	427
Michelangelo, Buonaroti. Männlicher Act in Rückenansicht	419
Studie zur Madonnen-Statue in der Medici-Capelle	360
Montagna, Bartolommeo (Schule). Studie zu einer Auf- erstehung	433
Moor, Karel de. Weiblicher Studienkopf	452
Moreau, Jean-Michel, l. j. Badende Mädchen	451
Natoire, Charles-Joseph. Venus auf Wolken	365
Ostade, Adriaan van. Betrunkene Bauern	381
Der Bauernmusikant	458
Holländische Kirmess	369
Kegelwerfer	389
Palma, Jacopo il Giovine. Christus am Kreuze	467
Perugino, Pietro. Taufe Christi	463
Pontorno siehe Carucci.	
Portail, Andrée. Die Stickerinnen	454
Raffaello, Santi. Sechs Madonnenstudien	459
Studien zu einer Mutter-Gottes	366
Krieger den Angriff erwartend	472
Die Muse Erato	444
Die Muse Euterpe (Vorderseite)	474
Raffaello Schule. Die Eroten des Philostratus	476
Rembrandt, Barmensz van Rijn. Liegende Frau. — Die Unterredung	418
Enthauptung Johannis. — Joseph bei den gefangenen Häftlingen	448
Eliëzer und Rebecca	443
Kreuzerhöhung	422
Mercur tödtet den Argus	372
Familienscene	368
Männlicher Act	465
Ricciarelli siehe Volterra.	
Riminaldi, Orazio, da Pisa. Mädchenkopf	475
Ring, Herman tom. Das jüngste Gericht	449
Romano, Giulio (Pippl). Der verwundete Diomedes	441
Venus von Adonis geschmeichelt	394
Rubens, Peter Paul. Weiblicher Profilkopf	442
Eine betende Hinfenfrau	466
Costümstudie	474
Bacchuskopf	445
Rubens' Sohn Niclas	435
Herzogin von Buckingham	399
Marie von Medicis	495
Schalken, Gottfried. Kopf einer Alten	430
Sodoma, Giovanni Antonio. Italienischer Edelmann	479
Steen, Jan. Unter der Laube	376
Teniers, David d. J. Bauernanz	446
Terborch, Gerard. Die Kartenschlägerin	383
Tintoretto, Jacopo Robusti. Maria Himmelfahrt	416
Tiziano, Vecellio. Zuschauergruppe	398
Vaillant, Wallerant. Cardinal Mazarin	386
Vanloo, Carle. Kopiestudie	391
Vinci, Leonardo da (Schule). Kopf eines weinbekränzten Mädchens	379
Volterra, Daniele. Venus und Amor	401
Watteau, Antoine. Der Violinspieler	409
Weyden, Roger van der. Der Mann mit dem Falken	397
Sorgen. Gemahlin des Meisters	388
Wille, Pierre-Alexandre. Der öffentliche Schreiber	437
Zuccato, Sebastiano. St. Sebastian mit dem Stifter	393

TABLE DE MATIÈRES.

Planches	Planches
Aitdorfer, Albert. La mort de Lucrèce	421
Aitdorfer, École de. Adoration des bergers	382
Baldung, Hans nommé Grien (?) La Tentation de St. Antoine	361
Bartolommeo, Fra. Étude d'Ange	453
Bartolommeo, École de. Étude pour une Madone	373
Bega, Cornelisz Pietersz. Famille hollandaise	460
Beham, Hans Seb. Portrait d'homme	412
Bonsignori, Francesco. Portrait d'homme	359
Boucher, François. Une paysanne endormie	193
Bray, Jean de. Maison des orphelins	413
Brueghel, Peeter le Vieux. Allégorie	387
Carpaccio, Vittore. Étude de figures	457
Carpaccio, École. Étude de figures. (Revers)	455
Carucci, nommé da Pontormo. Quatre chanteurs	473
Cesari, Giuseppe Chevalier d'Arpio. La fille dansant	407
Cosyn, van. La femme au Rommelpot	414
Cranach, Lucas le Vieux. Portrait d'un jeune homme	400
Domenichino, Zampieri. Un homme écrivant	464
Dürer, Albrecht. Le pont de bois couvert, nommé Trockensteg	385
Étude pour la gravure Adam et Eve. (Devant)	393
Adam et Eve (Revers)	394
Transfiguration	459
Adam et Eve	410
Résurrection du Christ	377
Un Porte-enseigne	380
Andreas Dürer	375
Première pensée du Char triomphal	401
Cardinal Matthaeus Lang	378
St. Paul	431
Le Capitain Felix Hungersperg	429
La Calomnie d'après Apelle	401
Chéloïde	456
Ancoïle	447
Dürer, École de	
L'Adoration de l'Enfant Jésus	471
Volets de triptyque	470
L'Adoration de la Ste Vierge	469
Ercolo de' Roberti. Homme à cheval	392
Fragonard, Jean Honoré. Mademoiselle Fragonard	352
Garbo, Raffaellino del Tête d'Ange	404
Gellée, Claude, nommé Lorrain. Paysage	436
Ghirlandajo, École de. Étude de figures	411
Étude de draperie	392
Goyen, Jan van. Vue d'un canal hollandais	415
Graf, Urs. Justice	466
Grandi, voyez Ercolo de' Roberti.	
Grien, Hans Baldung voyez Baldung.	
Hirschvogel, Augustin. Paysage	384
Holbein, Hans le jeune. Tête d'une femme	468
Huber, Wolf. Tête de fille	371
Conversion de St. Hubert	395
Golgotha	384
Kirberger, Nicolas. Décollation de St. Jean Baptiste	417
Konink, Philips. Le joueur de violon	408
Liberi, Pietro. Étude de femme nue	420
Ligozzi, Jacopo. Allégorie sur le Vice	396
Lorrain voyez Gellée.	
Maratta, Carlo. Étude pour une Madone	399
Maître inconnu (École de Verone). Portrait d'homme	397
Maître Allemand de 1520. Portrait de la Duchesse Sabine	462
de Wurtemberg	
Portrait de la Duchesse Marie de Brunswick	445
Maître Allemand de 1518. St. George tuant le dragon	410
Maître Vénitien. Une jeune Vénitienne	434
Maître Milanais du XVI ^e siècle. Portrait de Dame	426
Maître Allemand vers 1514. L'enlèvement d'Hélène	402
Maître Néerlandais. Christophe	418
Maître Néerlandais. Composition inconnue	432
Les trois Mages	424
Bathscha	439
Maître Allemand. Le Cavalier avec la Dame en croupe	370
La Crucifixion	478
Metsu, Gabriel. Étude de figure	427
Michelangelo, Buonaroti. Étude de nu	419
Étude pour le groupe de la Chapelle des Médicis	360
Montagna Bartolommeo (École) La Résurrection du Christ	433
Moor, Carel de. Tête de fille	452
Moreau, Jean-Michel, l. j. Filles au bain	451
Natoire, Charles Joseph. Vénus sur un nuage	365
Ostade, Adriaan van. Les plaisirs des buveurs	381
Kermesse hollandaise	369
Les joueurs aux quilles	389
Joueur de violon	458
Palma il Giovine, Jacopo. Le Christ en croix	407
Perugino, Pietro. Le baptême du Christ	443
Fortail, André. Les B odeuses	454
Raffaello, Santi. Croquis pour la Vierge	459
Le Christ en croix et trois études	366
Trois figures de Soldats	472
La muse Erato	444
La muse Euterpe (le devant)	374
Raffaello, École de. Études d'enfants	476
Rembrandt, Harmensz van Rijn. La femme au lit. — La	418
conversation	
Elzézer et Rébecca	443
Décollation de St. Jean.—Joseph interprétant les songes	448
Le Christ élevé en croix	422
Mercure tuant Argus	372
Famille hollandaise	368
Étude de nu	465
Riminaldi, Orazio da Pisa. Tête de fille	475
Ring, Herman tom Le Jugement dernier	449
Romano, Giulio (Giulio Pippi). Diomède blessé par Pan-	441
daros	
Vénus caressée par Adonis	394
Rubens, Peter Paul. Étude de tête	442
Femme adorant	406
Tête de Bacchus	425
Étude de costume	474
Nicolas fils de Rubens	435
La Duchesse de Buckingham	390
Marie de Médicis, reine de France	405
Schalken, Gottfried. Tête de vieille femme	430
Sodoma, Antonio Bazzi. Portrait d'un Inconnu	479
Steen, Jan. La mauvaise compagnie	376
Teniers, David le jeune. Paysans dansant	416
Terborch, Gerard. Cartomancienne	383
Tintoretto, Jacopo Robusti. L'Assomption de la Ste Vierge	416
Tiziano, Vecellio. Groupe de Spectateurs	398
Vaillant, Wallerant. Cardinal de Mazarin	386
Vanloo, Carlé. Tête de femme	391
Vinci, École de. Tête de jeune fille	379
Volterra, Daniele. Vénus et Amour	461
Watteau, Antoine. Le joueur de violon	490
Weyden, Roger van der. L'homme au faucon	397
La femme de l'artiste	388
Wille, Pierre-Alexandre. L'Écrivain public	437
Zuccato, Sebastiano. St. Sébastien et un Donateur	393



Albertina.

Portrait of a Man
unknown.
Portrait d'homme.

Francesco Bonsignori (1455---1519).

Profilportrait eines Unbekannten.





Alterina.

Study for the Medici
Madonna.

Étude pour le groupe
de la Chapelle des
Médicis.

Michel Angelo Buonaroti (1475—1564).

Studie zu der Madonnen-Statue in der Medici-Capelle (Florenz)





Johann Füssli, von und zu Liechtenstein, Feldberg

Hans Baldung gen Grien (?) [† 1545].
Versuchung des heil. Antonius (Ausschnitt)

Temptation
of St. Anthony.

Tentation
de St. Antoine.
(Fragment)





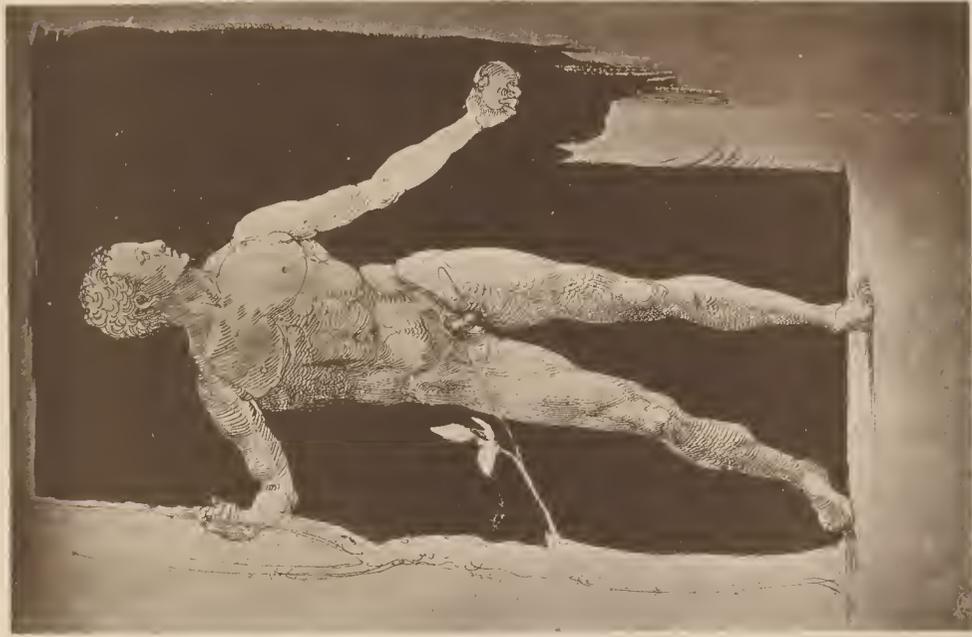
Albertina

Portrait of the
Mademoiselle Fragonard
Mademoiselle Fragonard.

Jean-Honoré Fragonard (1732—1806).

Mademoiselle Fragonard.





Albrecht.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Studien zu Adam und Eva (Vordersite.)



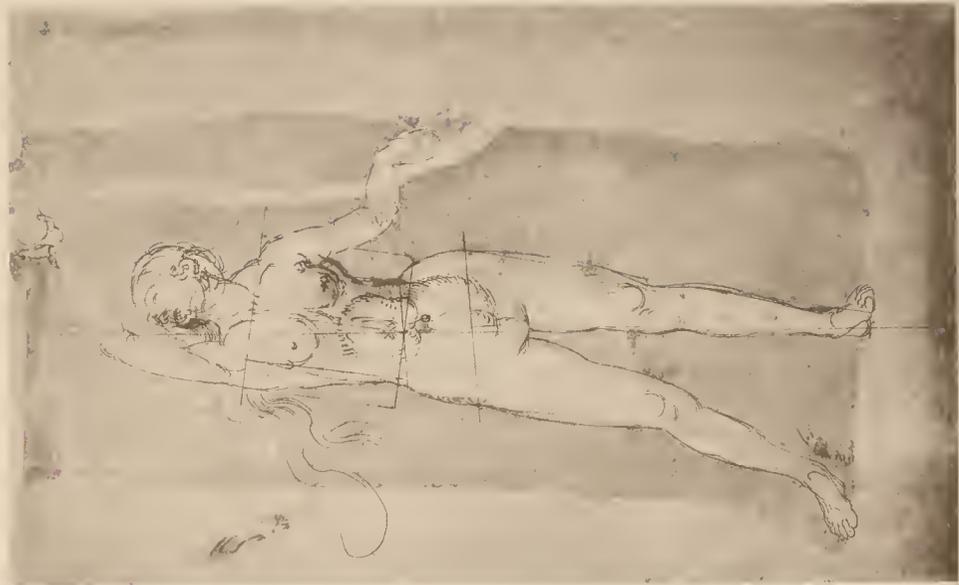
Studies
for Adam and Eve.
Étude pour la gravure
Adam et Eve.





Albrecht

Albrecht Dürer (1471—1528)
Proportions-Studien (Rückseite)



Studies for Book
of human Proportions.
Études proportionnelles.





Venus on a cloud.
Vénus sur un nuage.

8

Albertus

Charles-Joseph Natoire (1700—1777).

Venus auf Wolken.





Die drei Frauen
Christi
St. Maria

Alberca

Alberca

Raffaello-Santi

1485—1520

Die drei Frauen Christi (Detail)





Portrait of a Man
unknown.
Portrait d'homme.

Albertina.

Unbekannter Meister um 1500.





Albertina

Dutch Family.
Famille hollandaise.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Familienscene.



Dutch School.

Holländische Schule.

École Hollandaise.



Nationalgalerie Budapest.

A Village Kermis.
Kermesse hollandaise.

Adriaan van Ostade (1610—1685)

Holländische Kirmess





Graf Lauckoroński, Wien

Cavalier and Lady.
Le cavalier avec la
Dame en croupe.

Unbekannter Meister um 1450—70.
Cavalier und Edeldame.





Albertina

Head of a Girl.
Tête d'une fille.

Wolf Huber (c. 1480—c. 1549).

Mädchenkopf



Dutch School.

Holländische Schule.

École Hollandaise.



Albertina

Mercury killing Argus.
Mercure tuant Argus.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Argus wird von Mercur getödtet.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Alberina.

Study for a Madonna.
Étude pour une
Madone.

Schule des Fra Bartolommeo.

Studie zu einer Madonna.





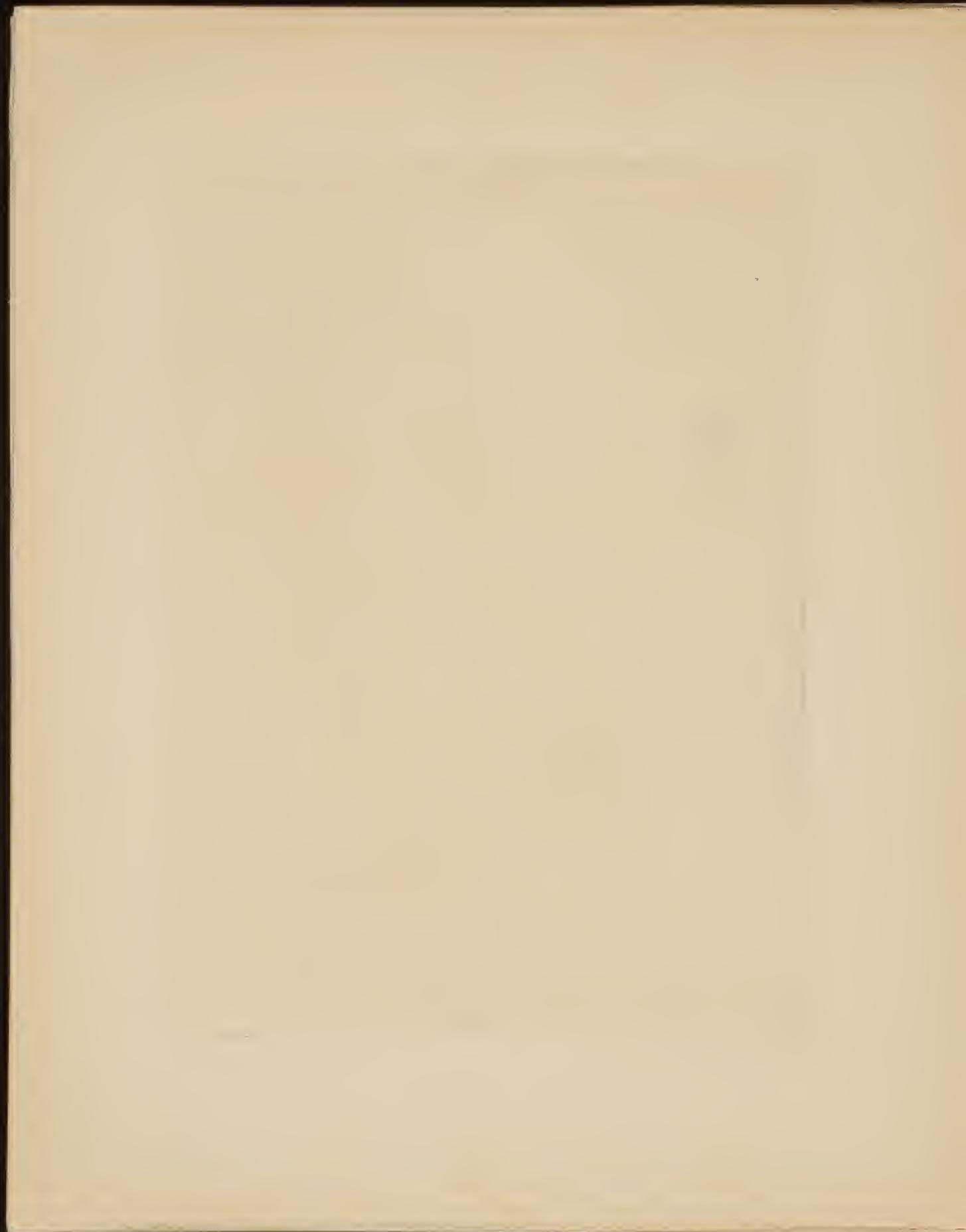
Albertina.

Study for the Fresco:
Apollo and the Muses.
La Muse Euterpe.

Raffaello Santi (1483—1520).

Die Muse Euterpe. (Vorderseite.)

Entwurf zu dem Frescobilde im Vatican: Der Farnass





Alberina

Portrait of Andreas
Dürer.
Andreas Dürer, frère
du maître.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Andreas Dürer, Bruder des Künstlers.



Dutch School.

Holländische Schule.

École Hollandaise.



Alborno.

A tavern scene
La Mauvaise compagnie.

Jan Steen (1626—1679).

Unter der Laube.





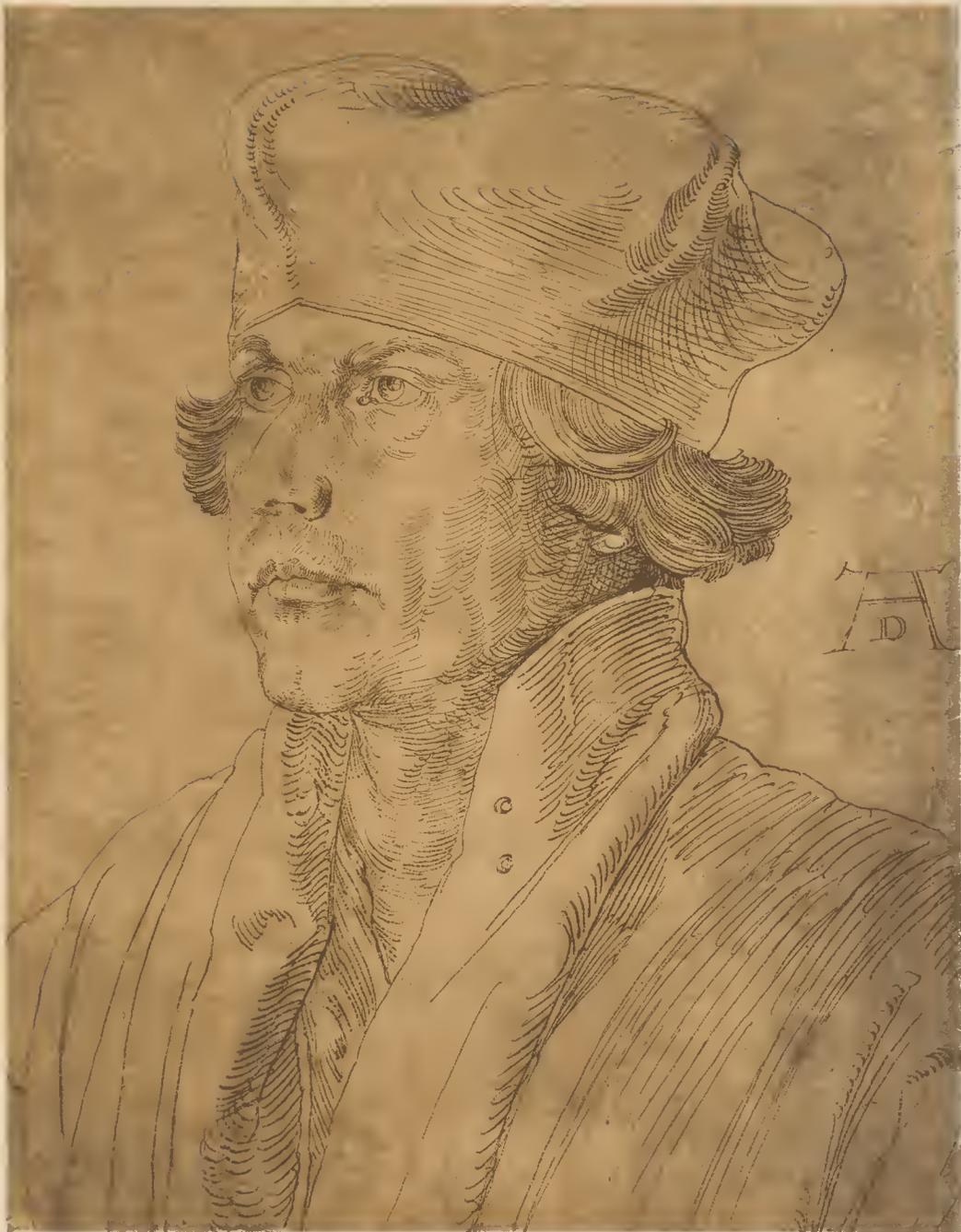
Albertina.

Albrecht Dürer (1471—1528)

Auferstehung Christi.

The Resurrection
Résurrection du Christ.





Albertina.

The Cardinal Lang.
Cardinal Mathaeus
Lang.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Cardinal Lang von Wellenburg.





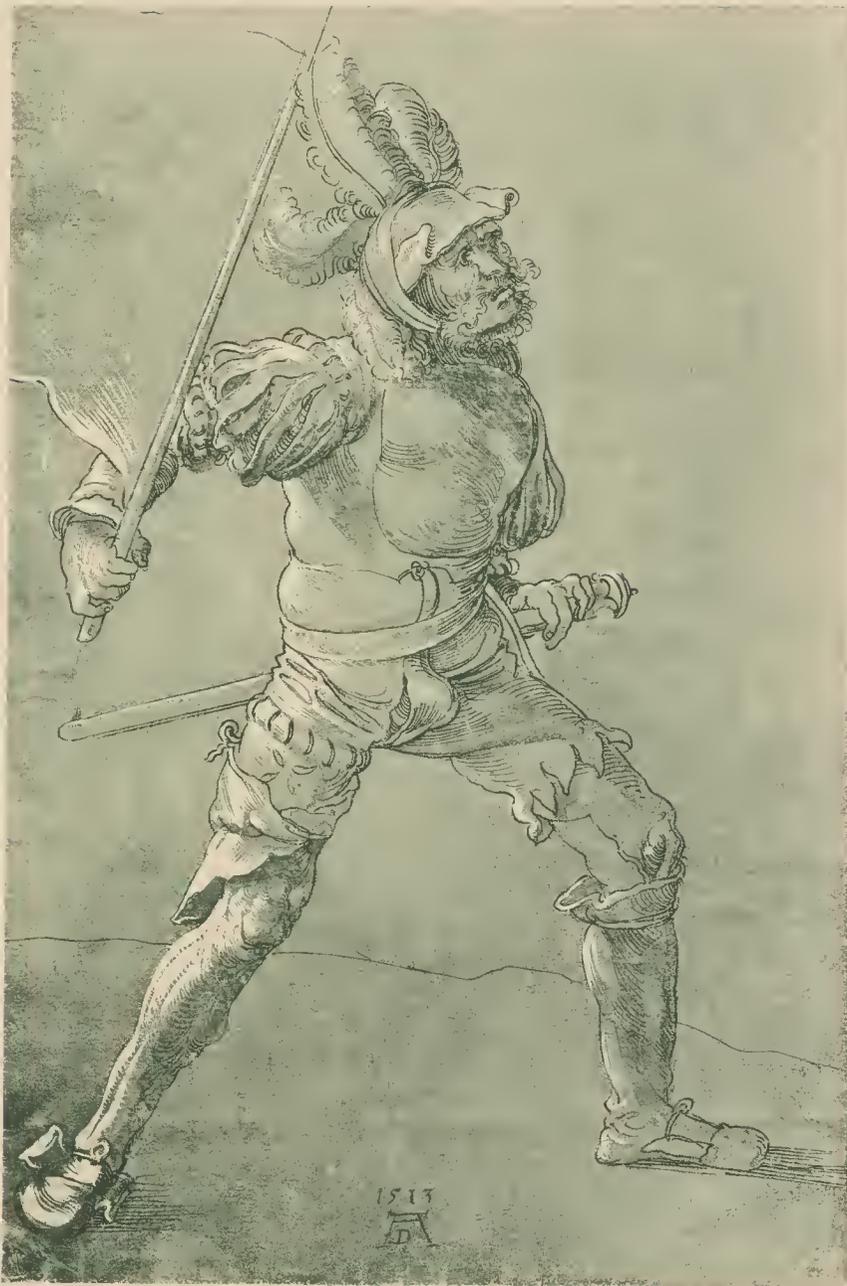
Venedig, Akademie

Head of a young girl
Tête de jeune fille.

Schule des Lionardo da Vinci

Kopf eines weinbekränzten Mädchens.





Albertina.

A Colour-bearer.
Un Porte-enseigne.

Albrecht Dürer (1471—1528).
Deutscher Bannerträger.





Alber.

Scene in a tavern.
Les plaisirs des
buveurs

Adriaan van Ostade [1610—1685]
Betrunkene Bauern.



German School.

Oberdeutsche Schule.

École Allemande.



Johann Ernst von Ammann, Festsberg.

Adoration of the Infant
Christ.

Adoration des bergers.

Aldorfer Schule.

Anbetung der Hirten.





Albertina

The fortune-teller.
Cartomancienne.

Gerard Ter Borch (1617—1681).

Die Kartenschlägerin.

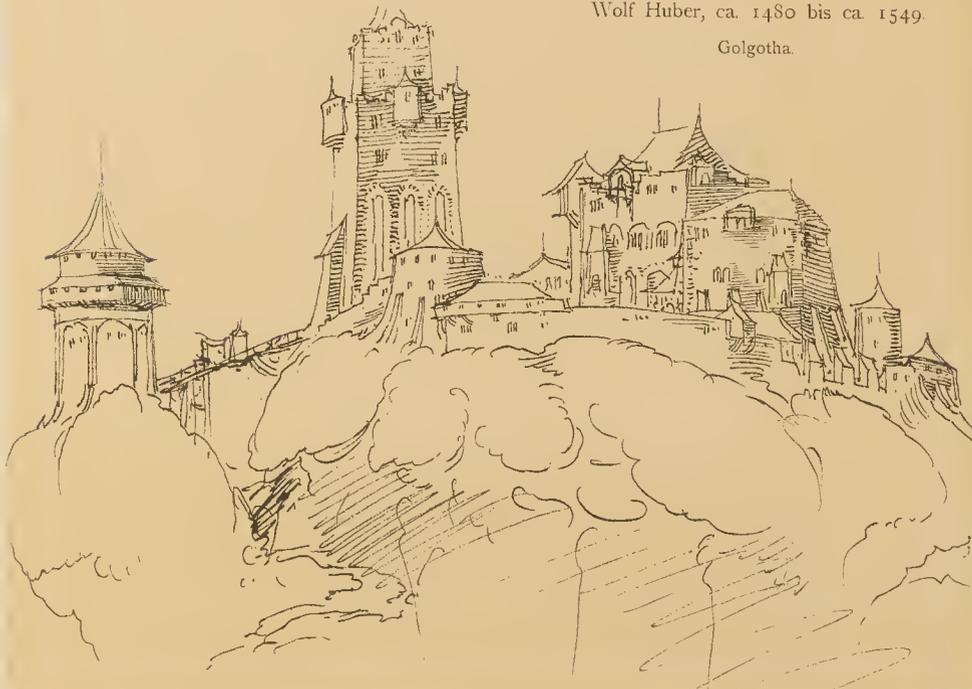




Nationalgalerie Budapest.

Golgotha.
Calvaire.

Wolf Huber, ca. 1480 bis ca. 1549.
Golgotha.



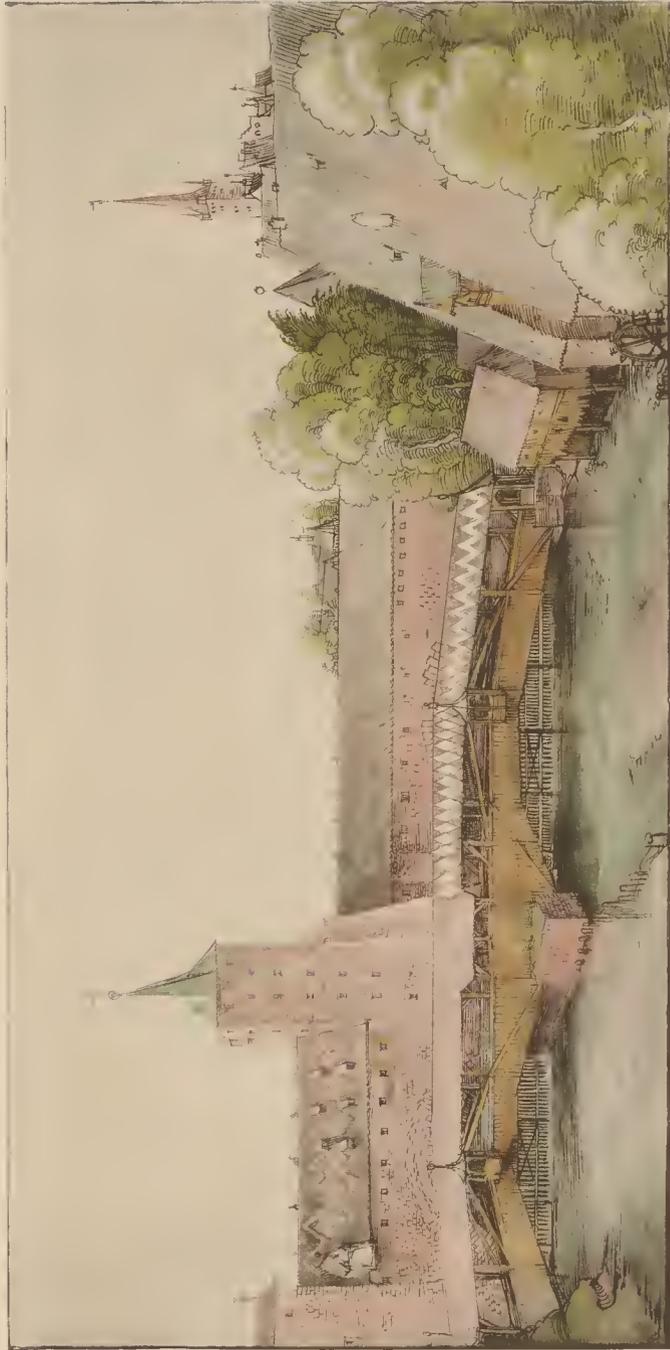
Albertina.

Landscape study.
Paysage.

Augustin Hirschvogel, ca. 1503—1569.

Naturstudie.





Albertina.

Le pont de bois couvert,
nommé Trockensteg.

Albrecht Dürer (1471—1528)

Der Trockensteg in Nürnberg.





Albertina

Portrait du Cardinal de
Mazarin.

Wallerant Vaillant (1623–1677).

Cardinal Jules Mazarin (1602–1661).





Albertina.

An Allegory of Idleness
and Slowness.
Allegoric

Pieter Bruegel d. A. (c. 1520—1569)

Allegorische Darstellung der Trägheit und des Müßigganges.
(Vorzeichnung für einen Kupferstich.)



Early Flemish School

Altniederländische Schule.

École Néerlandaise.



Portrait of the wife of
the painter.

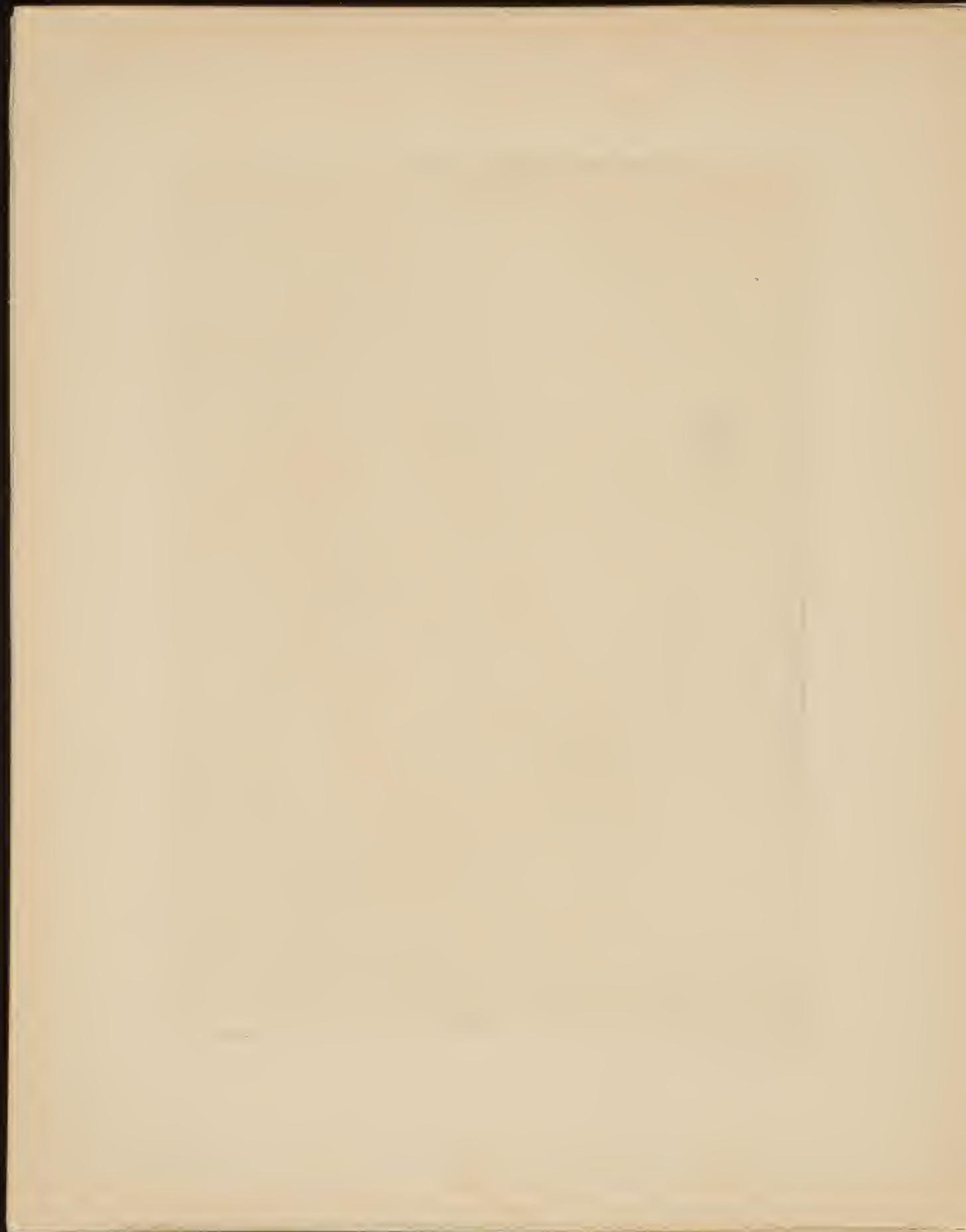
La femme de l'artiste.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut.

Roger van der Weyden (1400—1464).

Sogenannte Gemahlin des Künstlers.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.



Dutch School

Holländische Schule.

École Hollandaise.



Albertus

ADRIAN VAN OSTADE. 1685

The players at ninepins.
Les joueurs aux quilles.

Adriaan van Ostade (1610—1685)

Die Kegelwerfer





Alberina

Study for a Portrait
of the Dutchess of
Buckingham.

La Duchesse de
Buckingham.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Herzogin von Buckingham.





Albertina.

Study of a girl's head.
Tête de femme.

Carle Vanloo (1705—1763)
Kopfstudie.



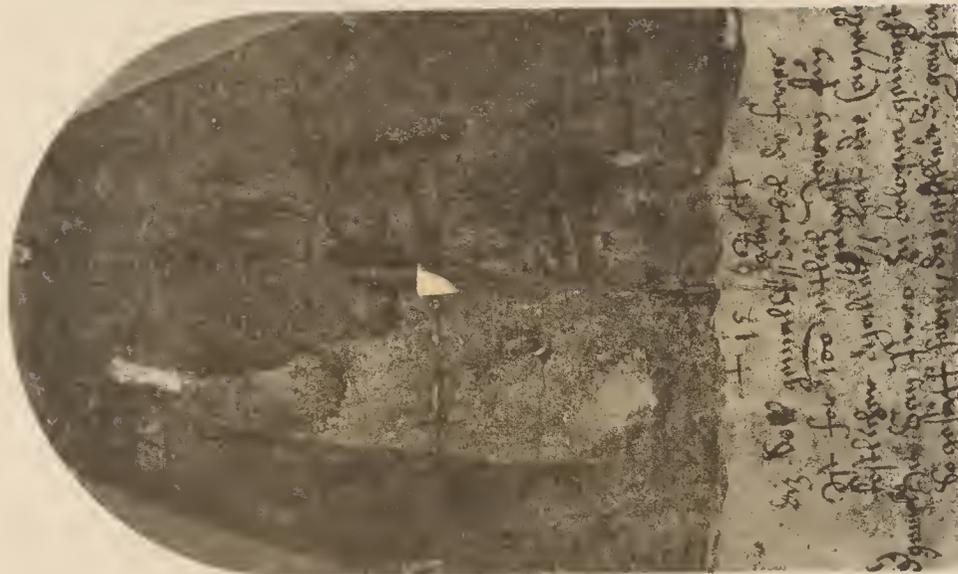
School of Ferrara.

Schule von Ferrara.

École Ferraraise.



Nationalgalerie Budapest.



Study of a man on
horseback
Etude d'un chevalier.

Ercole de' Roberti Grandi († 1496).
Reiterstudie zur Garganelli-Capelle (Bologna).

(Rückseite mit handschriftlicher Note.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Albertina.

A Donor adoring
St. Sebastian.

St. Sébastien et un
Donateur.

Sebastiano Zuccato (Ende des XV. Jahrh.).

St. Sebastian und Stifter





Albertina

The head of Venus.
Vénus caressée par
Adonis.

Giulio Romano (1492—1546)

Kopf der Venus, von Adonis geschmeichelt.





Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn.

St. Hubert with the
miracle of the Stag.
Conversion de
St. Hubert.

Wolf Huber (ca. 1480 — ca. 1549).

St. Hubertus vor dem Hirschwunder.





Alberdine.

An Allegory on
Passion.
Allégorie sur le Vice.

Jacopo Ligozzi. (c. 1543—1632).
Allegorie auf die Leidenschaft.





Städelches Institut, Frankfurt a. M.

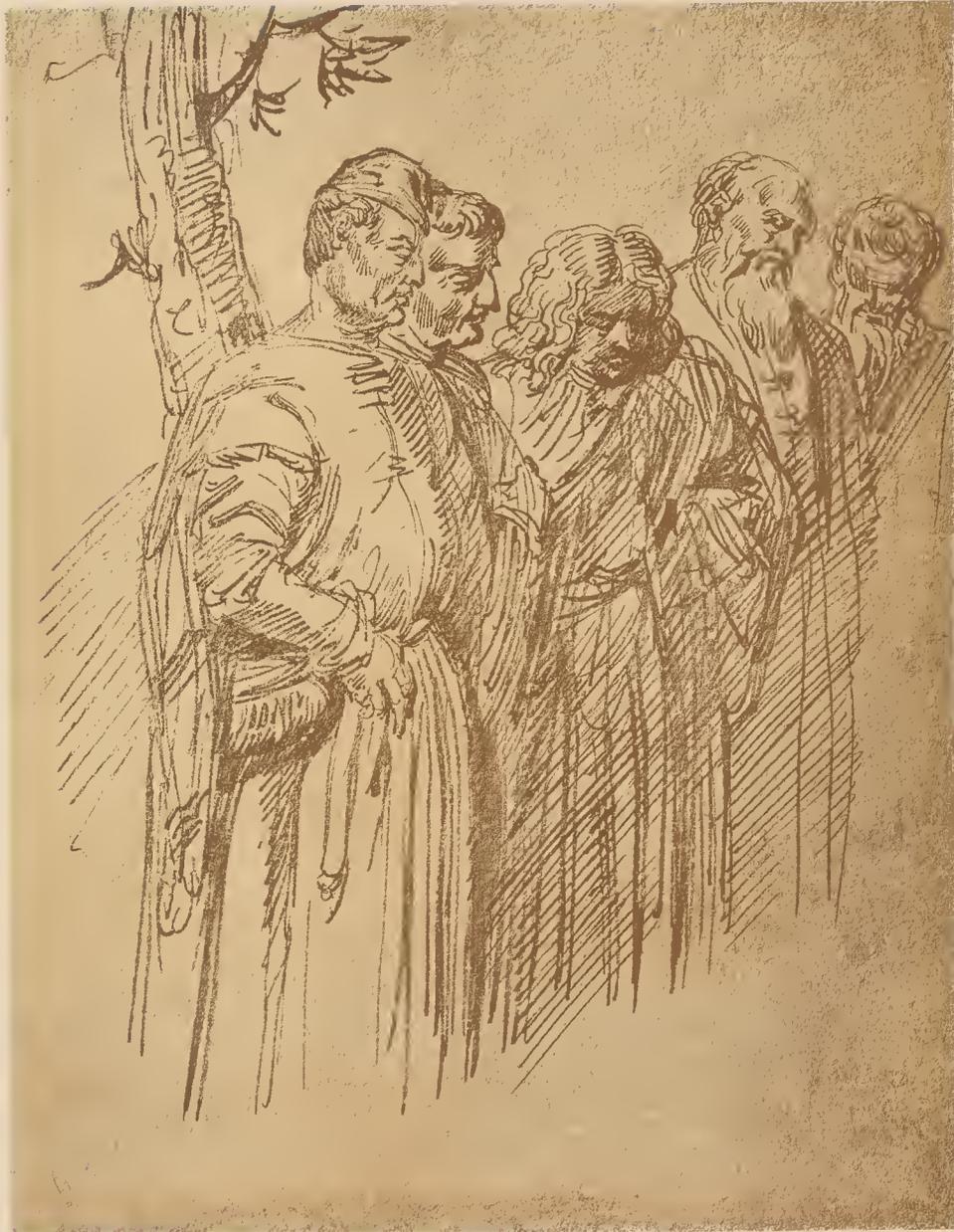
The man with the hawk.

L'homme au faucon.

Roger van der Weyden (1400 - 1464)

Der Mann mit dem Falken.





Frankfurt a. M., Städelsches Institut

Sketch for a fresco at
Padua.

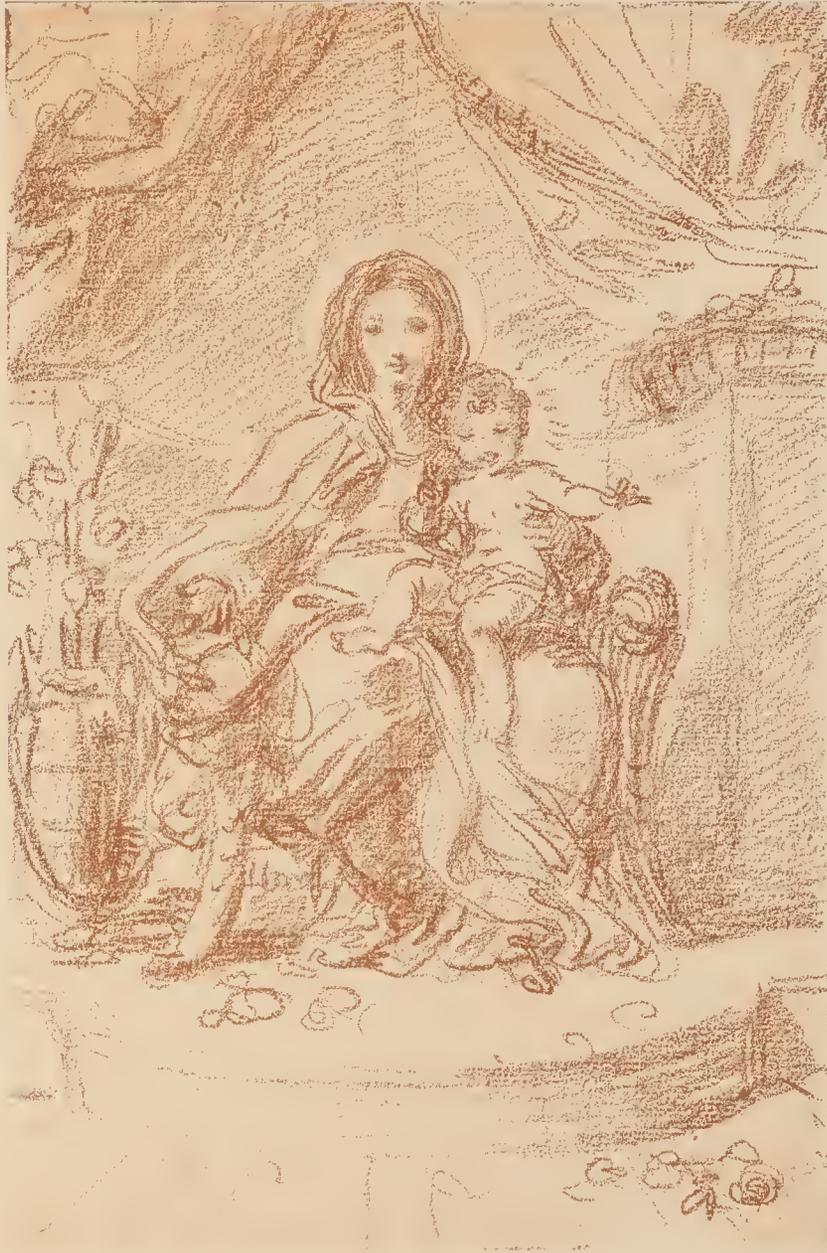
Étude pour le Miracle
de St. Antoine

Tiziano Vecellio (1477—1576).

Zuschauergruppe aus dem Wunder des heil. Antonius.

Vorzeichnung für das Fresco in Padua (Scuola del Santo).





Alberina

Madonna on a throne
Étude pour une Madone

Carlo Maratta (1625—1713).

Madonnenstudie.





Alberina

Portrait of a young
man.
Portrait d'un jeune
homme.

Lucas Cranach d. A. (1472—1553).
Portrait eines jungen Mannes.





Triumphal Car.
Première pensée du
Char triomphal.



Calumny.
La Calomnie d'après
Apelle.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Der erste Entwurf zum Triumphwagen. Der ungerechte Richter. (Die Verleumdung.)

Alberina.





Alberina

The Rape of Helen.
L'enlèvement d'Hélène.

Deutscher Meister um 1514

Entführung der Helena.



French School.

Französische Schule.

École Française.



Alberina

François Boucher (1703—1770)

Am Wege zum Markte.

A young woman
sleeping.
Une paysanne
endormie



Florentine School

Florentiner Schule

École Florentine



Allegri, na.

Study for an Angel.
Étude d'ange.

Raffaellino del Garbo (1466—1524)

Studie zu einem Engelskopf

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Albertina

Marie de Médicis,
reine de France.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Maria von Medicis.
Königin von Frankreich.





Albertina.

Woman adoring the
holy Christ.

Femme adorant l'en-
fant Jésus.

P. P. Rubens (1577 — 1640).
Eine betende Hirtenfrau.
Studie für eine Anbetung des Jesukindes.





Nationalgalerie Budapest.

A girl dancing.
La fille dansant.

Giuseppe Cesari gen. Cavaliere d'Arpino (1568—1640).
Tanzendes Mädchen.





Koninck.

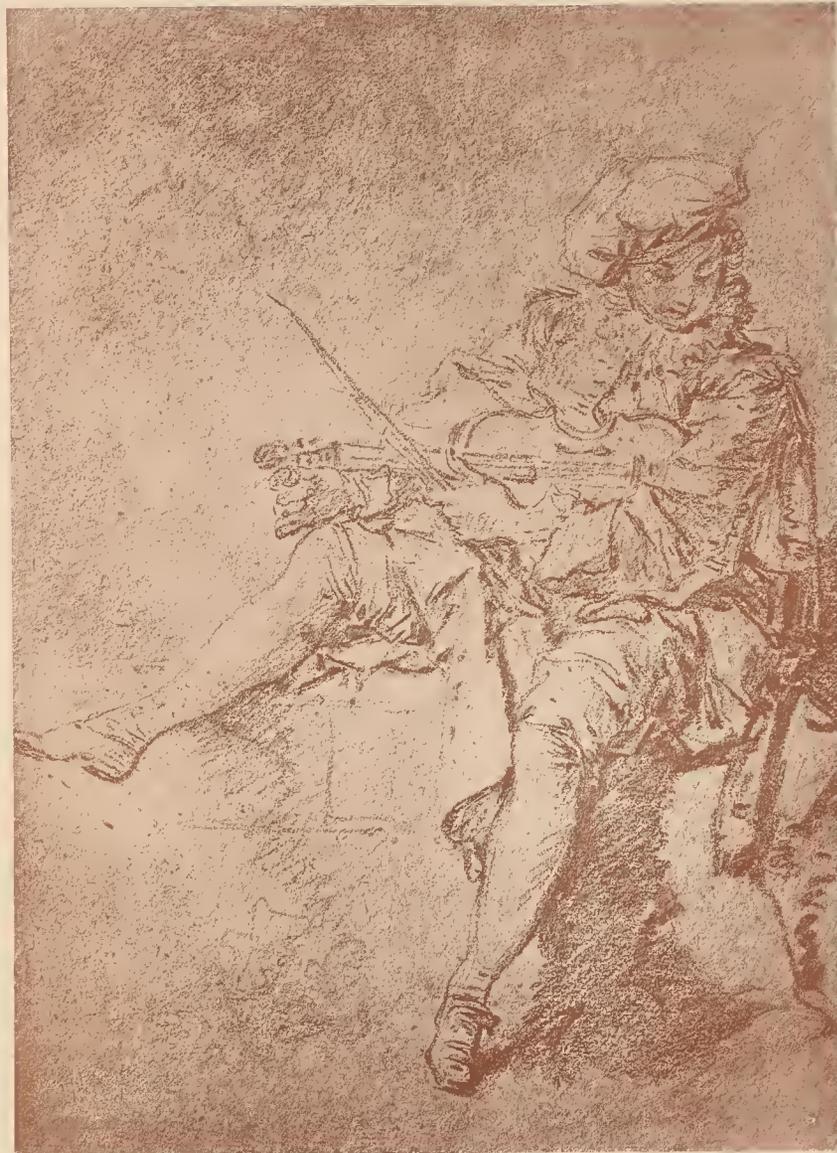
The Player of violin.
Le Joueur de violon.

Albertina

Philips Koninck (1619-1688)

Der Dorfgeiger





Le joueur de violon
The Violin-player

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut

Antoine Watteau (1684--1721)

Der Violinspieler





Alberuna.

Adam and Eve.
Adam et Eve.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Adam und Eva.





Abb. 100.

Study of figures.
Étude de figures

Schule des Ghirlandajo.
Figurenstudie (Rückseite)





Albertina.

Portrait of a man
unknown.
Portrait d'homme.

Hans Sebald Beham (1500—1550).

Brustbild eines Unbekannten.





The orphan-asyum.
Maison des orphelins.

Jan de Bray († 1697)

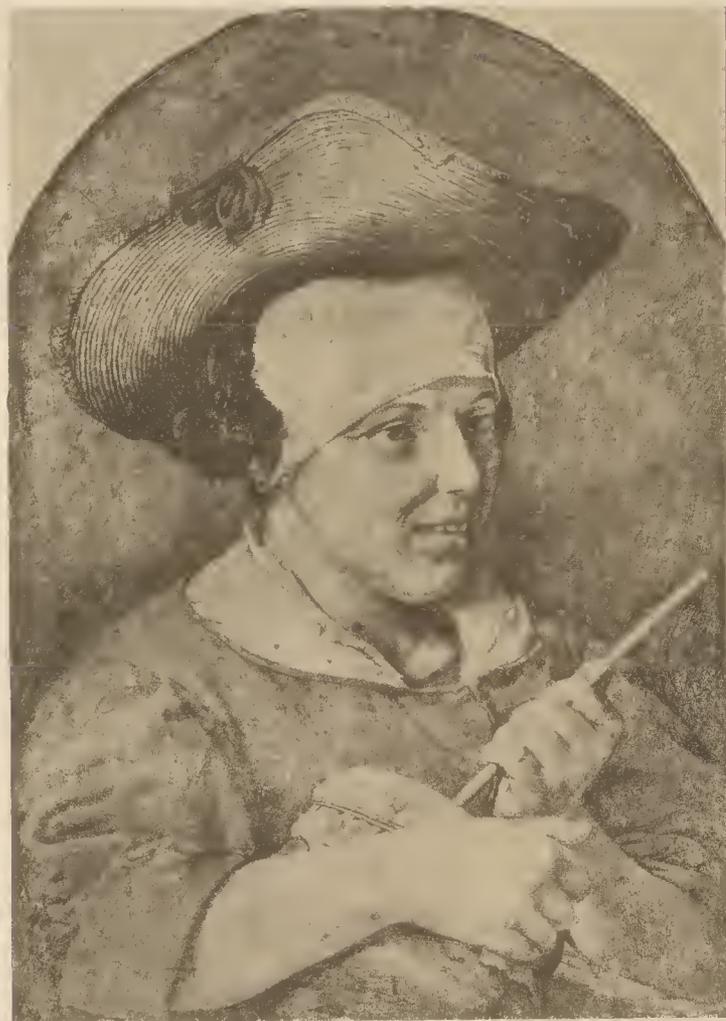
Waisenhaus.



Dutch School.

Holländische Schule.

École Hollandaise.



Albertina.

A Woman playing on
the Rommelpot.

La femme au
Rommelpot.

Van Cosyn (um 1670).

Rommelpotschlägerin.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Albertina.

Jan Van Goyen (1596—1656).
Holländische Canallandschaft.

A canal with sloops
Vue d'un canal
hollandais.





Albertina

Assumption of our
Lady.
L'Assomption de la
Ste. Vierge.

Jacopo Robusti gen. Tintoretto (1518—1594).

Mariä Himmelfahrt.





Alberini.

Decollation of St. John
Décollation de St. Jean-
Baptiste.

Nicolaus Kirberger (um 1519).

Die Enthauptung Johannes d. T.





A woman in bed.
La femme au lit.



The conference.
La conversation.

Johan. Rins. geschilderd in de steenstrij, Felsberg

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Liegende Frau.

Die Unterredung.





Study of a nude man
standing.
Étude de nu.

Albertina.

Michel Angelo Buonaroti (1475—1564).
Männlicher Act in Rückansicht.
(Rückseite von Nr. 360.)





Alberta

Study from the nude.
Étude de femme nue.

Pietro Liberi (1605—1687)

Weiblicher Akt mit Untersicht.





Albertina

The Death of Lucretia.
La mort de Lucrece.

Albrecht Altdorfer (c. 1480—1538)

Tod der Lucretia.





Nôtre Seigneur élevé
en croix.

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Kreuzerhöhung.

(Studie für das Münchener Bild.)



Venetian School

Venezianische Schule

École Vénitienne



Studies of two men
on horseback
Deux Cavaliers
Vénitiens

Unbekannter Meister
Zwei Reiterstudien





Albertina

The three Kings.
Les trois Mages.

Unbekannter Meister.
Die heil. drei Könige.
(Silberstift).





Albertina

Study for a Bacchus.
Tête de Bacchus.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Bacchuskopf.



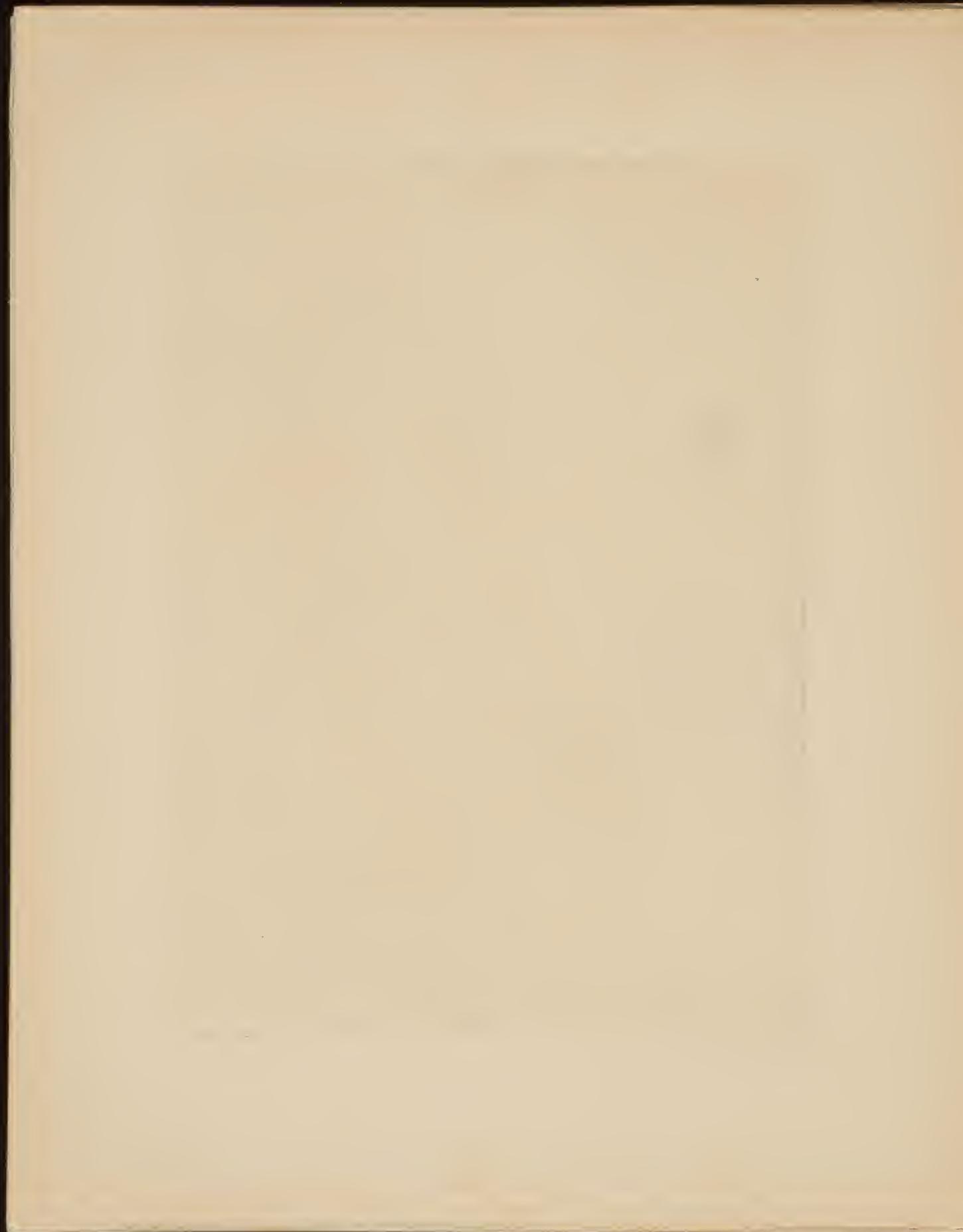


Portrait of a Lady.
Portrait de Dame.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldberg.

Unbekannter Meister des XVI Jahrhunderts.

Weibliches Portrait





Alberms

Study of man
Étude de figure.

Gabriel Metsu (1630--1667)

Figurenstudie.





Nationalgalerie Budapest.

St. Christophe.

Unbekannter Meister.

St. Christoph.



FELIX HVNGERSPERG

Sein Föhrer und belegtead Samwepfliche

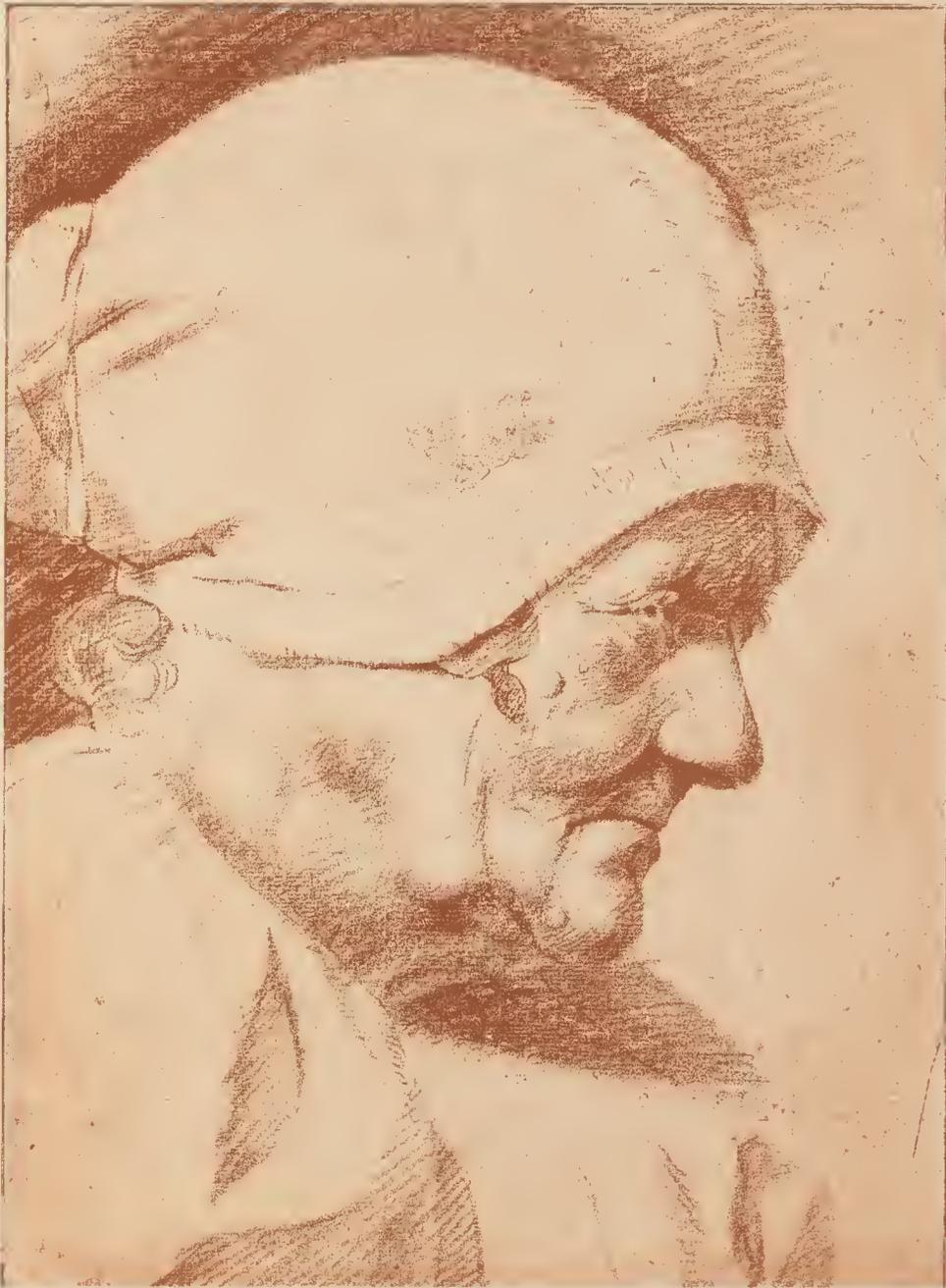
felix
abest
von sind by vnter
Sommer 10



Le Capitain Felix Hengersperg.

Albrecht Dürer (1471—1528).
Der Lautenschläger Felix Hengersperg





Alberina.

Head of woman.
Tête de vieille femme

Godfried Schalken (1643–1706)

Kopf einer Alten





Albertina.

St. Paul.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Apostel Paulus.





Johann Furst von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Unknown composition from an Italian Master.

Composition incon-
nue.

Niederländischer Meister um 1522.

Unbekannte Darstellung nach einem italienischen Vorbilde





Johann Boss, von u. t. zu Lichtenstein, Fehlb. berg.

Study for a Resurrection of Christ.

La Résurrection du Christ.

Bartolommeo Montagna (Schub.)

Studie zu einer Auferstehung Christi





Study for a youthful head.

Étude pour une jeune Vénitienne.

Venedig, Academie

Unbekannter Meister um 1480.

Weiblicher Studienkopf.





Alberina

Portrait study
of Nicolas Rubens.
Nicolas fils de Rubens.

Peter Paul Rubens (1577—1640)
Rubens Sohn Niclas



French School.

Französische Schule.

École Française.



Albatros

Paysage

Claude Gellée gen. Lorrain (1600—1683).

Landschaft mit Brücke.



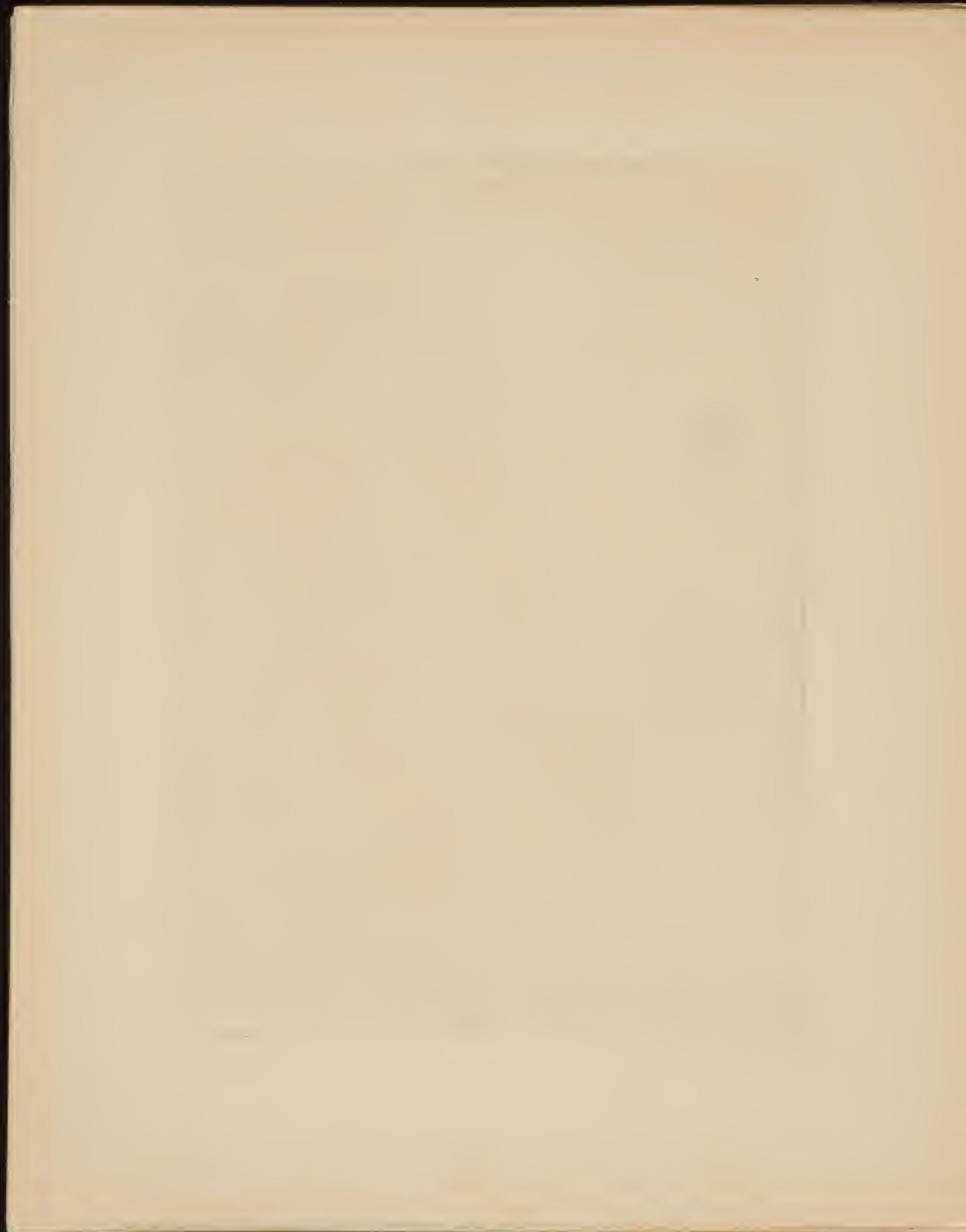


Albertina.

Public notary
L'Écrivain public

Pierre-Alexandre Wille (1748—1821).

Der öffentliche Schreiber.





Alberina.

Portrait of an Italian nobleman.
Portrait d'un Inconnu.

Giovanni Antonio Bazzi gen. Sodoma (1477--1549)

Italienischer Edelmann.



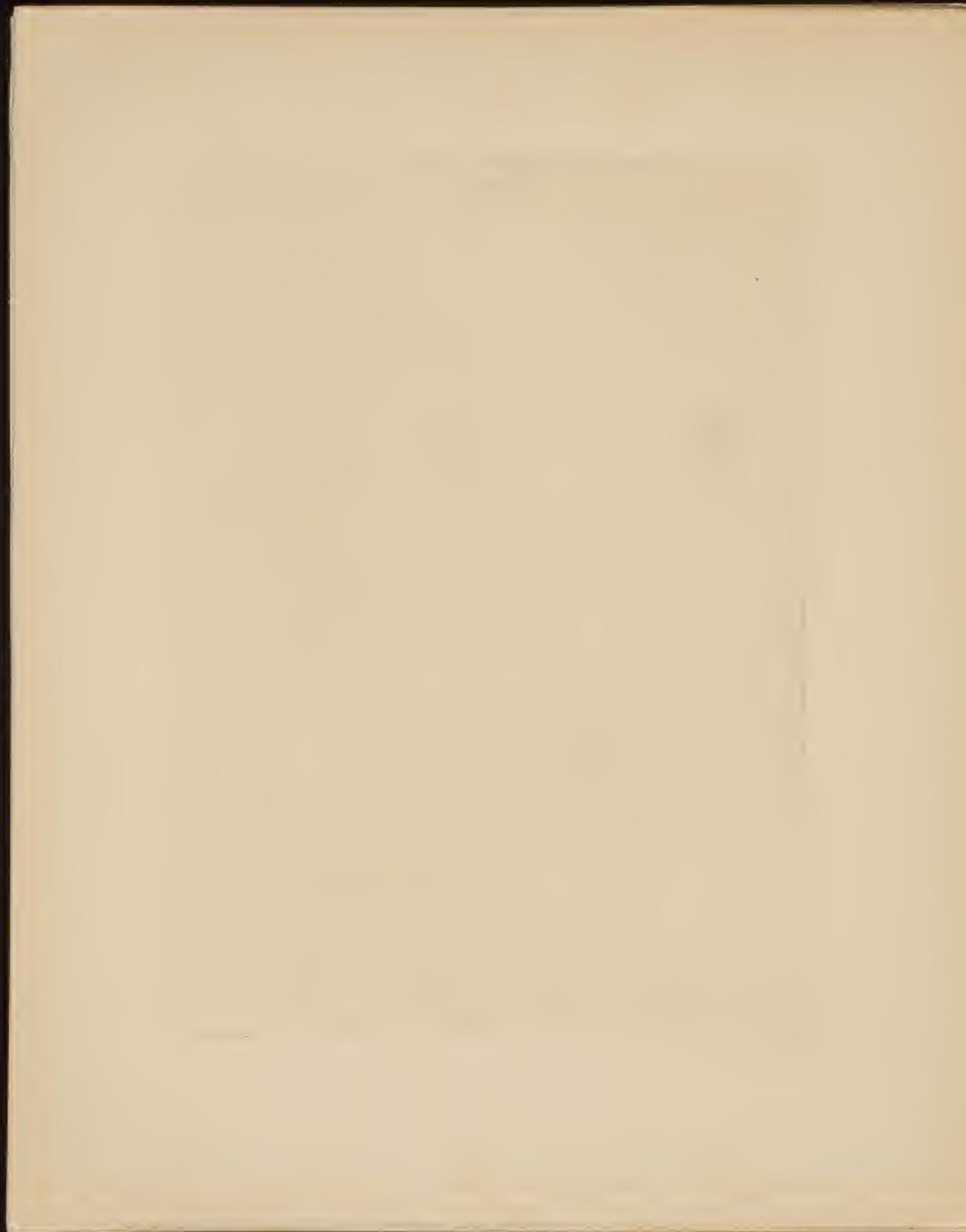


Albertina

Bathsheba bathing.
Bethsabée au bain.

Unbekannter Meister.

Bathseba im Bade.





Nationalgalerie Budapest.

St. George with the
dragon.
St. George.

Meister von 1518.

St. Georg den Drachen tödtend.



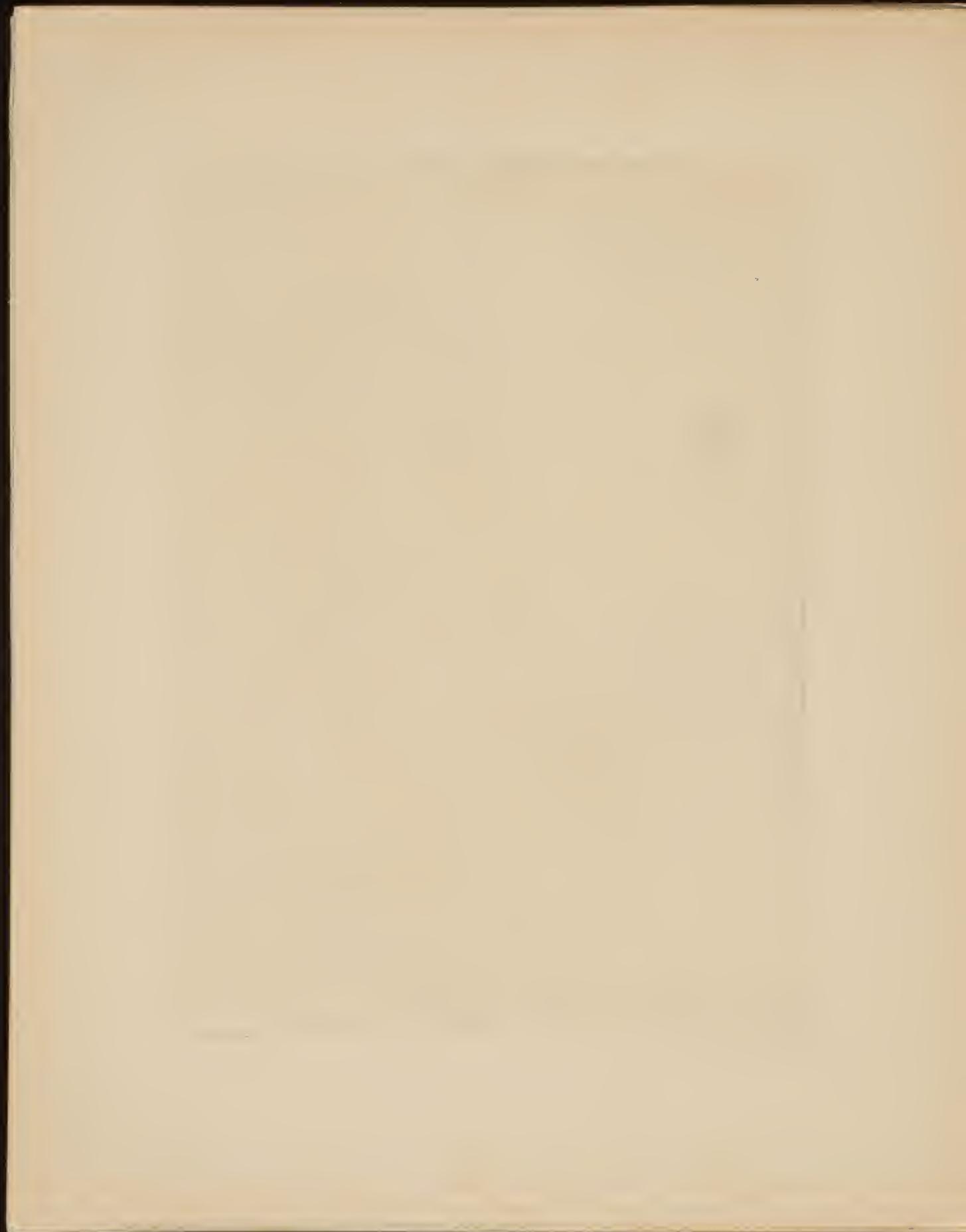


Diomed assisted by Pallas.

Diomède blessé par Pandarus.

Giulio Romano (1492—1546)

Der durch Pandaros verwundete Diomedes wird von Pallas Athene getröstet
(Iliade, V. 95—132.)





Study of a head in
profil
Étude de tête.

Antiqua

Peter Paul Rubens (1577-1640)

Weiblicher Profilkopf.



Dutch School.

Holländische Schule

École Hollandaise.



Allert.

Eliezer et Rebecca

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669)
Eliezer und Rebecka am Brunnen.

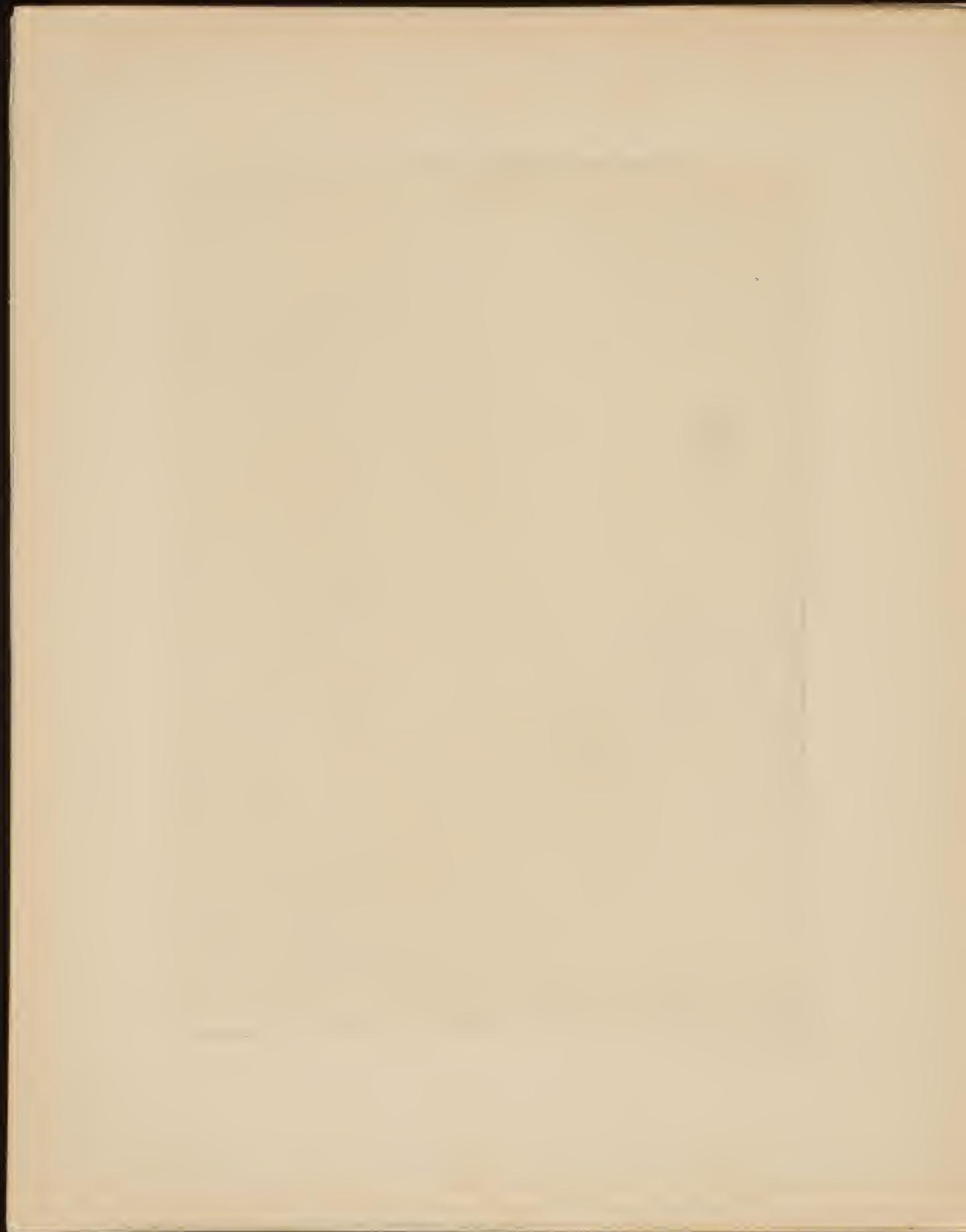




La Muse Erato

Raffaello Santi (1483 – 1520).

Die Muse Erato.
(Studie zu dem Fresco: Der Parnass.)





Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn.

Portrait de la Duchesse Marie de Brunswick.
Portrait of the Duchess Mary of Brunswick.

Unbekannter Meister um 1520.

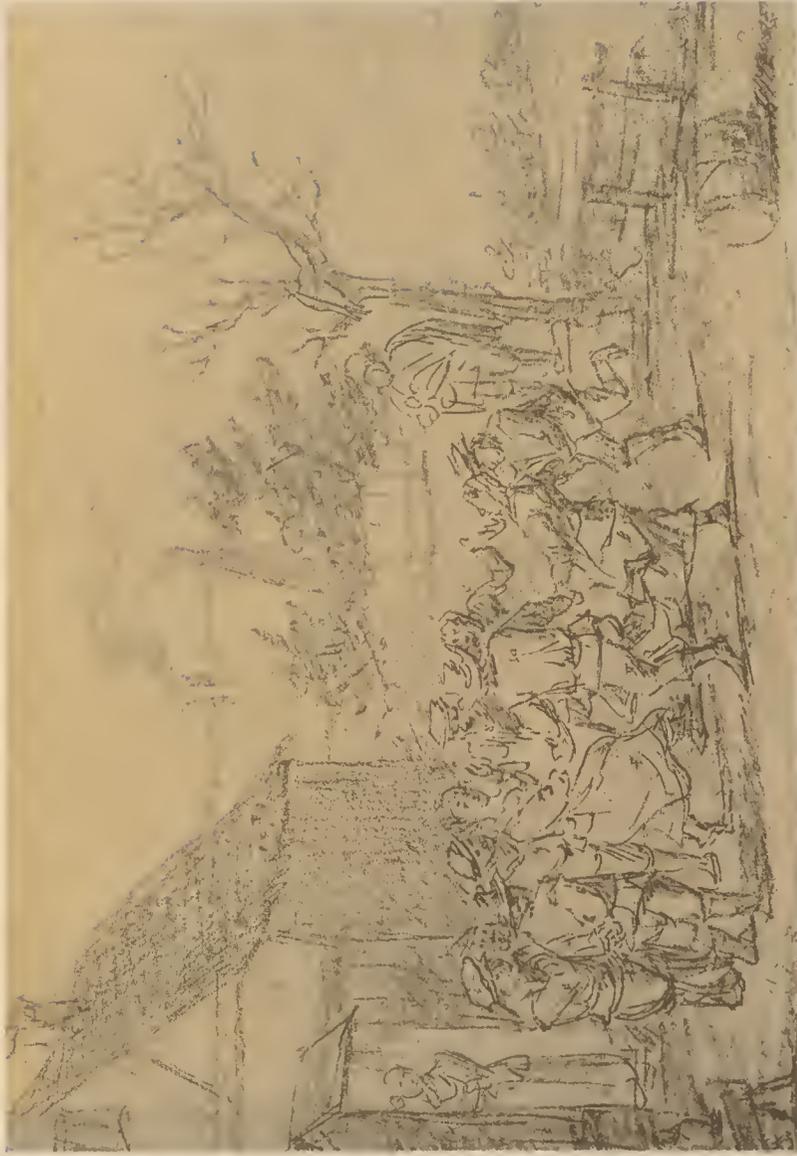
Herzogin Maria von Braunschweig (1496 -1541).



Flemish School.

Vlämische Schule.

École Flamande.



Alberina.

A sketch of Peasants
dancing.
Les joyeux paysans.

David Teniers d. J. (1610—1690).
Studie zu einem Bauerntanz.





Columbine.
Ancolie

Albertina

Albrecht Dürer (1471—1528).
Akeleistock.





Decollation of St. John.
Décollation de St. Jean.



Prag, Sammlung J. V. Novak.

Joseph interpreting the
dreams
Joseph interprétant les
songes.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606-1669)

Johannes d. T. Enthauptung. Joseph bei den gefangenen Hölflingen





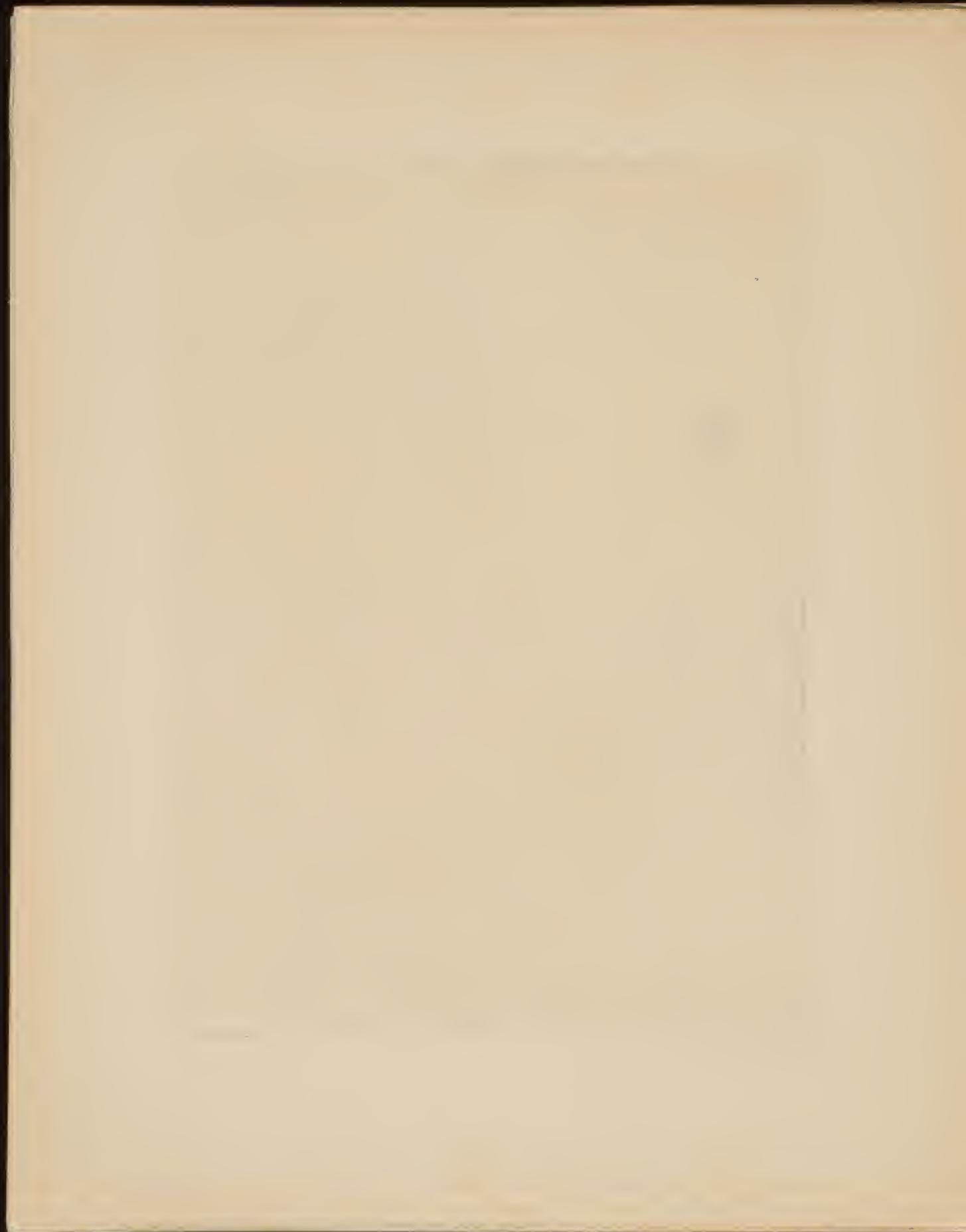
Albertina

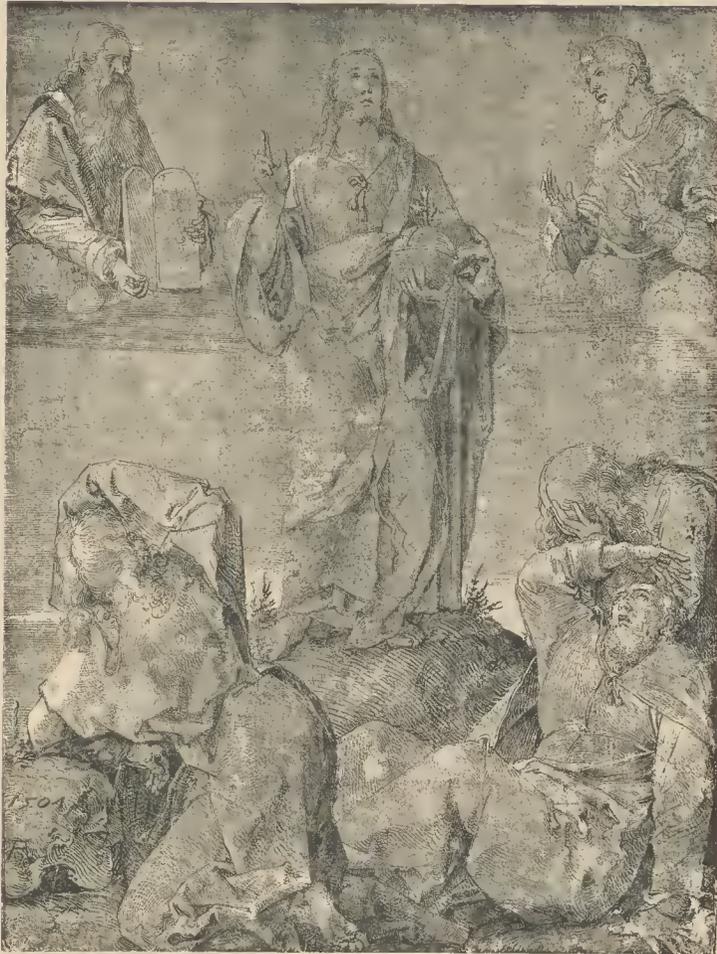
The last Judgment.
Le Jugement dernier.

Hermann tom Ring (1521 – 1597).

Das jüngste Gericht.

(Erste Vorstudie für das Utrechter Bild.)

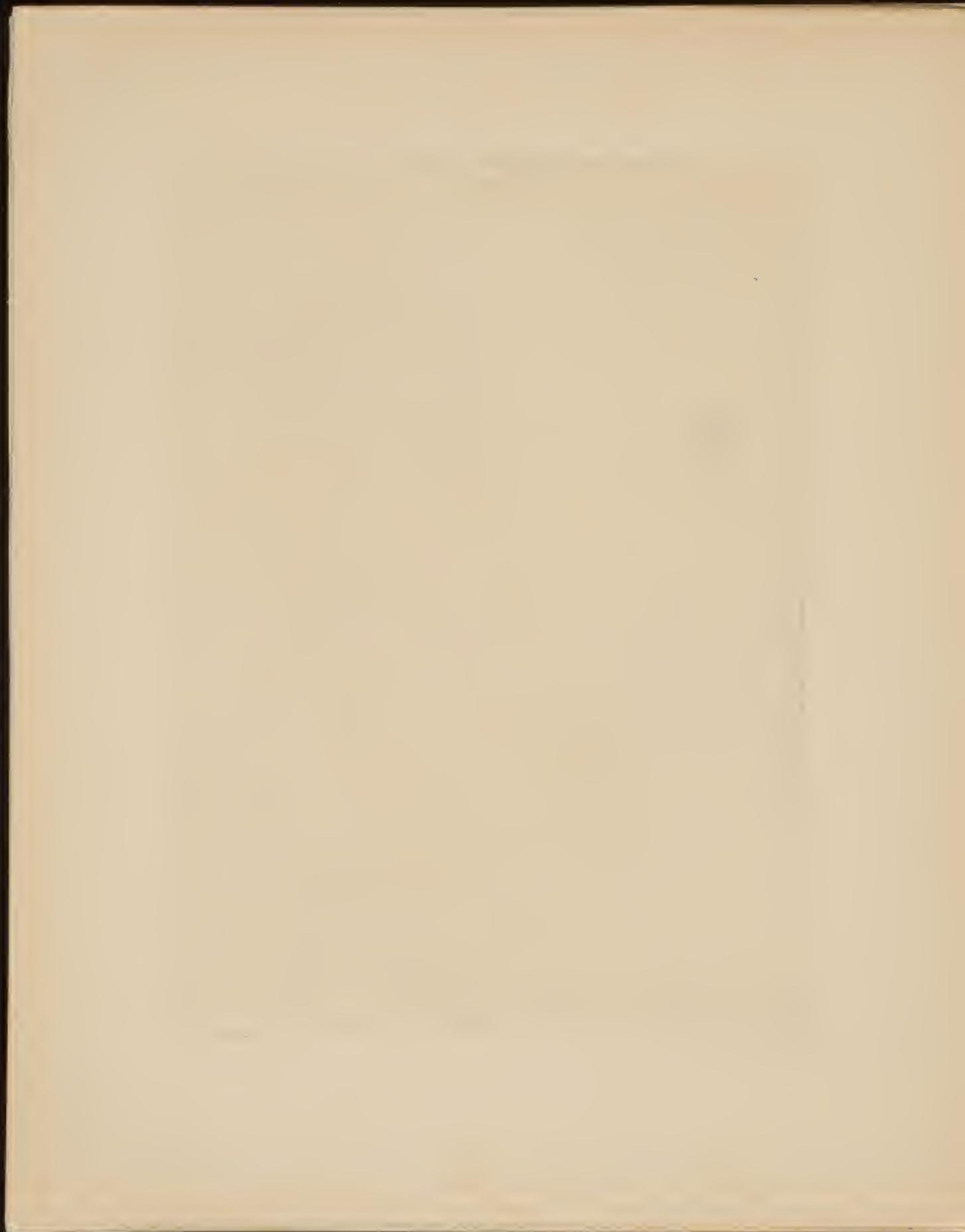




Albertina.

Transfiguration

Albrecht Dürer (1471—1528)
Verklärung Christi.



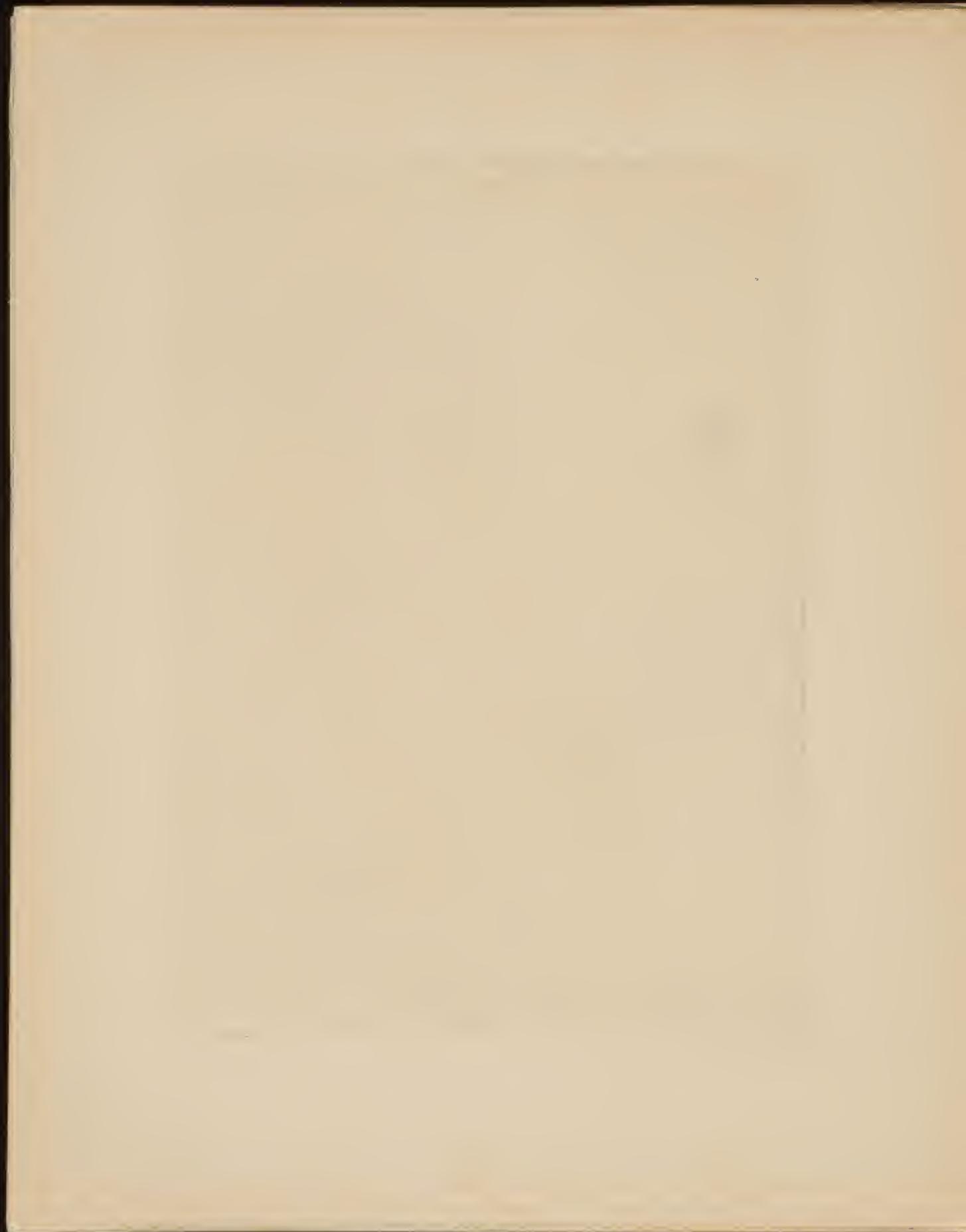


Alberina.

Bathing-place.
Filles au bain.

Jean Michel Moreau le Jeune (1741—1814).

Badende Mädchen.





Albertina.

Head of a Girl.
Tête de fille.

Carel de Moor (1656—1738).

Weiblicher Studienkopf.





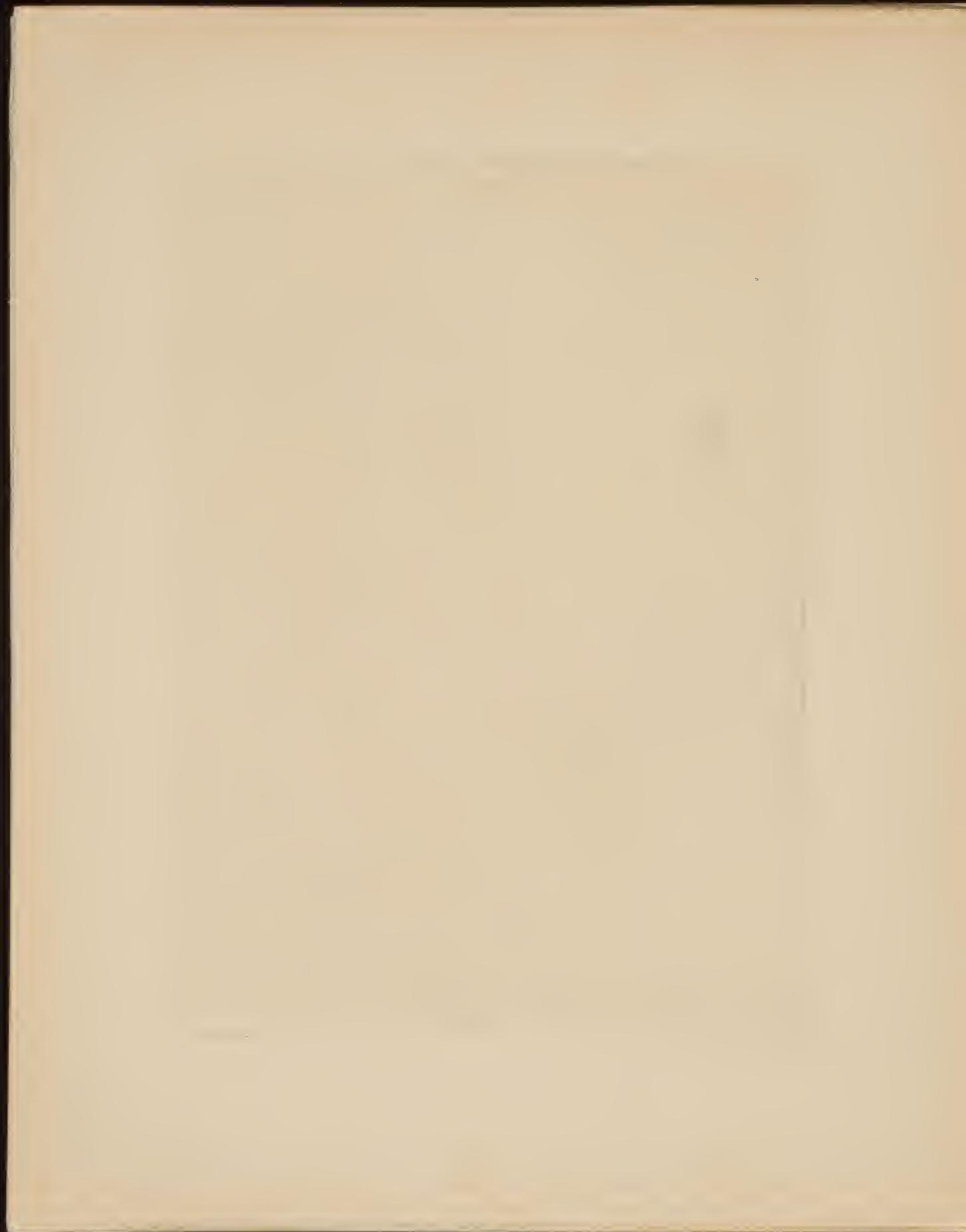
Alberina

Study of Angel.

Ange pour la Vision
de St. Bernard.

Fra Bartolommeo (1475—1517).

Engel zur Vision des h. Bernhard.
(Studie zu dem Gemälde in Florenz.)





Altenburg

Embroiderers.
Les Brodeuses.

André Portail (1695—1759)

Die Stickerinnen



Venetian School.

Venezianische Schule.

École Vénitienne



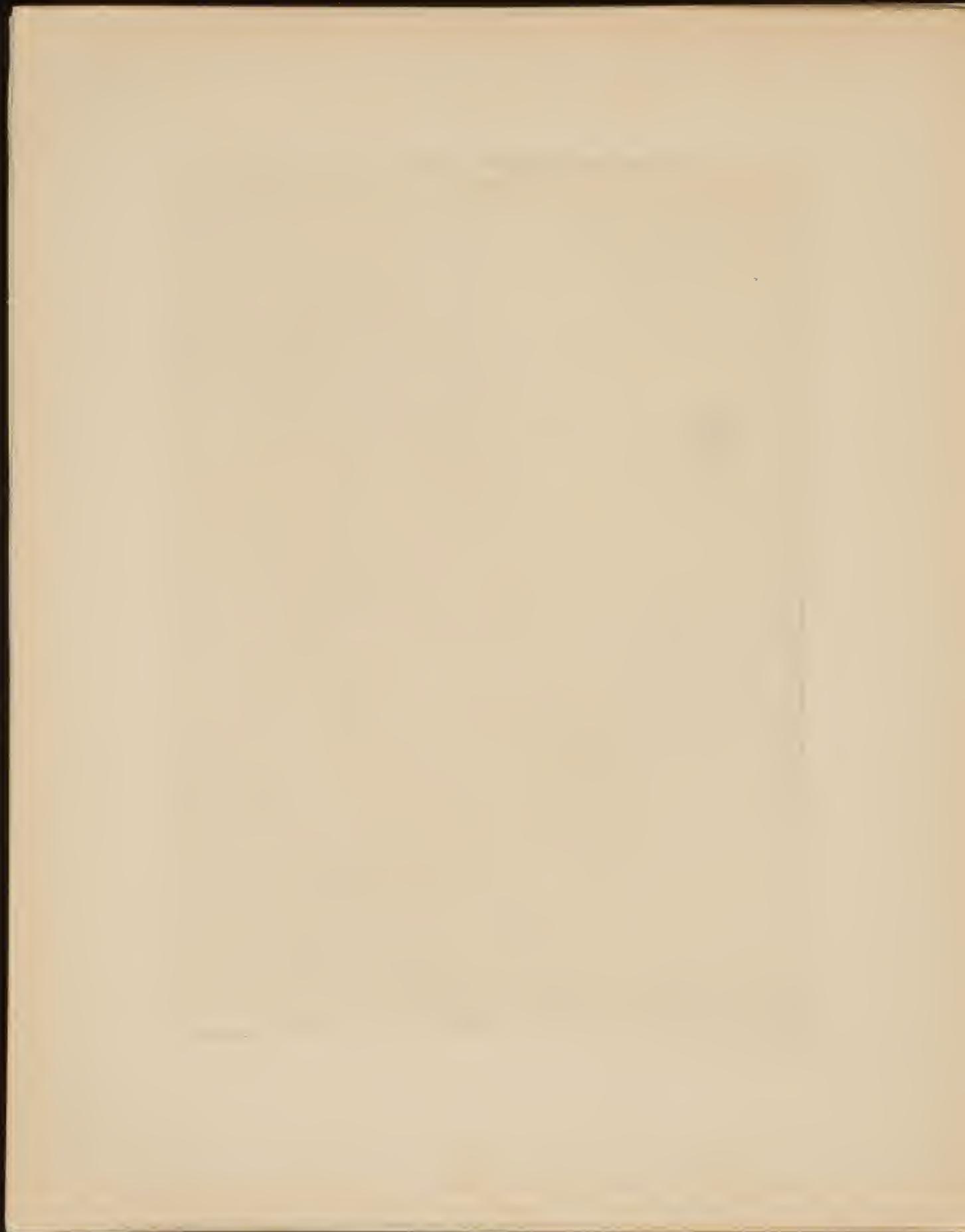
Alberina

Vittore Carpaccio (Schule).

Figurenstudien

(Rückseite von Nr. 400)

Study of draped
figures.
Etude de figures.





Albertina

Celandine.
Chélidoine

Albrecht Dürer (1471--1528).

Schöllkraut.





Albertina

Vittore Carpaccio (ca. 1490—ca. 1522)

Figurenstudien
(Vordersette zu Nr. 467)

Study of two figures
Etude de figures



Dutch School.

Holländische Schule.

École Hollandaise.



Albergha.

Violin player in a
Tavern.

Joueur de violon.

Adriaan van Ostade [1610—1685]

Der Bauermusikant.



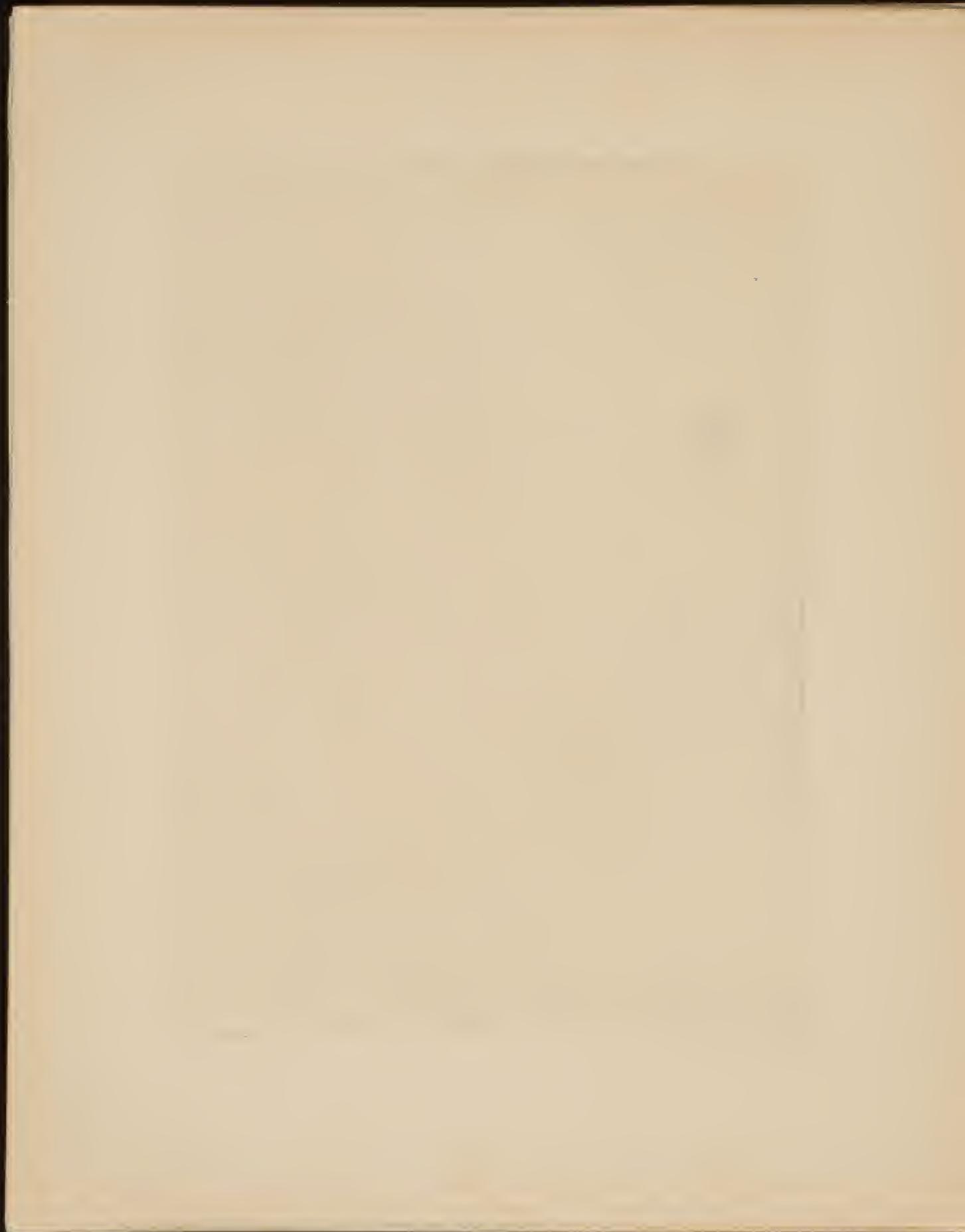


Alberina.

Six sketches for a
Virgin and Child.
Croquis pour la Vierge

Raffaello Santi (1483—1520).

Sechs Madonnenstudien.





Albertin.

A dutch family.
Famille hollandaise

Cornelis Pietersz Bega (1620—1664).

Holländische Bauernfamilie.



Roman School.

Römische Schule

École Romaine

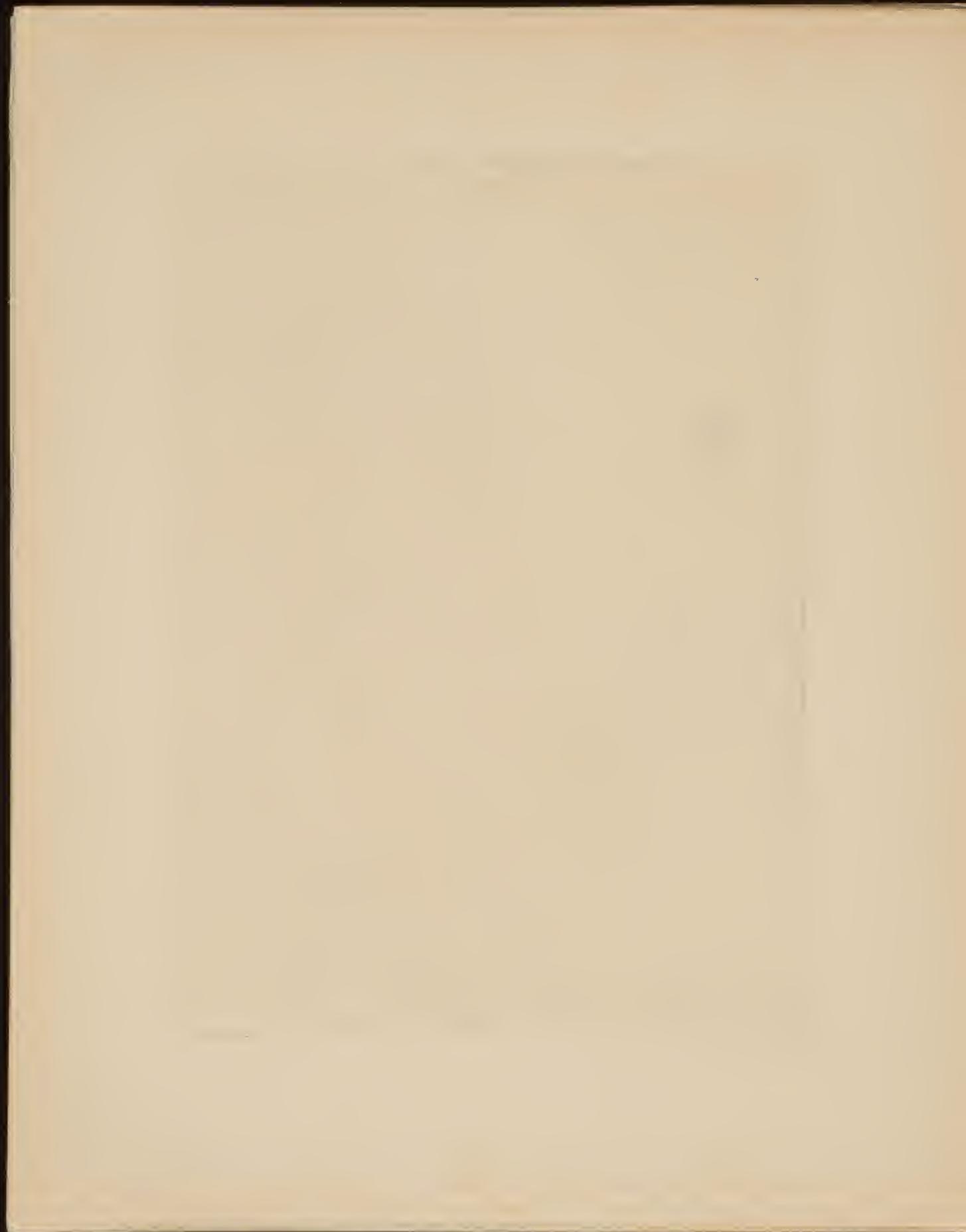


Vénus et Amour.

Daniele da Volterra (Ricciarelli) (1509—1566)

Venus und Amor

Nationalgalerie Budapest





Hans Graf Wiczak, Schloss Seebarn

Portrait de la Duchesse Sabine de Wurtemberg.

Portrait of the Duchess Sabine of Wurtemberg.

Unbekannter Meister um 1520.

Herzogin Sabine von Württemberg (1492—1564).





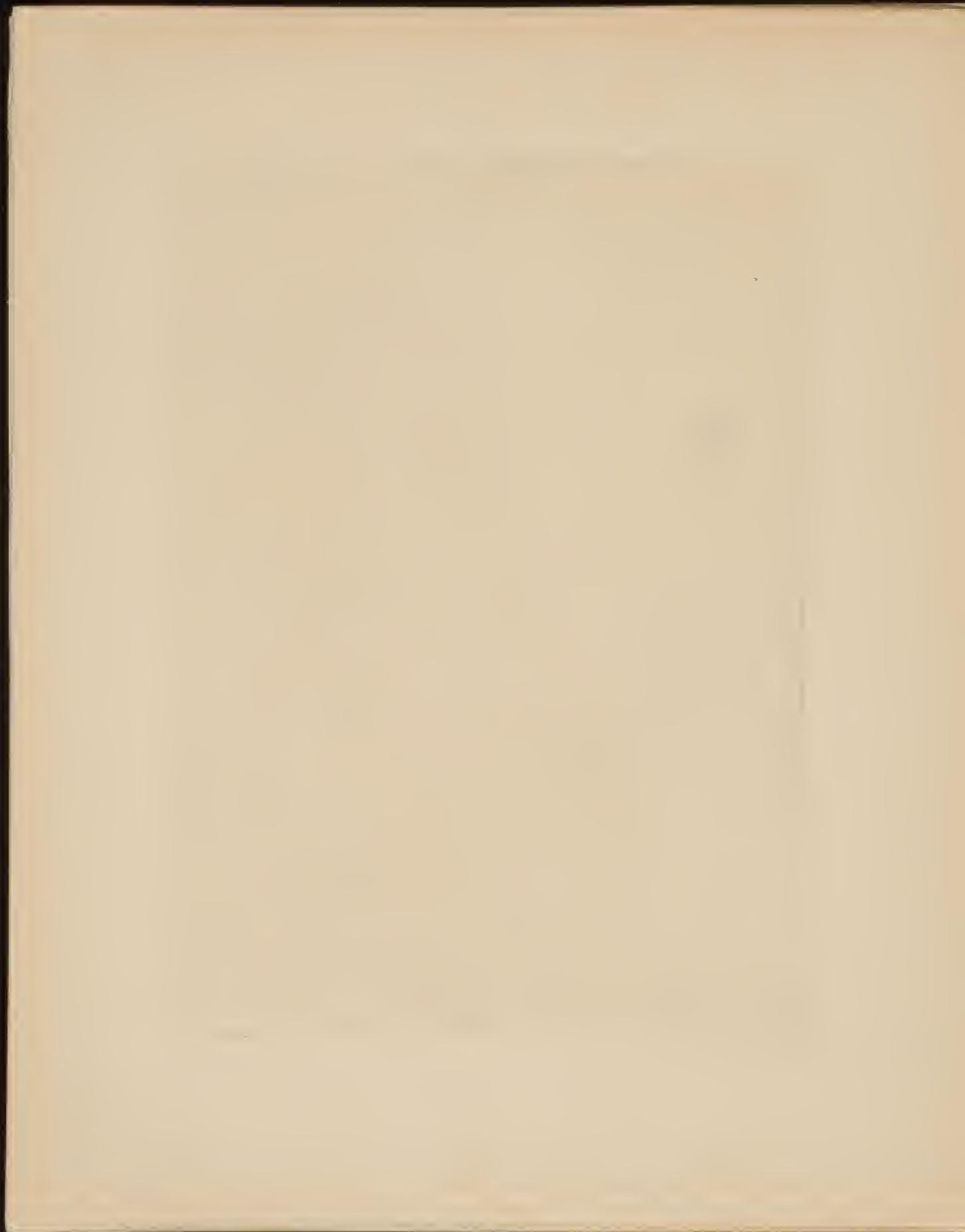


Albertina.

A writing man.
Etude pour un homme
écrivain.

Domenico Zampieri (Domenichino) [1581—1641].

Der Schreiber.





Study from the nude.
Étude de nu.

Albertina.

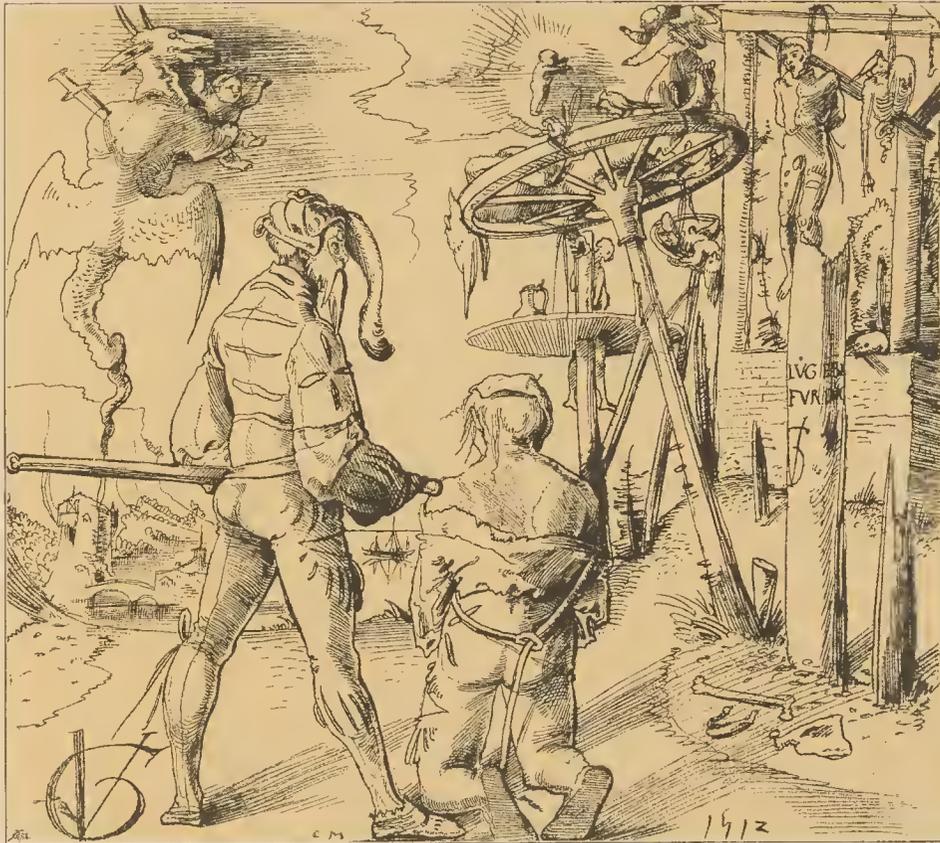
Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Männlicher Act.



German School.

Oberdeutsche Schule.

École Allemande.



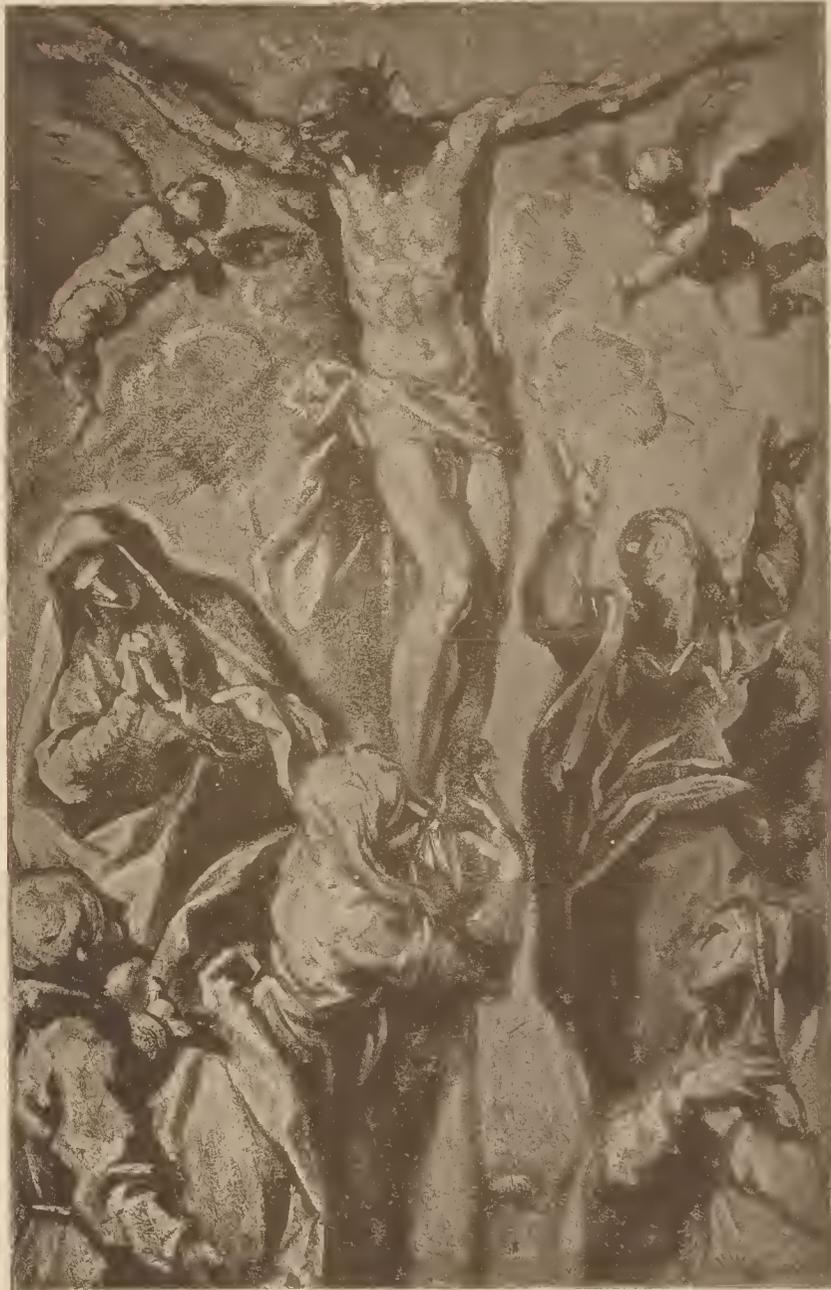
Albertina.

Place of execution.
Justice.

Urs Graf, ca. 1485—1530.

Das Hochgericht.





Albertina.

The Crucifixion.
Le Christ en croix

Jacopo Palma il Giovine (1544—1628).
Christus am Kreuz.





Albertina.

Portrait of a woman.
Tête d'une femme.

Hans Holbein d. J. (1497—1543).

Frauenbildnis.





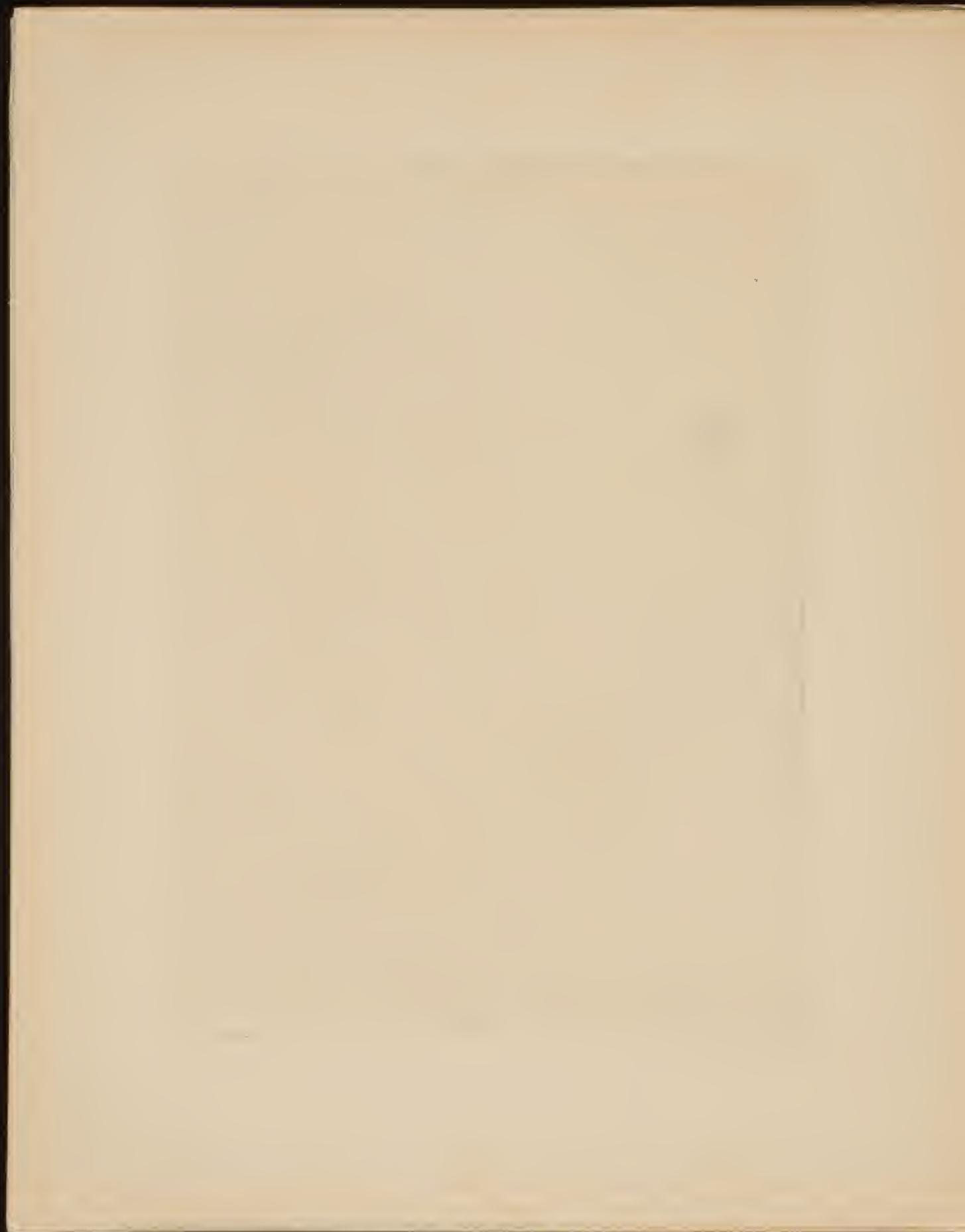
Albertin.

Virgin and Child with
Sts. Jerome and An-
thony.

L'Adoration de la
Madone.

Albrecht Dürer (Schule).

Madonna mit den Hh. Hieronymus und Anton.



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande.



Albertus.



Altar-leaves.
Volets de triptyque.

Albrecht Dürer (Schule)

Johannes d. T. und Johannes Evang.
(Seitenflügel zu Nr. 471.)

St. Sebastian und St. Rochus.
(Seitenflügel zu Nr. 469.)



1508 AD



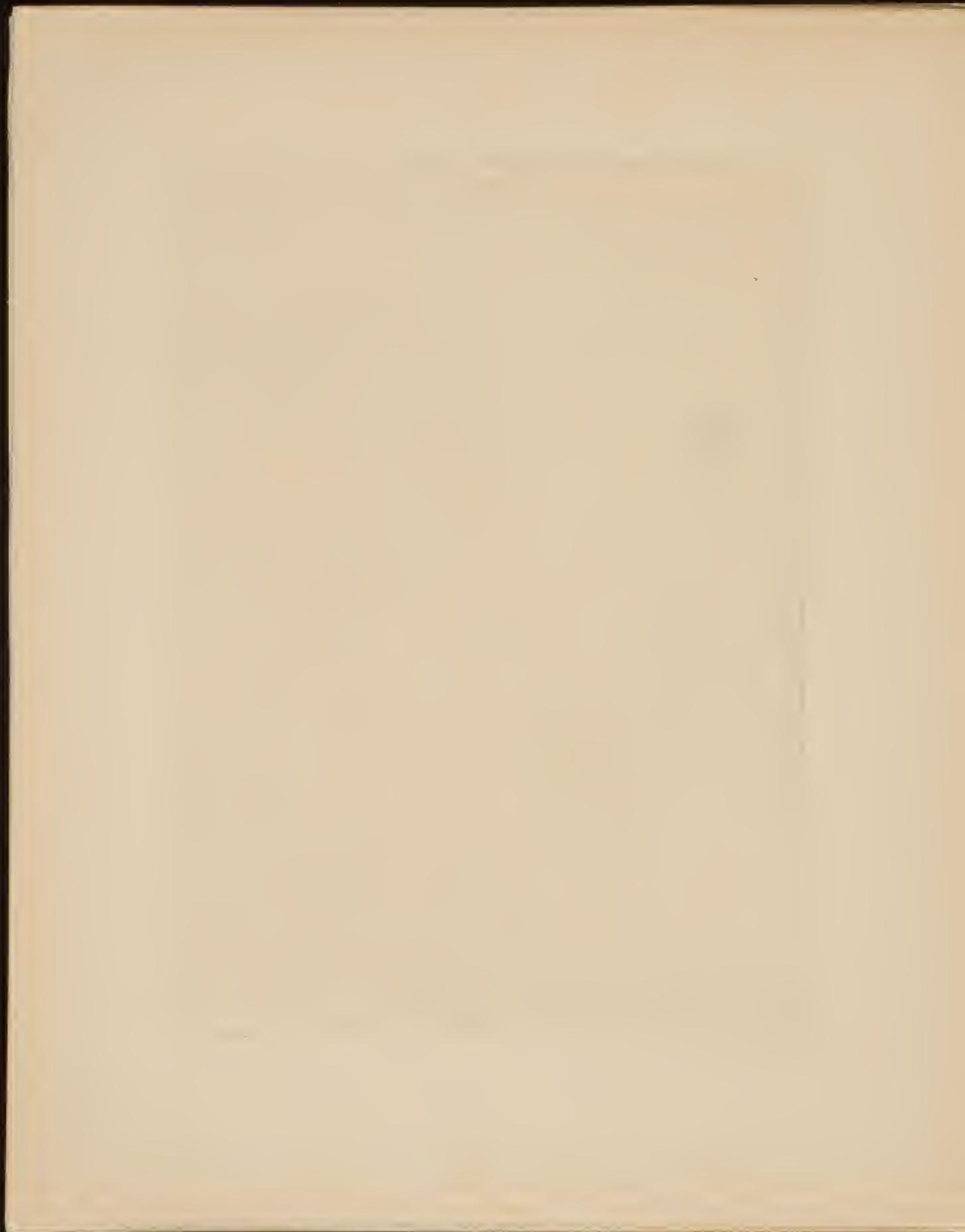
Albertina.

Virgin and Child with
Sts. Catherine and
Barbara.

L'Adoration de
l'Enfant.

Albrecht Dürer (Schule).

Anbetung des Jesukindes mit den Hh. Katharina und Barbara.



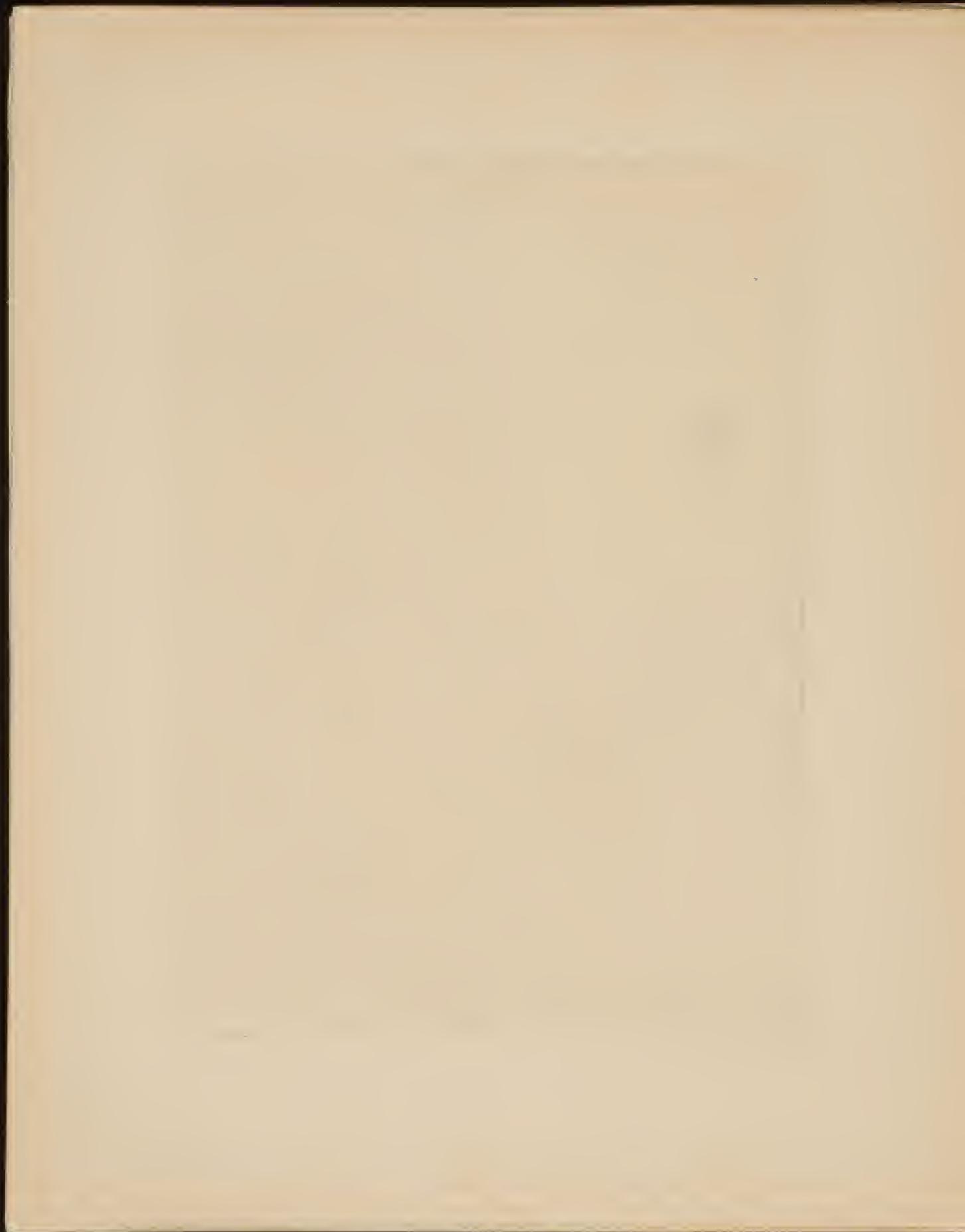


Study of three
Warriors.
Trois figures de
Soldats.

Alberini

Raffaello Santi (1483—1520).

Krieger den Angriff erwartend.
(Rückseite.)



Florentine School.

Florentiner Schule

École Florentine.



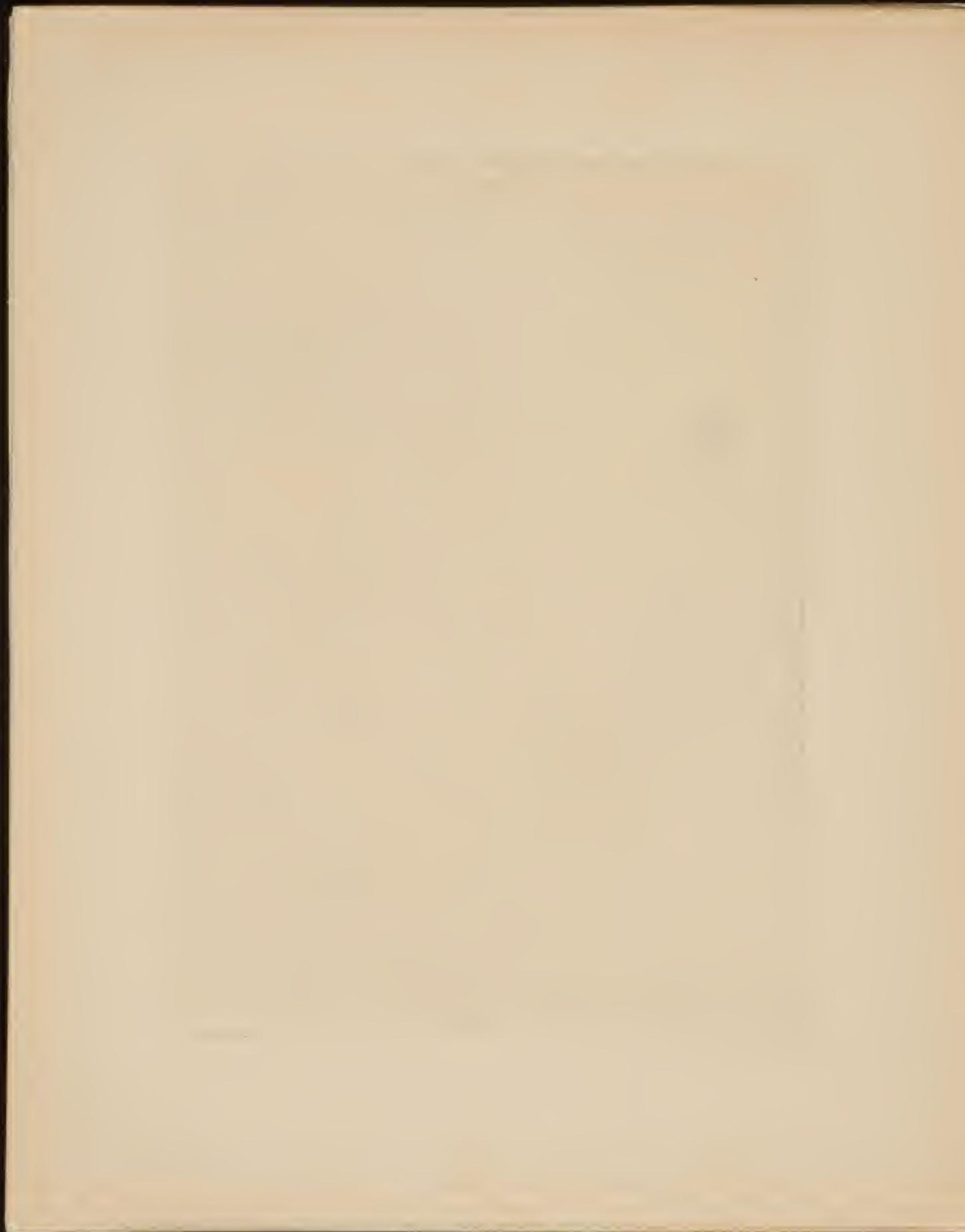
Nationalgalerie Budapest.

Group of four singers.
Quatre chanteurs.

Jacopo Carucci gen. da Pontormo (1494—1557)

Gruppe von 4 Sängern.

Verlag Gröschel & Schenk in Wien



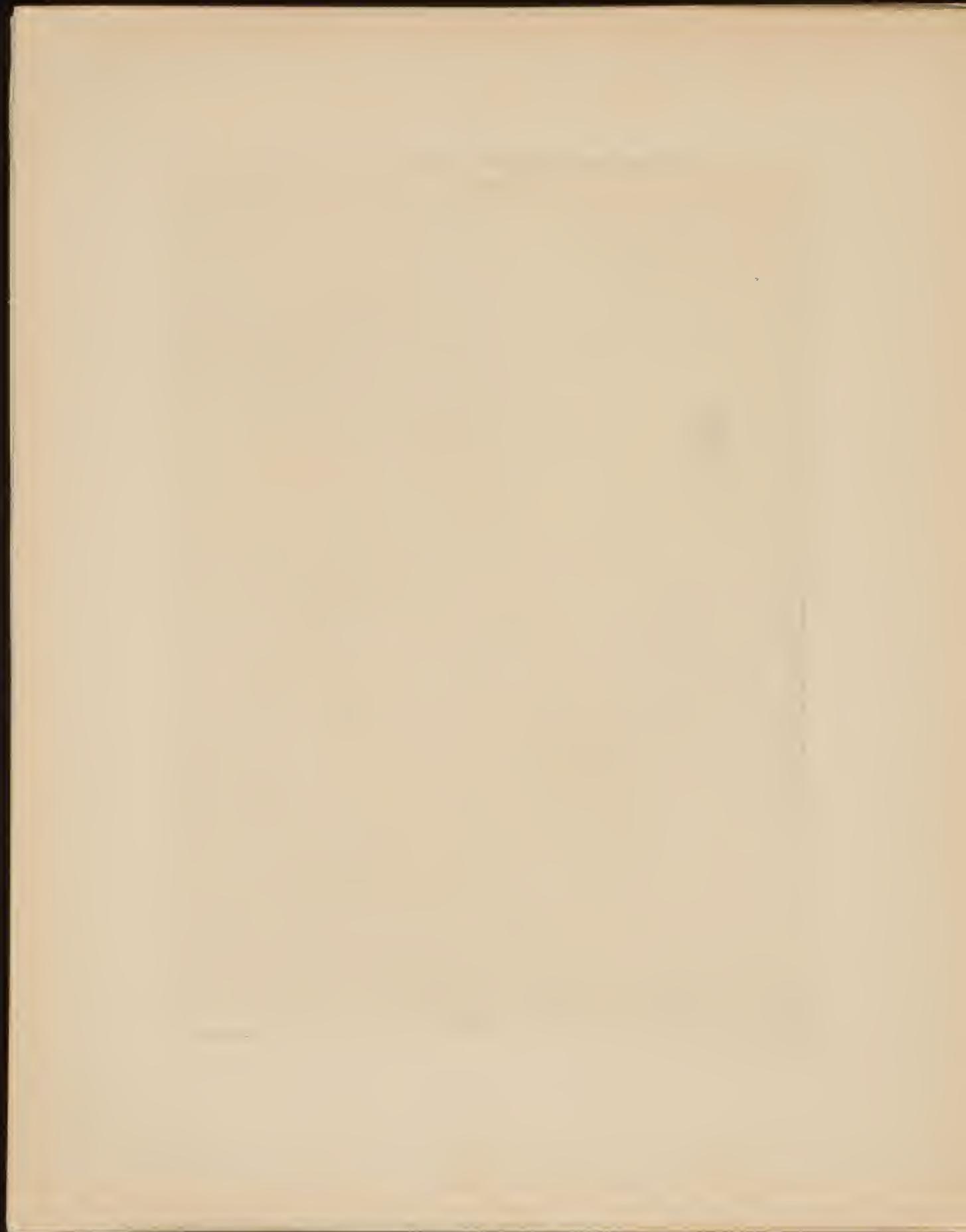


Étude de costume
Costume study.

Frankfurt a.M., Städel'sches Institut

Peter Paul Rubens 1577—1640.

Kostümstudie.





Albustin

Head of a girl
Tête d'une fille

Orazio Riminaldi da Pisa (1598 - 1630)

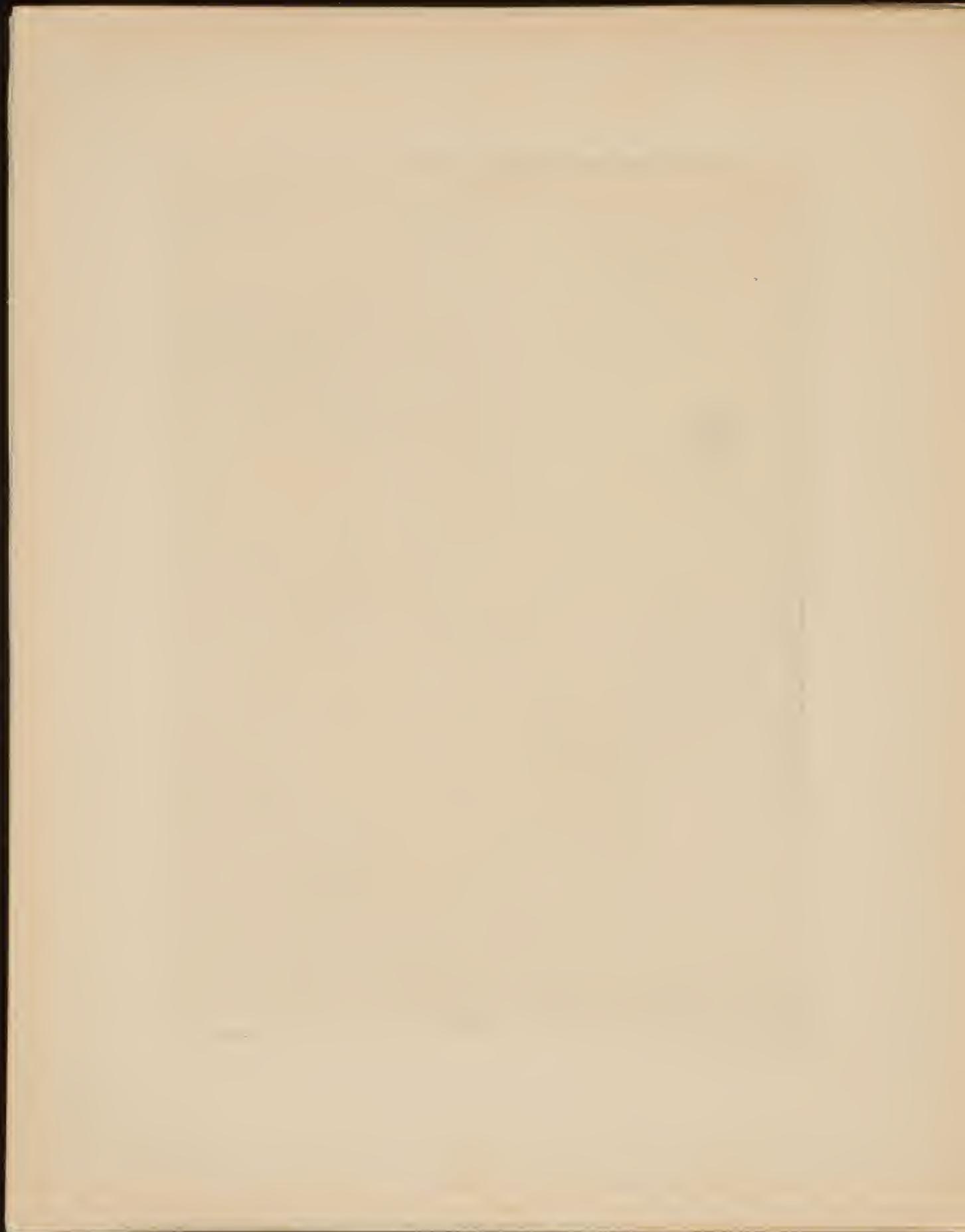
Mädchenkopf.





Studies of children
Études d'enfants.

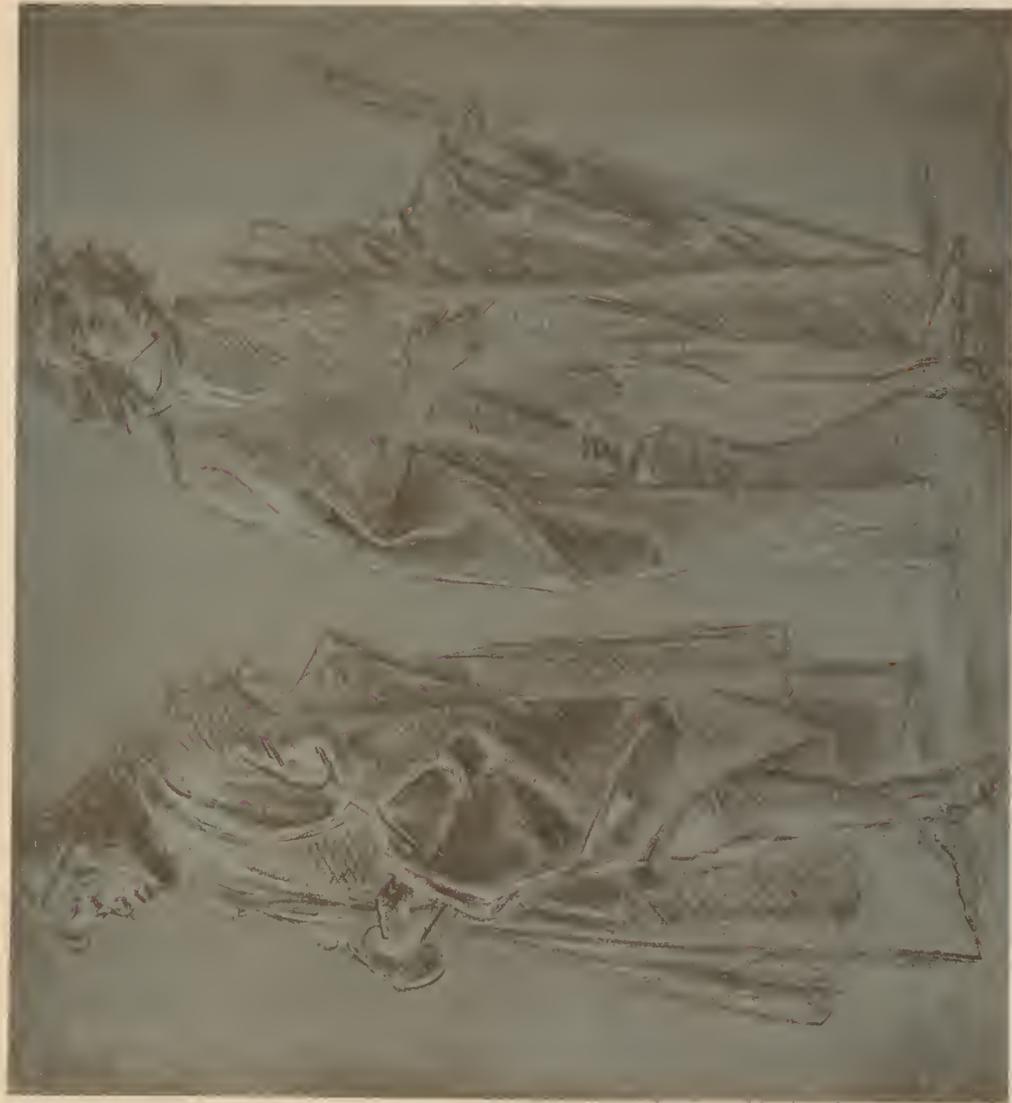
Raffaello Sanni (Schule)
Die Erogen des Philostratus



Florentine School.

Florentiner Schule

École Florentine.



Alterma.

Study of two draped
figures.
Deux hommes drapés

Schule des Ghirlandajo.
Draperiestudien
(Vorderseite von Nr 411)

Verlag Gröschel & Schönb in Wien.





Christ on the
La crucifixio

15. Jahrhundert Meister des XV Jahrhunderts.

Christus am Kreuze

